

Der Wanderer

Mitteilungsblatt des Gaues Sachsen im Touristen-Verein „Die Naturfreunde“

Der Bezugspreis für jede Nummer beträgt 30 Reichspfennig bei freier Zustellung. Jahresabonnement (12 Nummern) 2.50 RM.

Verlag: Gaugeschäftsstelle, Dresden, Riesenbergstr. 4, Part. Tel. 23636
Postcheckkonto: Dresden Nr. 15312 / Girokonto: Dresden Nr. 85097
Schriftleitung: Arthur Pramann, Dresden-A., Wettinerpl. 10. Tel. 25261

Erscheint am 1. jed. Mon. — Inseratenpreis:
1 S. 100.—, 1/2 S. 55.—, 1/4 S. 30.—, 1/8 S. 20.— RM.
Bei mehrmaliger Aufnahme entspr. Rabatt.

Nummer 5

Dresden, 1. Mai 1927

9. Jahrgang

Aufgewacht!

Höhepunkt. Jubel, heller Jubel in der Natur. Überall bricht das Leben neu hervor, in Wald und Feld, im Tale und auf dem Berge. Selbst das bescheidenste Grün in den beengten Anlagen der Stadt wird schmetternd begrüßt von der lieben Vogelwelt, und das Herz des Menschen schlägt froh mit. Das Grün der Hoffnung packt auch ihn, die neu erstandene Schönheit draußen vor den Toren beschwingt auch seine Seele. Sein Gemüt wird heiter mit der Helle der Sonne ... vorübergehend ...

Hinter der hellen Sonne steigt die graue Wand der Sorge um das tägliche Lebensbedürfnis auf. Der Arbeiter verlangt kein üppiges Leben, aber er ringt um etwas mehr als das magere Dasein, das ihn gerade noch zur Arbeitsstätte trägt und in später Stunde wieder heimführt — müde und interesselos. Es krampft sich seine Faust, wenn es ihm aus dem Leben der herrschenden Klasse entgegenschreit: „Ich will besitzen, und meine Reichtümer sollst du mir durch deine Arbeit schaffen! Ich will das Leben genießen und dafür hast du recht lange zu arbeiten! Ich will fürstlich wohnen, dafür hast du mir zu dienen!“ Was für das Arbeiten gilt, das gilt auch für andre Opfer.

Der Arbeiter bekommt die Steuern abgezogen und trägt den größten Teil, trotz seiner bedrückten Lage, für die Bedürfnisse von Reich, Staat und Gemeinde, aber der Besitzende ist vom Zwange verschont. Zahllos sind die Glieder der Kette, die sich auf Kosten der Arbeiter reihen. Eine Kette, die den Arbeiter wie ein Joch bedrückt.

Arbeiter! Aufgewacht! Der Völkermai, der erste Mai, erinnert dich an deine Ideale. Besinne dich, du darfst nicht schlafen,

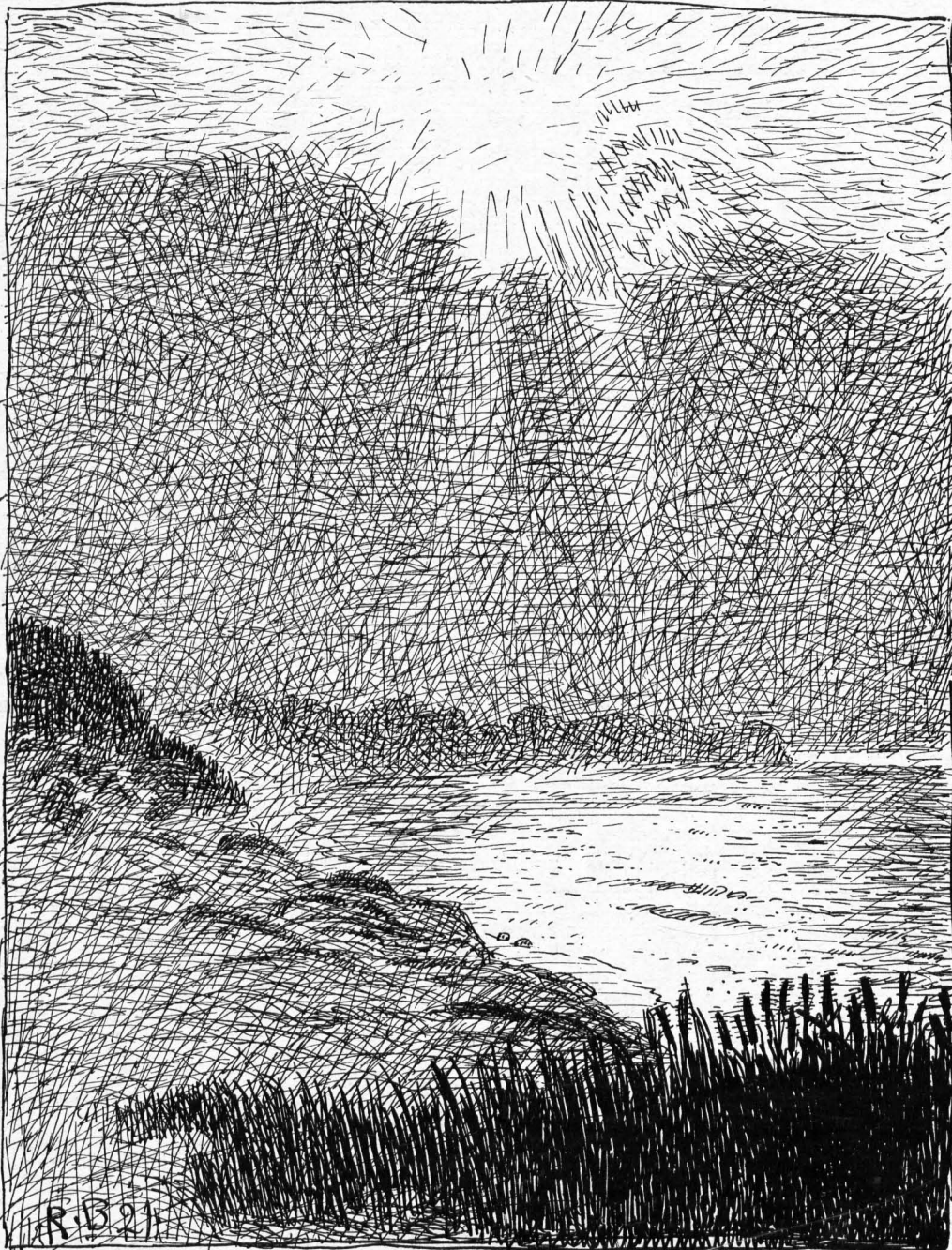
Mit des Waldes Maiengrün, mit der Auen bunter Wiesenpracht feiert der Lenz seinen

denn du bist Träger der großen Idee des Sozialismus. Mehr Freiheit ist die Lösung. Acht Stunden Arbeit, acht Stunden Muße, acht Stunden Schlaf! Zu diesem alten Gelohnis der organisierten Arbeiterschaft müssen wir stehen. Für die Verwirklichung dieser Forderungen haben wir zu kämpfen. Diesen Kampf siegreich zu führen, verlangt überzeugte Kämpfer. Werben wir dort, wo der Zweifel die Menschen beherrscht. Groß und größer müssen die Scharen der Gleichgesinnten zusammenströmen. Mauern gleich muß die Festigkeit sie beherrschen, daß jeder Ansturm der Kapitalisten, von dem Gewonnenen

zurückzunehmen, zunichte wird. Einig, einig, einig sein im Kampfe gegen das Dunkle, Vergiftende! Darauf kommt es an! Gegen die Macht der herrschenden Klassen, die nie von ihren egoistischen Trieben trotz stöhnenden Tönen von „Volksgemeinschaft“ lassen werden, muß die Macht des arbeitenden Volkes zur Geltung kommen.

Wir Naturfreunde sind ein Teil dieser großen Bewegung der internationalen Arbeiterschaft, und als solcher haben wir die heilige Verpflichtung, mitzuarbeiten, um dem Ziele näherzukommen. Groß ist schon heute unsre Bewegung, aber welche Fülle von Aufgaben zu lösen steht uns noch bevor! Wir haben es übernommen, der arbeitenden Klasse mit unsern Einrichtungen einen Garten der Erholung zu bieten, wo der einzelne Gesundung findet für den schweren Kampf, den die Ideale von ihm fordern. Aufgewacht und aufgemacht an die Arbeit, die außerhalb der Berufstätigkeit liegt, die keinen Dank fordert, aber innere Befriedigung bringt und das Bewußtsein schafft, an dem großen Werke der Menschheit mitgewirkt zu haben: für Arbeit und Frieden, für Gesundheit und Glück, für Wissen und Erholung.

In diesem Sinne grüßen wir Naturfreunde den 1. Mai, den Völkermai! Ap.



Budzinski: Sonne über dem Meer. — Aus dem Kalender Kunst und Leben. Verlag Fritz Heyder, Berlin-Zehlendorf

SIEG DER FREUDE

JULIUS ZERFASS

Unseres Tages wollen wir uns freuen
und siegen.
Wir wollen uns nicht mehr biegen
im Joch
und scheuen,
vergrämten Auges zu Boden blicken.
Wir wollen mutige Blicke ins Elend schicken...
Unser Leben ist dennoch Kraft.
Kleines schafft
auch das Große. Schaffen ist Kampf.
Kampf aber ist Glück
und Freude.
Freude ist Dampf,
der unsrer Räder Riemen bewegt,
der unserm Dasein Stück für Stück
neue Kräfte und Glücke trägt.
Unsere Tage —
wenn sie freudig sind,
segnet die Sonne unsern Wind.

Unsre Tage sollen fröhlich sein,
unsre Freude soll siegen,
dann wird sich das graue Grämen biegen.
Wir werden stark und schön
mit unsern jubelnden Kindern geh'n
vorbei an den wogenden Erntefeldern.
Wir werden sie an den goldschweren Aehren
Hoffen lehren.
Erzählen von trogigen Eichen,
die den Stürmen des Lebens nicht weichen.
Wir werden ihnen unter göttlichen Buchen
sagen, daß Schönheit suchen
Glück finden ist,
daß Glück in jedem Tage ist,
wenn man's hineinlegt mit seiner Seele.
Jeder Blick ist eine Seele,
der segnen kann
oder fluchen.
Aber suchen
und geben an allen Enden
kann man auch mit knöchigen Händen
sowie Freude und Glückseligkeit.

Eine Pfingsttour nach Nordböhmen

Hinaus in die Berge! Dies war der Gedanke, der mich befeelte, als das Pfingstfest nahte. Welch wonniges Gefühl durchzieht den Körper, wenn man mehr freie Zeit als sonst vor sich hat, die lediglich der Erholung gewidmet werden kann.

Warm und hell schien die Sonne, als ich mich mit zwei Wandergenossen traf, um gemeinsam mit ihnen unsrer Heimat, der Sächsisch-Böhmischen Schweiz, wieder einen Besuch abzustatten. Der Zug brachte uns von Neustadt nach Sebnitz. Eben war der frühzug von Schandau angekommen, der eine bunte Schar fröhlicher Menschenkinder mitgebracht hatte. Und warum sollten sie auch nicht fröhlich sein? Es ist doch Pfingstsonntag, hell und klar wie selten einer, und alle befinden sich in hier schon inmitten prächtigster Gebirgsgegend.

Die Bahnfahrt, die an hochaufgetürmten Felsen, an malerischen Waldungen, schattenkühlen Tälern, idyllischen Wiesen vorüberging, durch die Grabesnacht von sieben Tunneln und über eine Unmenge von Brücken und Viadukten, verfehlte ihre Wirkung nicht. Unser Ziel war die Schleiße bei Hinterhermsdorf und der Besuch der Dittersbacher Felsen. Langsam schlenderten wir dem im Tale eingebetteten, uns von früheren Wanderungen bekannten Städtchen Sebnitz zu, das durch seine Blumenindustrie Weltruf hat. Ueber den Marktplatz, an der Kirche links vorüber, die Bergstraße aufwärts und von hier weiter auf einem herrlichen Waldweg überschritten wir die Landesgrenze, gewannen den Rücken des Thomaswaldes und gelangten nach kurzer Wanderung auf den Tanzplan. Der massive, 26 Meter hohe, vom Verschönerungsverein Nitzdorf erbaute Turm bietet eine großartige Fernsicht nach den Lausitzer Bergen, nach dem Iser- und Riesengebirge und den Bergen Böhmens, nach der Sächsischen Schweiz, nach den Hängen des Erzgebirges und in die Meißner, Oschauer und Großenhainer Gegend. Nach kurzer Rast wanderten wir den Grenzweg weiter nach Hinterhermsdorf und gelangten auf den Wachberg, auch Schweizerkrone genannt. Die Aussicht ist besonders anziehend durch den Blick auf das Sandsteingebiet der Sächsischen Schweiz, das man in seiner gewaltigen Ausdehnung vor sich sieht. Am Fuße liegt das kleine, schmucke Saupsdorf. Es erinnert an ein Alpendorf.

Ein lustiges Liedchen singend, wanderten wir nach dem kühlen Grunde der Kirnitzsch. Ein reichliches halbes Stündchen, und die Bootstation der Oberen Schleiße ist erreicht. Welch eigentümliche Wildheit herrscht hier in diesem hintersten Winkel Sachsens dicht an der böhmischen Grenze. Obwohl die Sonne hoch am Himmel steht, können ihre Strahlen nur düstert das dichte Blätterwerk durchdringen. Ein Teil der romantischen Schlucht wurde bereits im Jahre 1667 mit einer Schleusenanlage versehen, um bei dem Mangel an Straßen das Holz abflößen zu können, was auch heute noch geschieht.

Mit Behagen ließen wir uns auf einer dicht vor der Schutzhütte stehenden Bank nieder und stärkten uns von dem mitgenommenen

Mundvorrat. Dann bestiegen wir einen der am Ufer liegenden Kähne. Welch herrliche Fahrt auf der von verwitterten Felsen eingegengten Kirnitzsch. Rechts und links spiegeln sich die Felsen, von Buchen und Eichen umstanden, in den dunklen Gewässern. Tiefe Stille umgibt uns, nur ein paar Vögel umflattern traumhaft unser ruhig dahingleitendes Boot. Uns ergreift eine andächtige Ruhe. Hohe Königs- und Adlerfarnen drängen sich an den Ufern aneinander, huslatsch mit großen, fetten Blättern breitet sich aus. Baumstämme, vom Sturme gebrochen, liegen wild durcheinander am Ufer und im Wasser und zeigen ihr gewaltiges Wurzelwerk. Hier und da springt eine silberglänzende Forelle hoch und schnappt nach den über der Wasseroberfläche spielenden fliegenden und Mücken.

Viel zu früh ist der vordere Landungsplatz, der eigentliche Schleusenbau, erreicht, der schon einige Minuten vorher durch das gewaltige Rauschen des in die Tiefe stürzenden Wassers sich bemerkbar macht. Von hier zieht sich die Schlucht nach Südwesten weiter, doch geben die schroffen, engen Felswände nur noch dem Wasser Raum. Ein Fußpfad, stellenweise hart an den Felswänden entlang, führt oberhalb dahin und läßt tief unten glitzernde Wellen gewahren; Bachstelzen und Eisvögel fliegen leicht und gewandt darüber hin. Rechts gähnen zahlreiche Spalten und Höhlen, die stellenweise, wie die Wolfschlucht, zugänglich gemacht worden sind. Nach ungefähr halbstündiger Wanderung schlängelt sich der Pfad über schmale Stiegen und Treppen wieder hinunter an die Kirnitzsch, die nunmehr im breiteren Tale sich hinzieht, von hohen Laubbäumen beschattet. Hier und da drängt wohl ein niedergegangener Felsblock das Wasser aus seinem Bett, aber es muß sich fügen, so zornig es auch weiter schnellt.

Fast unbewußt waren wir nach Hinterdittersbach gelangt. Da wir aber bis zur Balzhütte noch ein tüchtiges Stück Weges vor uns hatten, hielten wir in der zunächstliegenden Kirnitzschbachschenke Einkehr, um nach den mannigfaltigen Naturgenüssen auch den lieben Magen nicht zu vergessen. Bei einer Tasse Kaffee stärkten wir uns von dem mitgenommenen Vorrat, und nun strebten wir dem Ziele, der Dittersbacher Schweiz, zu. Ehe wir in den Wald einbogen, blickten wir noch einmal zurück auf den Ort Hinterdittersbach mit seinen Felsgebilden. Ein lustiges Bergsteigerlied singend, zogen wir den Fankenwaldweg weiter, an der Jungferntanne vorüber, der Balzhütte zu. Nach längerem Marsche war diese erreicht.

Welch herrliche Gegend! Die Balzhütte ist ein fürstlich Kinskysches Fiegershaus (Fuerhahnbalz). Die herrliche Sammlung von Jagdtrophäen ging am 26. Oktober 1905 bei einem Brande des alten Herrschaftshauses zugrunde. Der Waldwärter, auch Fieger genannt, hat hier eine kleine Restauration eröffnet; Uebernachtung ist leider nicht vorhanden. Vor dem Hause steht eine 200jährige Riesentanne von 35 Meter Höhe. Lange Zeit saßen wir auf der vor dem Wohnhäuschen stehenden Bank und stillten unsern Durst durch einen kräftigen Schluck echten böhmischen Bieres. Da trat der Wirt zu uns

heran und freute sich, daß er wieder einmal ein paar Sachsen als Gäste hatte. Unfre erste Frage war, ob wir bei ihm Nachtlager erhalten könnten. Ja, im Schuppen hätte er eine Matratze liegen, wenn sie uns genüge. Freudig stimmten wir zu. Vor Sonnenuntergang kletterten wir noch auf den nahen Felsen herum. Welch herrlicher Blick auf die Dittersbacher Berge, vor allen Dingen von „Mariens Ruhe“ aus (genannt nach der Komtesse Maria Kinsky, die im Herbst 1905 diesen Platz entdeckte). Langsam verschwand die Sonne, und ihr goldener Schein beleuchtete nur noch schwach das vor uns liegende Wäldermeer. Kein Lüftchen regte sich, Totenruhe herrschte. – Unten in der Hütte wieder angelangt, stärkten wir uns noch bei einem Glase Wein, um dann unser Lager aufzusuchen.

4 Uhr morgens! Die Sonne stand schon ziemlich hoch am Himmel. Schnell wurde am nahen Brunnen Morgentoilette gemacht und Kaffee getrunken. Dann ging es ans Zahlen. Doch die guten Leute verlangten nichts. Zum Dank gaben wir ihnen ein großes Stück Brot, denn damals fehlte es in Böhmen sehr daran. Mit herzlichsten Abschiedsworten trennten wir uns und erstiegen noch einmal die am Abend vorher besuchten Felsen. – Noch manchmal gedanke ich der guten, braven Wirtsleute und ihres hübschen Töchterleins.

Unser Besuch galt zuerst dem 480 Meter hohen Rudolfsstein, genannt nach dem Fürsten Rudolf Kinsky (1824). Von diesem hohen Felsen genossen wir einen großartigen Blick, sogar den Ungerberg unserer lieben Heimatstadt Neustadt konnten wir sehen. Von hier ging es weiter zur Wilhelminenwand, über eine Brücke zur Schutzhütte und über eine zweite über wildzerklüftete Felspartien zum Aussichtspunkte; dann viele Stufen hinunter über das Salz Lager (eine überhängende Wand mit sofaähnlicher Steinschwelle; der Name schon besagt, daß der Platz fägern als Treffpunkt diente), an einer Wegteilung aufwärts zum Manensfelsen und durch eine Schlucht 240 Stufen hinauf zur Schutzhütte. Großartiger Blick wie vom Rudolfsstein, vor allen Dingen auf Böhmisches-Kamnitz und den Daltenberg. Weiter führte der Weg nach der ehemaligen Raubritterfeste, dem Falkenstein, und dann über Dittersbach dem Rosenberg zu bis nach Hernskreis. Hier war unsre Tour zu Ende und der Schöner Zug brachte uns wieder nach Neustadt zurück. – Gern gedanke ich dieser herrlichen Wanderung, die vom besten Wetter begünstigt war, und habe das Empfinden, daß es keine schönere Gegend geben kann, als die Dittersbacher Schweiz.

Adolf Hoffmeister, Neustadt i. Sa.

Aus meinem Wanderbuch

Don goldenem Sonnenlicht überflutet, steigt der junge Tag empor. Leichten Schrittes schreiten wir durch flöha, der nahen Struth zu. Gleich bunten Perlen glitzert der Morgentau im Sonnenschein. In leichten Schwaden steigt der Nebel vom Tale auf, durch den sich gleich einem silbernen Band die flöha windet. Ein Bild, das Geist und Seele erquickt. Die Augen offenhaltend, wandern wir weiter, den Beuthenberg rechts liegenlassend, nach der Eubaer Talperre. Hier halten wir im angrenzenden Wäldchen Rast. Uns zu Füßen schimmert der blanke Wasserspiegel der Sperre. Trillierend steigt eine Lerche zum azurblauen Äther empor. Von den Bäumen lassen die Vögel ihre Lieder erschallen. Summend und brummend eilen die Bienen geschäftig von Blume zu Blume. Von einem fernen Turme ertönt Glockengeläut. Sonntag ist's. – Während andre in den dumpfen Hallen der Kirche andächtig den Worten des Pfaffen lauschen, halten auch wir unsre Morgenandacht, allerdings in dem großen, weiten Dome der Natur.

Die Sonne brennt heiß auf uns nieder, als wir über den Adelsberg nach der Sternmühle weiterwandern. Unter schattigen Bäumen schlagen wir unser Lager auf. Nur mit der Badchose bekleidet, tummeln wir uns im Sonnenschein. Bei Spiel und Scherz schwindet die Zeit dahin, und Enttäuschung spiegelt sich auf den Gesichtern der Genossen, als der Führer nach sechsstündiger Rast zum Ausbruch mahnt. Kühle Abendlüfte umfächeln unsre Stirn. Die staubige Landstraße meidend, wandern wir am Sternmühlenbach entlang nach Cunnersdorf. Hier nimmt uns das Zschopautal auf, und immer in Begleitung des rauschenden Flusses schreiten wir im Tale dahin. Nun wird eine Anhöhe erklimmt; selten schön breitet sich das Abendrot über das Tal und fern im Westen versinkt der rotglühende Sonnenball. Der Himmel nimmt eine violette Färbung an, die Schatten des Dämmerlichts wachsen zu tiefdunkler Nacht. . . .

Frei Morgenstern, Oederan.

Unter der roten Fahne geschlafen . . .

Der beschleunigte Personenzug Berlin–München kam auf dem Leipziger Hauptbahnhof an. Berliner Sportler verließen den überfüllten Wagen, dafür aber nahmen wir Naturfreunde-Jungwanderer Platz. Nach 8 Uhr fuhr der Zug hinaus. Noch lag herrlicher Abendsonnenschein auf den Fluren. Mit eintretender Dunkelheit kamen wir in gebirgige Gegend, und um 1 Uhr nachts stiegen wir in Lichtenfels aus. Ein sternbesäter Himmel, dem Dunstkreis der Großstadt entrückt, nahm unsre Sinne gefangen. Wohin? – Quartier hatten wir nicht bestellt, denn es war anfänglich geplant, im freien zu schlafen. Die Nacht aber war zu frisch und für zwölf Personen das Zeltmaterial zu knapp. Die Taschenlampe heraus, und ein Blick auf die Karte belehrte uns, daß es etwa eine Stunde bis zum nächsten Dorfe sei. Zu uns gesellten sich junge Schieferbrucharbeiter, die der Heimat zustrebten, um dort die feier-

tage zu verleben. In ihren Paketen und Rucksäcken hatten sie erneuerungsbedürftige Arbeitsachen. Ein Gespräch über die Lebensbedingungen und den Lohn hatte für uns keinen verlockenden Klang.

Wir waren tüchtig warm geworden, als wir das auf der Höhe des Berges liegende Dorf erreichten. Hundebellen begleitete nun unsern Weg. Vor dem Lindengasthof wurden gerade zwei Malenbäume „aufgepflanzt“. Schöner wäre es wohl, wenn all die Maizen, die so nutzlos „verpflanzt“ werden, auf baumlose Landstraßen gesetzt würden. Dort könnten sie für lange Zeiten den Wanderer erfreuen. Im Gasthof, wo kein Quartier mehr zu haben war, hielt der vierköpfige Gemeinderat noch Sitzung. Unser Führer sollte um Nachtlager vorsehen. Es mußte lange Zeit verhandelt werden, ehe etwas erreicht wurde. Schließlich willigte der ärmste von den vieren ein, uns mit auf seinen Heuboden zu nehmen. Die andern drei „Wohlhabenderen“ hatten allerlei Ausflüchte. Später erfuhren wir, daß gerade sie zu den eifrigsten Kirchgängern gehörten. Der uns angebotene Heuboden war ziemlich klein und nicht besonders sauber. Die geringsten Bewegungen verursachten ein kleines Nieskonzert. Aber etwas Schlaf war doch notwendig, um am nächsten Morgen wieder frisch zu sein. Beim Erwachen schauten wir uns verwundert um: Holzgerümpel, graues Heu, Spinnweben, Lücken im Heuboden, und – welch freudige Ueberraschung für uns – auf dem Dachbalken – eine rote Fahne! Von außen war sie zwar nicht zu sehen, der Besther konnte ihr nur im geheimen huldigen, sonst hätte er wohl in dieser gesegneten Hiltlergegend keine ruhige Stunde mehr. Die Strahlen der Sonne mahnten uns, nicht länger zu weilen und zu denken, sondern zu wandern.

H. Schürich, Leipzig.

Die Rauschenbachmühle wird geweiht

Als sich die Obleute des 5. Bezirks zusammenfanden, um über die Notwendigkeit der Errichtung eines Wanderheimes im westlichen Erzgebirge zu beraten, da waren wohl, grob zusammengefaßt, drei Meinungen vertreten. Die Vertreter der ersten Meinung waren die Begeisterten, die mit rosigem Naturfreunde-Idealismus zu Werke gehen wollten. Die zweite Gruppe bestand aus bereits durch ein Pachtverhältnis enttäuschten Genossen, und die Bekenner zur dritten Meinung waren Abgesandte kleiner Ortsgruppen, die das zweifelhafte Glück hatten, einen Ortsverein zu vertreten, dessen Mitglieder restlos unter der Knote der Arbeitslosigkeit leuchteten.

Und mitten hinein in diese Krisenstimmung schlug die Botschaft: „Genossen, wir können ein Heim kaufen!“ Herrlich gelegen, weitabgeschieden, dem Paradiese gleich. Eine alte Mühle. Nichts da, als Bächlein – Waldwiese – Tannen – Eberschen – einsamer Weg. Noch etwas, das da krecht und flucht – sonst nichts. Was fehlt da? Sonne, blauender Himmel? Adam, Eva und der Apfelbaum? – Naturfreunde, Genossen fehlen!!

Und was geschah nun? Mitten im Dalles, mitten in der Arbeitslosigkeit? Einstimmiger Beschluß: Die Rauschenbachmühle wird gekauft. Der Hüttenbeitrag in entsprechender Höhe wurde eingeführt und das An- und Umbauen der dem Verfall nahen Mühle begann. Langsam, aber sicher, wie die Mittel flossen, ging die Arbeit vorwärts.

In die Zeit des zähen Ringens fiel wieder ein Lichtblick. Der Lehrkörper der Versuchsschule Chemnitz (freie Humboldtische) suchte schon längst für die ihm anvertrauten Insassen ein Schulheim. Die Eltern der Kinder opferten das Mögliche, um den lieben Kleinen zur Waldschule zu verhelfen. Doch allein und aus eigener Kraft wollte es nicht gelingen. Da drückten die Naturfreunde den jüngern Humboldts die Hand: „Wir wollen Freunde sein!“ Wir opferten. Sie das ersparte Geld (leihweise) und wir unsre schönsten drei Zimmer (leihweise). Wir hoffen, daß die Bindung noch fester und inniger wird, zum Wohle aller. Und nun, wenn am grauen Alltag wir Naturfreunde am Werkisch stehen, um unser kärglich Brot zu verdienen, und nicht wandern können, dann freuen wir uns doch. Wir wissen, es springen und singen lustige, lernende Kinder auf unserm Gelände; schlafen sich in von frischer Waldluft durchwehten Zimmern gesund und stark, um einst als würdige Naturfreunde unser Werk weiterzufördern.

Durch die Hilfe tätiger Genossen sind wir nun so weit gekommen, daß der Bauauschuß erneut an die Mitglieder den Ruf ergehen läßt: „Seid bereit! Die Hütte wird geweiht!“ Wann? Am 14. und 15. Mai 1927. Wandergenossen des Gaus Sachsen und jenseits der Grenzpfähle, kommt in Scharen. Stützt unser, euer eigenes Werk durch guten Besuch. Zeigt, daß Idealismus und Solidarität die Haupttriebfedern der Naturfreundebewegung sind.

Am Sonnabend finden (bei genügender Beteiligung) Abendveranstaltungen in Rensfeld und Mildenau statt. Sonntag früh: Umzug durch die Ortschaften, Abholen der noch ankommenden Gäste vom Bahnhof, Marsch nach dem Gelände, Weiheakt, Besichtigung. Nachmittags: Verschiedene Darbietungen, buntes Treiben. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Wanderfreunde! Nun ist es an euch. Sorge jeder für rege Beteiligung, damit die Weihe des Naturfreunde-Kleinodes ein wichtiges, unvergessliches Ereignis bleibe. Wir laden die Genossen nebst Angehörigen und Freunden unsrer Sache nochmals herzlich ein. – Zu erreichen ist das Heim von den Bahnstationen Wiesenbad und Wolkenstein-Niederschmiedeberg. Sonntagskarte benutzen.

Die Bezirksleitung.

Der Bauauschuß. J. A.: Pl.

Entstehung des deutschen Dorfes / Die Farben und Farbstoffe der Blumen

Der frohe Wandergeist unsrer Zeit hat das Land neu entdeckt, und wenn jetzt in den Sommermonaten zahllose Scharen an Sonn- und Feiertagen, auf Ausflügen und Reisen durch Wald und Feld ziehen, so wird ihr Auge auch geschärft für die Schönheiten der Natur und die Eigenarten der Landschaft, die sich darbieten. Wie manchem fällt da auf, daß die Dörfer, durch die er wandert, an denen er vorbeizieht, so ganz verschiedene Formen haben, und er möchte wissen, weshalb sich hier die Häuser eng aneinanderreihen, dort um ein Rund gruppieren oder gar ganz unregelmäßig durcheinandergewürfelt sind. Der Kenner vermag aus solchen Zügen die Geschichte der Bewohner von dem Antlitz der Landschaft abzulesen.

Das deutsche Dorf ist aus zwei verschiedenen Wurzeln entstanden. Die eine ist die natürliche, nach den Neigungen des Besitzers ausgestaltete Anlage, die aus den Bedürfnissen des einzelnen herauswuchs und im Laufe der Zeit organisch mit der Natur verwuchs; die andre Wurzel ist die regelmäßige, nach bestimmtem Plan in kurzer Zeit geschaffene Form, die bei einer Ansiedlung in größerem Stile, besonders bei der Kolonisierung einzelner Landesteile, durchgeführt wurde. Die älteste Art ist natürlich die unregelmäßige, ursprünglich der Einzelhof in der Mitte der zugehörigen Ländereien, der noch heute namentlich westlich der Weiser und im Gebirge verbreitet ist. Dieser Einzelhof war besonders für die Viehzucht geeignet. Bald aber legten sich andre Häuser um den Einzelhof. Die erleichterte Verteidigung einer geschlossenen Siedlung, der Nutzen gemeinsamer Arbeit, vielleicht auch Geselligkeitsbedürfnis führten zum Zusammenschluß mehrerer, und wir dürfen nach den Schilderungen Cäsars und Tacitus' annehmen, daß schon die alten Germanen größere Siedlungen besaßen, daß diese jedenfalls in den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung bereits politische Bedeutung hatten, denn die aus Norddeutschland auswandernden Germanenstämme übertrugen sie nach Süddeutschland. Die Gewohnheit des Einzelhofes machte sich noch in der Unregelmäßigkeit der Hofanlagen bemerkbar, die ganz willkürlich ohne Rücksicht auf den Weg oder die Sonne eingerichtet wurden, aber stets in der Mitte einen Platz frei ließen, der für den Aufenthalt des Viehes in der Nacht bestimmt war. Solche Gruppen- oder Hausensiedlungen sind die ersten Dörfer, denn „Dorf“ bedeutet eigentlich nichts anderes als Hause oder Menge. Im eroberten Lande wurden solche Gruppen von Höfen mit einem Male angelegt, wobei die Führer größere Landanteile erhielten. Diese großen Höfe führten wieder zu kleineren unregelmäßigen Siedlungen, den sogenannten Weilern.

Das alte Hausendorf enthielt bereits in der Mitte einen freien Raum für das Vieh, und so kam man dazu, die Höfe überhaupt um einen runden Platz anzuordnen, der nur von einer Seite offen war und leicht nach außen abgeschlossen werden konnte. Auf diese Weise entstand das Runddorf, das man früher ohne Grund für eine slawische Schöpfung hielt, von dem sich aber jetzt herausgestellt hat, daß es auch schon bei den Germanen vorhanden war. Im äußersten Osten Deutschlands hatte bei den Litauern und vielleicht auch bei den alten Preußen ebenfalls die Einzelhofansiedlung bestanden, die sich zu einem Streudorf mit großen Innenabständen verdichtete. Aus dieser weithin verstreuten Form entwickelte sich dann das Angerdorf, in dem die Häuser wieder näher zusammenrückten und um einen länglich breiten, an beiden Enden verengten Platz gruppiert wurden. Das Angerdorf wurde in der Zeit der großen Kolonisierung des Ostens von den deutschen Siedlern bewußt angelegt, die seine Vorteile für das viehreiche weite Ebenenland erkannten. So wächst die Zahl der Angerdörfer immer mehr nach dem Osten hin. Eine planmäßige Siedlung ist auch das Straßendorf, das im Zeitalter Friedrichs des Großen mit dem Angerdorf verschmolzen wurde. Als die Franken ein straffes Staatswesen schufen und von Rhein und Mosel her ihre militärischen Vorposten nach Osten verlegten, da gebot es die Sicherheit, die Bauern zusammenhängend anzusiedeln. Die Gehöfte wurden daher zu beiden Seiten einer Dorfstraße errichtet; die Form stammt vielleicht aus den einzeligen Deichsiedlungen an der Nordsee, die zuerst eine regelmäßige Reihung durchführten. Solche Reihendörfer, die zu Zeiten einer breiten Mittelstraße standen, entsprachen sowohl den Bedürfnissen der Viehzucht als auch des Ackerbaues. Wo sich in einem Bach eine natürliche

Richtungslinie bot, da erhielt die Reihensiedlung eine geschwungene Form oder sie wurde durch die Schließung der offenen Straßenenden zu einem regelmäßigen offenen Viereck umgebildet. Auch diese Dorfform, die als Einreihensiedlung in dem sogenannten Marsch- und Waldhusendorf in den Mooren und Brichen Norddeutschlands erscheint, geht schon auf uralte Vorbilder zurück, die viereckige Form des Zweireihendorfes dürfte ihr Vorbild in dem Lagerchema der römischen Legionen haben, das bei den Dorfsiedlungen der Römer in Germanien verwendet wurde und in der deutschen Kolonisation des Ostens fortlebt.

Sehr glücklich unterscheidet unsre Sprache zwischen der allgemeinen Bezeichnung „Blüte“ und der etwas eingeschränkteren Bezeichnung „Blume“. Nur solche Blüten nennen wir Blumen, die sich durch Form und namentlich durch Färbung vom Grün der Belaubung abheben und unserm Auge auffällig sind. Vier fünftel der deutschen Blütenpflanzen bringen Blumen hervor, der Minderheit sind Blüten eigen, die klein, grün oder grünlich, jedenfalls aber sehr unscheinbar sind: die Familie der Gräser, Riedgräser und Binsen, die Mehrzahl der Laubbäume gehören hierher. Die Blumen behalten fast immer die Farbe bei, die sie beim Ausblühen besitzen, nur wenige Blumen ändern während ihrer Blütezeit noch ihre Farbe. Von den einheimischen Pflanzen gehört hierher zum Beispiel die Blumenkroone der Lungenkräuter, sie ist nach dem Aufgehen rot, um sich dann aber bis ins Blauviolette zu färben, ein Vorgang, den wir in ganz ähnlicher Form auch bei der frühlingsplatterbse antreffen.



Sonnenaufgang am Waldteich bei Moritzburg

Die häufigsten Blumenfarben sind in unsern Breiten weiß und gelb. Kirchner gibt an, daß von den Blumen Deutschlands je 29 Prozent gelb und weiß, 16 Prozent rot, 12 Prozent blau und violett, 5 Prozent grün und gelbgrün, 4 Prozent lila, 1 Prozent braun und 4 Prozent deutlich mehrfarbig sind. Die weißen Farbtöne nehmen zu, je weiter nach Norden und je höher im Gebirge man vordringt; hat schon die Alpenflora 32 Prozent weiße Blumen, so steigt ihre Zahl in den baltischen Ländern auf 33, in Lappland auf 43 und in Grönland sogar auf 60 Prozent. Umgekehrt treten in südlichen Ländern die weißen Blumen gegenüber den farbigen mehr und mehr in den Hintergrund.

Die Verwandtschaftskreise der Pflanzenfamilien zeigen hinsichtlich ihrer Blütenfarben bald bunte Mannigfaltigkeit, bald Beschränkung. So blühen die Doldenblütigen oft nur weiß oder gelb, alle mierenartigen weiß, alle Hartheugewächse gelb, ebenso die meisten Zungenblütigen unter den Korbblütlern. In der Familie der Rosen- und Nelkenblütigen ist der Farbenreichtum groß, nur die blaue Farbe fehlt hier gänzlich. Halten die Verwandtschaftskreise an bestimmten Farben fest, so zeigen die Blumenfarben im allgemeinen viel Neigung zum Variieren. Das ist in der freien Natur besonders leicht an solchen Blumen zu beobachten, deren normale Blütenfarbe blau ist; meist hält es nicht schwer – denken wir nur an die Leberblümchen, das Vergißmelnicht, die Kornblume –, von ihnen Stücke aufzufinden, die rosa oder weiß blühen. Auch rote Blumen zeigen, wie zum Beispiel das Heidekraut oder die japanische Quitte, nicht selten eine Abänderung in Weiß.

Alle Blumenfarben sind Pigmente, also gewöhnliche Absorptionsfarben. Die Farbstoffe, um die es sich dabei handelt, haben ihren Sitz im Innern der mit wässrigem Saft erfüllten Zellen, deren Wände glashell und durchsichtig sind. Sind die Zellen in allen ihren Bestandteilen völlig farblos, so ist das natürlich auch das Blatt, das aus ihnen zusammengefaßt ist. Es erscheint uns aber nicht wasserhell, sondern infolge seiner inneren Struktur undurchsichtig weiß. Jedes Blatt enthält nämlich in seinem Innern zwischen den Zellen sehr viele mit Luft erfüllte Räumchen, und die zahlreichen dichtstehenden Grenzflächen zwischen Zellwänden und Lufträumen bringen den Eindruck einer weißen Fläche hervor.

Die Farbstoffe sind in den Zellen der Blumenblätter entweder an kleine Körnchen von bestimmter Gestalt gebunden, die man Chromatophoren oder Farbstoffträger nennt, oder sie sind im wässrigen Zellsaft gelöst. Von an die Körner gebundenen Farbstoffen kennen wir nur zwei, einen grünen und einen gelben. Die grünen Farbstoffträger sind die bekannten Blattgrünkörner (Chlorophyllkörner), die auch den Blättern und krautigen Stengeln ihre grüne Farbe verleihen; die gelben werden als Chromoplaste bezeichnet. Die Blatt-

Hausweihen: Rauschenbachmühle am 14./15. Mai, Königstein am 9./10. Juli mit Goutreffen

Gruppen des 1. Bezirks

Bezirksleit.: Heino Weise, Dresden-R. 16, Börschplatz 20, 4. Kassierer: Max Schmidt, Dresden-R. 28, Hohenzollernstraße 17, Part. Girokonto: Stadtbank Dresden 41050.

Arbeitsgemeinschaft V (Colmnh u. Umg., Freiberg, Brand-Erbisdorf, Halsbrücke). — Die Ortsgruppen der Arbeitsgemeinschaft treffen sich öfters in Dönschen. Wdg. sind aufzustellen (Pflichttour).

Dresden, E. V. Obmann: Hans Seiffert, Dresden-R. 2, Große Meißner Straße 19. Kassierer: Emil Kurth, Dresden-R. 2, Bübener Straße 67, Part. Einzahlungen: Stadtgirokonto Dresden Nr. 41453 u. in den Bezirken. — Geschäftsfelle: Rigenbergstraße 4, Part. Sprechstunde: Jeden Mittwoch 8 bis 7 Uhr.

Sitzungen und Verf. der Gesamtortungsgruppe
Ortsgruppenleitung: 5. April und 3. Mai: Geschäftsfelle, 8 Uhr.
Mitgliederversammlung: 7. April und 5. Mai im Volkshaus, 8 Uhr.

Programm des UA für Monat April

Obm.: Arno Leichsenring, Dresden-R. 2, Kronprinzenstr. 14, 2. Donnerstag den 21. April 1927, abends Punkt 8 Uhr, in den Annensälen, Fischhofplatz.

Der herrliche Kap-Polonio-film

Vortragender: Herr Kapitän Finke.

Veranstaltungen der Bezirksgr. u. Sektionen

Alt- u. friedrichstadt. Leit.: Hans Schröder, friedrichstraße 49, 1. — Lokal: Volkshaus. — April 3. Nw. mit Gen. Clausen nach der Miltzschänke. Abf. 1.16 hbf., 1.28 Neust. Bhf. nach Zitzschewitz (S.-K. Coswig). 14. Bericht und Neuwahl der Leitung. 18. Tw. mit Gen. Lehnhardt in die Schweiz. Abf. 6.10 hbf. nach Langenhennersdorf (S.-K.). 28. Gemütsliche Beisammenheit (Instrumente und Lieberbücher miltbr.).
Johannstadt. Leiter: Erich Kohl, Albrechtstr. 10, 4. — Lokal: Nowaks Rest., Zöllnerstraße. — April 14. Vortrag: „Panzerkreuzer Potemkin.“ Gen. Pichota. 24. Tw.: Ins Moriburger Gebiet. f.: Böhme. 7.0. Linie 7, Industriegelände. 28. Lichtbildervortrag. Striesen. Leiter: Willy Stiehl, Augsburger Str. 91. Lokal: Volkshaus Dr.-Ost, Zimmer Jugendheim.
Löbtau-Plauen. Leiter: Herb. Thümmel, Dölzschener Str. 4, 1. — Lokal: Jugendheim, Löbtau, Poststr. 15. — April 2. Werbenabend in der Turnhalle der Kath. Volkshaus, Bünaufstraße. Einlaß 6.30, Anfang 7.30. Eintritt 30 Pf., Erwerbslose und Jugendliche an der Kasse 20 Pf. 14. Sefteller Abend. 15. Nw.: Rabenauer Grund, Jägerhaus. 1.0. Bienenmühle. f.: Thümmel. 24. Tw.: Ziegenrund. Abf. 6.9 hbf., 6.29 Neust. Bhf. nach Weinböhla (S.-K.). f.: Wiehl. 28. Ernst-Toller-Abend. Gen. R. Langer.
Jeden Mittwoch, Punkt 8.0, übt der Singkreis im Jugendheim, Poststraße.

Cotta u. Umgebung. Leiter: Gustav Hanke, Leutewitz Straße 25, 1. — Lokal: Arbeiterheim am Lustbad, Hebbelstraße. — April 3. Tw.: Grillenburger Wald. 6.0. Rathaus, Cotta. f.: Leichsenring. 14. Lichtbildervortrag: „Die Pracht unserer frühlingsflora.“ Herr Oberlehrer Frische. 16./18. 2-Tw. m. D.: Nach der Dittersbacher Schweiz, Balzhütte. Abf. 16. April, 4.53, hbf. nach Schöna. Meldungen bis 9. April beim Führer-Träger, Wilhelm-Franz-Straße 11. 24. Morgenbummel nach der Wilden Schöne. 6.0. Rathaus. 28. Lichtbilder- und Experimentaltvortrag über: „Psychologie.“ Otto Weissmann.
Neustadt. Leiter: Alfred Zieger, Helgolandstr. 11, 4. — Lokal: Rest. Nowak, Fichten-, Ecke Joh.-Meyer-Str. — April 14. Diskussionsabend: „Die alte heimliche Bauweise Dresdens und Umgebung“ (mit Lichtbildern). 15./18. Osterfahrt nach Bauten, Standort in Bauten. Besichtigung der Stadt, Museumsbesuch. Zwei Nachm.-Wdg. und zwei Tages-Wdg. in die Umgebung Bautens. Nachzügler können am 16. April nachkommen. Näh. und Abfahrtszeiten bei der Anmeldung beim Führer Alfred Zieger, Helgolandstraße 11. Meldeschluß: 9. April. Bahnfahrt und Nachtlager 3 bis 4 M. 28. Lichtbildervortrag: „Die Pracht unserer frühlingsflora.“ Herr Oberlehrer Frische.

Dieschen-Mickten-Kaditz. Leiter: Oskar Gruner, Kaditz, Pöschelstraße 22. — Lokal: Geschäftshaus, Dieschen, Leipziger Straße 109. — April 3. Tw.: Charandt, Klingenberger Talperre, Besichtigung des Wasserwerks. Abf. 6.19 hbf. (S.-K. Charandt). f.: Taupitz. 14. Vortrag. 28. Sunter Abend.

Führerfektion. Obmann: W. Knappe, Dresden-R. 23, Rächener Straße 31, 1. — Die nächste Sitzung findet ausnahmsweise Montag den 25. April statt. Es

wird erwartet, daß zu dieser Sitzung alle Wanderer vorläufig fertig sind.

Musikfektion. Obmann: Rudolf Neumann, Rücknithstraße 22. Techn. Leiter: Karl Poppke, Berliner Str. 24. Übungsabend jeden Dienstag, 7.30. Volkshaus.

Kletterfektion. Obmann: Paul Kunze, Dresden 21, Glashütter Str. 104, 3. — Lokal: Volkshaus Dr.-Ost, Gastzimmer. — April 29. Zusammenkunft. Touren außer den Ortsgruppenwdg. werden in der Zusammenkunft bekanntgegeben. — Klettergenossen! Kommt zu uns!

Wintersportfektion. Obmann: R. Landgraf, Pfortenhauerstraße 15, 4. — April 3./4. Winterabschiedsfeier auf dem Zirkelstein. Abf. 4.53 hbf. 17./18. Osterw.: Dürrkammitzgrund, Rennersdorfer Hütte, Kaltenberg. Veranstaltungen und Sektionsabende werden in der Presse und beim Gen. fuhrmann bekanntgegeben.

Bibliothek der Ortsgruppe in der Geschäftsstelle, Rigenbergstr. 4. Geöffnet: Donnerstags (am Tage der Miltz.-Verf.) und in den übrigen Wochen Mittwochs von 6.30 bis 8 Uhr.

Photofektion. Obmann: Karl Drechsel, Feldschloßstraße 5. — April 1. Vortrag. 8. Streife. 5.45. Georgplatz. 22. Versammlung. 29. Austausch der feiertagsarbeiten.

Hausverwaltung. Obm.: Paul Richter, Cotta, Warthaer Str. 1, 3. — April 26. Sitzung, 8.0. Geschäftsstelle. Anmeldung für Uebernachtung auf dem Zirkelsteinhaus beim Gen. friz Kaden, Dresden-R., Amalienstraße 20 (Obsthandl.). Geschäftszeit von 8 bis 7 Uhr.

Wanderungen der Ortsgruppe. April 3. Tw.: Dippoldswalder Heide, Barbarakapelle, Malter. 8.0. Cosmannsdorf, Endst. der Linie 22. f.: Anders. — Nw.: Charandt Wald. 7.30. Cosmannsdorf, Endst. der Linie 22. f.: Leichsenring. — Nw.: Auer, Miltzschänke. Abf. 1.16 hbf., 1.28 Neust. Bhf. nach Zitzschewitz (S.-K. Coswig). f.: Clausen. 10. Tw.: Berggießhübel, Ruine Hochstein, Eibitzstein. Abf. 6.10 hbf. nach Berggießhübel (S.-K.). f.: Hentschel. — Tw.: Klettern in den Bärensteinen. Abf. 6.10 hbf. nach Pöschka (S.-K. Rathen). f.: Leutemann. — Nw.: Landberg. Abf. 1.13 hbf. nach Charandt (S.-K.). f.: Schönherr. 15. Nw.: Rabenauer Grund, Jägerhaus. 1.0. Bienenmühle, Linie 1 und 22. f.: Thümmel. 15./18. 4-Tw.: Wolkenstein, Annaberg, Rauschenbachmühle, Fichtelberg, Schwarzenberg, Dürrhenne. Abf. 15. April, früh 2.55 nach Wolkenstein (S.-K. Annaberg). Meldungen wegen Quartier bis 7. April am W. Stiehl, Augsburger Straße 91. f.: Stiehl. 16./18. 3-Tw.: Rund um Bauten. Besichtigung der Stadt, Museumsbesuch. Zwei Tageswdg. und zwei Nachm.-Wdg. in die Umgebung Bautens. Nachzügler können am 16. April nachkommen. Abfahrtszeiten und Näh. bei der Anmeldung beim Führer Alfred Zieger, Helgolandstraße 11, 4. Meldeschluß: 9. April. 17./18. 2-Tw.: Dittersbach, Balzhütte. Abf. 16. April, 4.53, hbf. nach Schöna (S.-K.). Meldungen wegen Uebernachtung bis 9. April an den Führer W. Träger, Wilhelm-Franz-Straße 11. 18. Tw.: Markersbacher Wald, Nikolsdorfer Wände, Königstein. Abf. 6.10 hbf. nach Langenhennersdorf (S.-K. Langenhennersdorf, Rathen). f.: Lehnhardt. 24. Tw.: Weinböhla, Ziegenbusch. Abf. 6.9 hbf., 6.29 Neust. Bhf. nach Weinböhla (S.-K.). f.: Wiehl. — Nw.: Dohna, Krebs, Kohlberg. Abf. 1.30 hbf. nach Heidenau, Hfp. (S.-K. Pirna). f.: Stiehl. — Mai 1. Beteiligung an der Maiseier. 8. Beteiligung an der Fahrt ins Kummergebirge.

Jugendabteilung. Leiter: Willy Seier, Rückertstraße 30, 3. — Die Jugendabende finden im Zeichenaal, 3. Stock, der 46. Volkshaus, Georgplatz 5, statt; während der Ferien im Volkshaus, Rigenbergstraße.

Jugendabende. April 5. Vortrag über: „Sibirien.“ Gen. Bielig. 7. Besuch der Versammlung im Volkshaus. 12. Vortrag: „Allelei Geschichten und Gedichte, von mir selbst erfunden und erzählt.“ Gen. Ernst Coll. 19. Berichte der Osterwanderer. 26. Vortrag: „Wir und die Kunst.“ Gen. Brehlewitz. 21./28. Volkstänze in der Turnhalle, Georgplatz. Wanderungen. April 3. Nw.: Helsenberger Grund. 1.0. Körnerplatz. f.: Solde. 10. Tw.: Massenei, Wessenthal. 5.30. Neust. Bhf. f.: Hempel. 14. Nachtw.: Zum Eulenverhören. 10.30. hbf. f.: Roßberg. 15. Osterfahrt: Chemnitz, Aue, Auersberg, Oberwidenenthal, Kranichsee, Johanngeorgenstadt, Steinbachtal, Rittersgrün, Scheibenberg. Kosten: 7.50 M. Treffen früh 2.0 hbf. Meldungen bis 5. April beim Führer Beyer. Rückkehr am 18. April, abends 7.10. 17. 2-Tw.: Die Weiszerhen aufwärts. f.: Sandig. 24. Tw.: Tännichtgrund. 6.30. Schusterhaus. fu.: Schulze und Ringel.

Jugendleitung und Führergruppe. April 9. Sitzung, 7.0, in der Geschäftsstelle.

Führergruppe. Obm.: Hilde Schulze, Comeniusstraße. — Die Volkstänze leitet die Genossin Ditzky.

Bereinigte Kletterabteilungen im VDD.

Obmann: Gerh. Stäps, Dresden-Bischdow, Birnauer Straße 12, 1. Kassierer: Hans Thomas, Dresden-Torna, Am Dorngraben 16.

Versammlung: 4. Mai, 8.0, im Volkshaus. — Verwaltungssitzung: 27. April, 8.0, im Volkshaus Dr.-Ost. — 24. April: Wanderung ins Bielatal.

Sipfelbuchausch. Zufchriften an Genossen Erich Leutemann, Dresden-Gruna, Gerader Weg 6, Erdg. Samariterabteilung. Zufchriften an Obmann Rich. Bittner, Dresden-Loschwitz, Grundstraße 71, Erdg.

Sanitätsdienst. Königstein: April 10. Petermann. 17./18. Seftler. 24. Luther. — Mai 1. Lindner. — Zirkelsteinhaus: April 10. Koschare. 17./18. Richter. 24. Roßsch. — Mai 1. Vogt, Hannel.

Unfallhilfsstellen: Zirkelsteinhaus (Schöna), Unterkunftsheim Königstein (Elbe), Daltenberg (Oberneukirch), Dönschener Hütte, Schellerhaus i. E. Nr. 14 b. Müller, Dürrkammitz (Gasthaus, Höhlengel.), Tyssa (Volkshaus), Rauschen (Nothofstelle), Sommerwald (Zschand), Morbachhütte (Mückenberg i. B.).

Plauenscher Grund Zufchr. an Obm. Paul Häbald, Freital II, Kirchstr. 4. Stellvertreter: Paul Dittich, Freital-Burg, Schulberg 6. Kassierer: Richard Schubert, Freital-Birgitz, Gölzger Straße (Romium I). Obmann der Führerfektion: Willy Heyn, Freital II, Uferstraße 4. — Vereinslokal: Zum Steiger, Freital-Boschappel.

Veranstaltungen. April 6. Vortrag: „Frühling in Natur und Menschenherz.“ Lehrer Kämpfe. 8.0. D.-L. 8. Öffentl. filmvortrag: „Berg des Schicksals.“ 8.0. Döhlener Hof. Vorverkauf 40 Pf. An der Kasse 50 Pf. Erwerbslose 30 Pf. 13. Sefteller Abend. 8.0. D.-L. 25. Döhlener Hof. 8.0. D.-L. 27. Vortrag des Gen. Lehrer Fischer. 8.0. D.-L. 29. Öffentl. filmvortrag: „Die Schweiz, das Paradies Europas.“ 8.0. Döhlener Hof. Eintrittspreise wie immer.

Photofektion. Leiter: Willy Kleber, Freital-Potschappel, Untere Dresdner Str. 43. — Die Zusammenkünfte werden in der freitaler Volkszeitung bekanntgegeben. Beginn 8 Uhr.

Wanderungen. April 3. Familienw.: In die nähere Umgebung. 1.0. Markt, Potsch. f.: Otto Kurze. 10. Tw.: Heidemühle, Wiltzsch. 13.0. Markt, Potsch. f.: Reife. 15./18. Osterfahrt ins Zittauer Gebirge. Abf. 15. April, 6.3, hbf. nach Eibau (S.-K. Oybin). für Nachzügler Abf. 16. April, nachm. 4.19 hbf., nach Großschönau (S.-K. Oybin). Meldungen bis spätestens 13. April beim Führer Heyn. 17. Tw.: Schrammsteingebiet. Abf. 6.10 hbf. (S.-K. Schandau). 24. Tw.: Nach dem Landberg in die Baumblut. 7.0. Markt, Potsch. f.: Matthes. Genossinnen und Genossen! Betetigt euch rege an den Wanderungen.

Jugendabteilung. Leiter: Alfred Reife, Freital I, Leisnitz 3, 1. — Die Jugendabende finden in der Schillerstraße, Freital-Döhlen, statt. Beginn 7.30 Uhr.

Jugendabende. April 2. frühlingsfeier in der Aula der Schillerstraße. Genossinnen und Genossen, besucht reiflos die feier. Bringt recht viel Schulentfame und eure Eltern mit. Eintrittspreis 30 Pf. 5. Abendw.: Windberg. 7.0. Kraftwerk, Freital. 12. Abendw.: Dürrnickel. 7.0. Porzellanfabrik. 23. Sitzung der Jugendleitung, 7.30, beim Gen. Heyn. 26. Vortrag: „Körperkultur und Proletariat.“

Wanderungen. April 3. Nw.: Saahtauerer Höhen. 1.30. Döhlener Hof. f.: Reife. 10. Tw.: Dippser Heide. 7.0. Säch. Wolf. f.: Frische. 15./18. Osterfahrt ins Zittauer Gebirge. Meldungen bis spätestens 13. April beim Führer Heyn. Näh. folgt. 24. Nw.: Heidenzange. 1.30. Friedrich-Ebert-Platz. fu.: Vertelt und Bär. — Mai 1. Maiseier. — Nw.: Volkstänze. 1.30. Porzellanfabrik. f.: Reife.

Abteil. Hainsberg-Cosmannsdorf. Zufchriften an den Leiter Friedr. Lühner, Hainsberg, Römerstr. 3. — Vereinslokal: Schule, Cosmannsdorf.

April 3. Tw.: Spechtshausen, Grund, Heßdorf. 6.0. D.-L. f.: Kohl. 7. Abendw.: Rabenauer Grund. 7.30. D.-L. 10. Nw.: Grashöhe, Dippel Heide. 1.0. D.-L. f.: Böhme. 15. Nw.: Stille Liebe, Waldblick. 1.0. D.-L. f.: Br. Hammer. 15./18. (Osterwdg.) 1. Tag: Basteigebiet, Königsteiner Haus. 2. Tag: Schrammsteingebiet, Zirkelsteinhaus. 3. Tag: Tanzplan, Daltenberg, Sebnitz. Abf. 15. April, 5.34, nach Wehlen (S.-K. Schöna-Herrnskreischen-Sebnitz). für Nachzügler Abf. 16. April, 2.53, nach Schöna. f.: Käßner und Lühner. Meldungen bis spätestens 10. April bei den Führern. 21. Kleiner Lichtbildervortrag, 8.0, im D.-L. 24. Tw.: Kesselsdorf, Weistrop. 6.0. D.-L. f.: Paul. 28. Arbeitsauschusssitzung, 7.30, beim Gen. Käßner. Die Abfahrtszeiten gelten ab Bf. Hainsberg.

Wintersportfektion. Leiter: Alb. Uhlemann, Hainsberg, Bergstraße 8. — Touren nach Schellerhaus je nach Sportweiter und Bericht.

Wintersporthaus Schellerhaus. Sonnabends und Sonntags ist Hütendienst anwesend. Zur Uebernachtung ist Anmeldung unbedingt erforderlich. Hütendienst. April 3. Kiesel Paul. 10. Martha Rüger. 17./18. ? 24. Bruno Müller. — Mai 1. Paul Gärtner.

Bannewitz u. Umg. Zuschriften an Obmann Alfred Klotz, Bannewitz u., Hauptstraße 19.
April 2. Frühjahrsfeier, zugunsten des Schul- und Heimatfestes, im Gasthof Bannewitz. Einlass 7.0 Uhr, Anfang 8.0 Uhr. Borgt für regen Besuch. 3. Nw.: Wir gehen in den Poisen. 10. Tw.: Wildes Weißeritztal. 6.0. f.: Br. folde. Alle Osterfahrer sollen mitkommen. 14./18. Osterw. nach dem felsenheim im Elbachtal, Ruine Böttig (stramme Tour). Näh. beim Führer A. Klotz und im Kasten. 17./18. Osterwanderung. Näh. im Kasten. 24. Nw. (Austausch der Erlebnisse auf unserer Osterfahrt). 1.0. Mai 1. Maifeier.

Wenn nichts Besonderes angegeben, dann Treffen immer Hauptstraße, Ecke Bahnhofstraße.
In Wintersporthaus wende man sich an Genossen Karl Pflüger, Bannewitz, Schulstr. 2.
Jugendabteilung. Leiter: Rudi Balke, Cunnersdorf, Dresdener Str. 1. — Gruppenabend jeden Dienstag, 7.30, Schule Bannewitz. — April 10. Treffen, 6.0, Bahnhof-Café. 14./18. Osterw.: Thüringen, Saaleal. Näheres beim Rudi.
Monatsversammlung wird noch bekanntgegeben.

Roschwitz Zuschriften an Obm. Alfred Wähold, Dr.-Roschwitz, Grundstr. 1, 2. — Jeden Freitag, 7.30, in der alten Kirchschule, Willinger Straße 8.
April 1. Liederabend. 3. Arbeitstag in Königstein. 8. Vorbesprechung für die Osterw. 10. Nachmittagsw. 16./18. Osterw.: Zittauer Gebirge. 22. Bericht von der Osterw. 24. Besuch des Zoo. 29. Mittgl.-Verf. Mai 1. Maifeier.

Rößnischorschaften Zuschriften an Obm. M. Matzsch, Radebeul, Albrechtstraße 27. — Vereinslokal: Schule, Oberlößnitz.
April 3. Tw.: Keulenberg, Pulsnitz (nur für gute Seher). 5.0, forsthaus. f.: Wülfner. 5. Vierteljahresversammlung (Besprechung der Osterwanderungen). 10. Spiele im freien. 1.0, Sportplatz. Leit. Matschk. 12. Vortrag: „Heinrich Heine und seine Dichtungen“ (2. Abend). 15./18. (Ostern) 4-Tw.: Zschopant. 17. oder 18. Tw.: Röddertal. 21. Derv.-Sitzung beim Obmann. 24. Pflüchtw. m. D.: Dönschten. Rege Beteiligung dringend erwünscht. 26. Zusammenkunft (Liederabend). Die Verwaltung ersucht dringend um bessere Beteiligung an den Veranstaltungen.

Briesnitz-Coffebau Zuschriften an Obm. W. Wellhöfer, Briesnitz, Am Lehmberg 19, Stb. 1. — Vereinslokal: Schrebergarten beim Zimmergrün, Leutewitz, Warthaer Str.
April 3. Tw.: Großsedlitz, Finckenang. 4.45, Bhf. Cotta. f.: E. Kind. 6.2. Vortrag über: „Rußland.“ Sen. Kuhse. 13. Vortrag: „Aus meiner Heimat an der Wolga.“ Sen. Butter. 20. Vortrag: „Meine Reiseerlebnisse in Serbien.“ Willy Rüdich. 27. „Was ich auf meiner Osterfahrt sah und erlebte.“ Jeden Mittwoch, 7.30, Vereinsabend im D.-L.

Hellerau Zuschriften an Obmann Paul Knöschke, Rähnitz-Hellerau, Schulweg 66.
Zusammenkünfte Dienstags 7.30, Volksschule Hellerau.

Boßdorf u. Umg. Zuschriften an Obmann Walter Wolf, Riesa, Großer Gallaberg 12. — Vereinslokal: Großer Gallaberg.
April 3. Arbeitstag in Königstein. Abf. 2. April. 5. Beethoven-Abend. 10. Nw.: Richtung Coffebau. 12.30, Graue Presse. 12. Abendw. 7.30, D.-L. 16./18. Osterw.: Böhmisches Mittelgebirge. f.: Erich Selbmann. 19. Zusammenkunft. 24. Radtour nach Großenhain. fn.: S. Pehold. 26. Volksliederabend (Instrumente mitbringen). 12.30, D.-L. 29. Verwaltungssitzung, 7.30, D.-L.

Rabenau-Oelsa Zuschriften an Obmann Ost. Gehmlich, Rabenau, Mittelgasse 1. — Vereinslokal: Holzarbeiterverband, Gainsberger Straße 20.
April 3. Arbeitstag in Königstein. Abf. 2. April 4.17 Bhf. Hainsberg, Abm. 3.30 Eckersd. Weg. f.: Gehmlich. 10. Nw.: Jns. Vorholz. 1.0, Gärtnergasse. f.: Ziller. 15. Nw.: Stille Liebe, Tharandt. 1.0, Rab. Mühle. f.: Klatt. 17./18. (Ostern): Daltzenberghaus, von dort aus Wanderungen. Abf. 16. April 2.55 Bhf. Hainsberg, Abm. 2.15 Eckersd. Weg. Meetings bis spätestens 8. April bei der Führerin Hanna Pöfari oder beim Obmann. 17. Morgenw. 5.30, Rab. Mühle. f.: Naumann. 24. Tw.: Landberg, Triebischweifen 5.30, Eckersd. Weg. f.: Hofmann II.
Mai 1. Nw.: Wilsch. 1.0, Wasserwerk. f.: Küttner. Vereinsabend. April 8. Vortrag: „Heinrich Heine und seine Naturschilderungen.“ Ref.: Sen. Friedrich. 22. Bunter Abend. 8.0
Führersitzung. 11. April, 8.0, beim Sen. Klatt.
Derv.-Sitzung. 25. April, 8.0, beim Sen. Friedrich.

Ottendorf-Okrilla Zuschr. an Obm. Hans Walter, Ottendorf-Okrilla, Dresdner Str. 86. — Vereinslokal: Schwarzes Roß. Veranstaltungen siehe Aushängekasten.

Schmiedeberg (Bez. Dresden) Zuschr. an Obm. Alf. Voigt, Schmiedeberg (Bez. Dresden), Altes Kurhaus 71b. Vereinslokal: Rest. Claus, Schmiedeberg.
April 3. Besuch des Lichtbildervortrags der Volksgesundheit in der Schule. 7.0. 10. Nw.: Pöbeltal. 1.0, Altmarkt. f.: Albert Bernd. 12. Abendbummel nach der Teilkappe. 7.0, D.-L. f.: A. Voigt. 16./18. (Ostern) 2-Tw.: Mochdorf, Oßegg, Klostergrab. Abm. 16. April, 2.0, Altmarkt. Meldung bis 10. April bei der Führerin Anni Schmied. 24. Tw.: Simmlitztal, Weißbachtal, 6.0, Altmarkt. f.: H. Zschäpitz.
Mai 3. Derv.-Sitzung in der Hütte. 7.0, D.-L.

Abteil. falkenhain. Obm.: Joh. Zittel, Dönschten 1b. Veranstaltungen werden im Kasten bekanntgegeben.

Colmütz u. Umg. Zuschriften an Obmann Bernhard Weinholt, Niedercolmütz Str. 50 (Amtshauptm. Freiberg). — Vereinslokal: Gasthof zum Ruckuck, Colmütz.
Zusammenkünfte und alle sonstigen Veranstaltungen werden besonders bekanntgegeben.

Freiberg Zuschriften an Obmann Hans Molyta, Freiberg, Fürstental Nr. 22, 1. — Vereinslokal: Jugendheim, Herderstraße.
April 1. Mon.-Verf. 3. halbtags-Wdg. 8. Vortrag des Sen. Flach. 10. Nach Vereinbarung. 15. Veranstaltung des Sportartikels in der Union. 16./18. Osterw. nach Dönschten. Abf. 16. April, 1.45 (S.-K. Holzhaus). 22. Liederabend. 24. Htw.: Delmühle, St. Michaelis. 29. Unterhaltungsabend. Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. Genossinnen und Genossen! Rüstet zur Sonderzugsfahrt am 8. Mai.

Brand-Erbisdorf Zuschriften an Obmann Paul Heinzmann, Brand-Erbisdorf, St. Michaeliser Str. 64 d.
April 7. Monatsversammlung.
Alles andere an den Vereinsabenden.

Halsbrücke Zuschriften an Obm. Willy Bergt, Brummenbennersdorf Str. 56 b. Freiberg. — Zusammenkünfte: Beders Gasthaus zu Sand.
April 3. Arbeitstag in Königstein. Abf. 3.4, Bhf. Halsbrücke. 7. Mon.-Verf. 10. Nachm.-Wdg. 1.0, Spriehaus. 15./18. Osterw.: Böhmisches Mittelgebirge. Abfahrt 14. April, 7.30, Bhf. Freiberg (S.-K. Holzhaus). 21. Abendw. 7.0, Hammerberg. 28. Führersitzung beim Sen. Bergt.
Musiksektion. Leiter: Sen. Berger. Jeden Dienstag 7.30–9.30 Übungsstunde beim Sen. Berger.

Gruppen des 2. Bezirks

Bezirksleiter: Richard Röpfer, Meissen, Fudenbergstraße 1, 1. Kassierer: Walter Gille, Meissen-Triebischtal, Jakobstraße 14, 1.

Arbeitsgemeinschaft I (Scharfenberg, Meissen, Weinböhla, Coswig). Zuschriften an Erich Rosenkranz, Scharfenberg Nr. 21 a. — April 24. Zoologische Wanderung ins Große Triebischtal. Treffen aller Gruppen vorm. 9 Uhr an der Burkhardtswalder Kirche. Führer: E. Rosenkranz. — Mai 3. Sitzung beim Sen. Hermann Scherffig, Meissen.

Arbeitsgemeinschaft III (Riesa, Großenhain, Zeithain, Nünchritz). Leiter: Fritz Küttner, Riesa, Hauptstraße 17. — April 2. Sitzung, abends 7.30, im Roskess Restaurant, Großenhainer Str. (D.-L. der Ortsgr. Nünchritz). — Mai 8. Praktisches Kartenlesen im Gelände. Die Ortsgruppen stellen vorm. 9 Uhr an der Kahlfähre Leckwitz, von da gemeinsame Wanderung nach dem Golkwald.

Meissen Zuschriften an Obmann Georg Stachs, Meissen, Moritzburger Str. 9. — Vereinslokal: Restaurant zum Lammhaus (Am Stadtpark). — Geschäftsstunden der Ortsgruppenleitung jeden Mittwoch, abends 8–10 Uhr, Vereinslokal.
April 3. Tw.: Golkwald. 6.0, Drei Rosen. f.: Locke. 8. Liederabend. 8.0, D.-L. 10. Tw. (Kartenkunde) 6.0, Heinrichsplatz, Führersektion. 15. Treffen im Garberbach Heim. 17./18. Osterw.: Schmika, Daltzenberg. Abf. 17. April 4.17 Bhf. (S.-K. Dresden-Hbf.). f.: H. Scherffig. 17. Tw. für Zurückbleibende: Moritzburg. 5.0, Hbf. f.: Löwe. 22. Mon.-Verf. 8.0, D.-L. 24. Zoolog. Wdg. mit der Arbeitsgemeinschaft I: Großes Triebischtal. 5.0, Heinrichsplatz. f.: R. Blauert. 29. Abendw.: Rehböckel. 7.30, Dampfschiff.
Ortsgruppenleitung. 20. April, Sitzung, 8.0, D.-L. Führersektion. Obmann: Rudolf Scherffig, Meissen, Steinweg 1. — 20. April, Sitzung, 8.0, D.-L.
Musiksektion. Obmann: Rudolf Lenick, Meissen, Zscheilaer Str. 28, 3.
Photosektion. Obm.: Walter Göschel, Meissen, An der hohen Elfer 2. Jeden Montag, 7.0, Dunkelkammer.
Abteilung Rabschütz-Garfebach. Obmann: Karl Schellbach, Dobrig Nr. 16, bei Meissen.

Scharfenberg u. Umg. Zuschriften an Obmann Erich Rosenkranz, Scharfenberg bei Meissen Nr. 21a. — Vereinslokal im Gemeindeamt.

April 1. Mon.-Verf. 3. Nw. (mit Rad): Mistfchänke. 1.0, Konsum. f.: Herbert Göpfert. Abends Teilnahme am Stiftungsfest der Gruppe Weinböhla. 8. Abendw. 15. Treffen der Osterfahrerteilnehmer. 8.0, D.-L. 17./18. Osterfahrt mit der Gruppe Meissen: Büchl. Schweiz, Schrammsteine, Daltzenberghaus. Näh. folgt durch Sen. H. Göpfert. 22. Liederabend. 24. Arbeitsgem.: Großes Triebischtal. 7.0, Konsum. f.: E. Rosenkranz. 26. Dorf.-Sitzung, 8.0, beim Sen. E. Rosenkranz. 29. Monatsversammlung.
Mai 1. Nw.: Diebeskeller, Göttersfelsen. 1.0, Bad. f.: E. Rosenkranz.
Musikabteilung. Leiter: Martin Göpfert, Naustadt. — Übungsabend: Mittwoch. Ort nach Vereinbarung.

Weinböhla Zuschr. an Obm. Arno Reichenbach, Broditz, Christian-Teichstr. 105 D. — Vereinslokal: Gemeindehaus, Friedenstr. 17, 1.
April 3. Stiftungsfest, verbunden mit einer Vereinsw. 7. Verf. 7.30, D.-L. 10. Nw.: Garfebacher Schweiz. 12.0, Pappel. f.: Alfred Kaiser. 14. Vorbesprechung für die Osterw. 7.30, D.-L. 15./18. (Ostern) 4-Tw.: Thüringer Wald, feengrotten. f.: Alfred Kaiser. 21. Erlebnisse von der Osterw. 7.30, D.-L. 24. Arbeitsgemeinschaft. Großes Triebischtal. 7.0, Scharfenberg, Konsum. 28. Heit. Abend. 7.30, D.-L. Mai 1. Maifeier.
Aushängekasten bei Karfch, Hauptstraße, beachten! Bibliothek. Leiter: Bruno Müller. — Bücher können an den Vereinsabenden entnommen werden.
Wandersparkasse. Einzahlungen beim Genossen M. Pohl, Köhlerstraße 5.

Coswig i. Sa. Zuschr. an Obm. Rud. Ulrich, Coswig i. Sa., Dresdner Str. 37.
April 3. Nw.: Zum Stiftungsfest nach Weinböhla. 1.30 Transformator oder 6.0 Mistfchänke. f.: Richter. 8. Liederabend, 8.0, D.-L. Liederbücher mitbringen. 17./18. Osterw. ins mittlere Erzgebirge (Rauhenbachmühle). Näh. beim Führer Köppe. 24. Zoolog. Wdg. mit der Arbeitsgemeinschaft ins Große Triebischtal. 5.30 Bhf. Coswig oder 7.0 Scharfenberger Konsum. f.: Rosenkranz. 29. Bunter Abend, 7.30, D.-L.

Gröba-Riesa Zuschriften an Obmann Fritz Küttner, Riesa, Hauptstr. 17. — Vereinslokal: Jugendheim, Riesa, Höhe Str. 8.
April 6. Mittgl.-Verf. 13. Skizzieren. Sen. Kuhne. 15./18. Osterw.: Nach Thüringen ins obere Saaleal. Näh. an den Heimabenden. 20. Heimatgeschichte: „Meissen u. Umgebung.“ Sen. Küttner. 27. Liederab. (bei günstigem Wetter mit Abendw.). Mai 1. Tw.: Ins Keizerbachtal. 6.0, Birkenwäldchen. fn.: Präpfler. Zusammenkünfte jeden Mittwoch pünktlich 7.30 im Jugendheim, Höhe Straße 9.

Großenhain Zuschriften an Obmann Rudolf Wolf, Großenhain, Herrmannstraße 20, 2. — Vereinslokal: Konsum.
April 3. Tw.: Ortlander Schweiz. Abfahrt wird bekanntgegeben. 7. Vortrag: „Sächsisches Bogen.“ 8.0, Konsum. 10. Beteiligung an der Jugendweihel (Abendveranstaltung). 14. Abendw. 7.30, Konsum. 15./18. Osterw. ins obere Erzgebirge. 17./18. für die Zurückgebliebenen: Grabentour nach Freiberg. 21. Liederabend, 8.0, Konsum. 24. Nachmittagsw. 28. Versammlung, 8.0, Konsum.
Näheres siehe Aushängekasten am Konsum.

Nünchritz u. Umg. Zuschr. an M. Förster, Nünchritz (Bezirk Dresden), Großenhainer Str. 7. — Vereinslokal: Roskess Restaurant. Alles Nähere und sonstige Veranstaltungen im D.-L. Musiksektion. Jed. Mittwoch Übungsstunde im D.-L.

Zeithain Zuschriften an Obmann Kurt Wagner, Zeithain, Zeichstraße 19.
Am 1. des Monats Mittgl.-Verf. 8.0, D.-L. — Wanderungen nach Vereinbarung.
Jeden Monat zweimal astronomische Beobachtung, je nach den Witterungsverhältnissen.

Döbeln Zuschriften an Obmann Paul Schlauske, Döbeln, Leipziger Straße 9, 1. — Vereinslokal: Mautenterrasse.
April 2. Vortrag: „Entstehung der Kartenwerke und Kartenlesen“ (mit Lichtbildern). 5.0, D.-L. Zimmer 3. 3. Tw.: Schwedenböcher. 7.0. f.: Schumann. 7. Spielabend. 10. Jugendfeier mit den freidenkern. 14. Besprechung der Osterw. 15./18. Osterw. wird noch bekanntgegeben. 21. Mittgl.-Verf. 24. Tw.: Kloster Alzella. Abf. 5.17 Oßbhf. (S.-K. Roswein). f.: Schlauske. 28. Abendwanderung.
Donnerstags fangen wir pünktlich 8.15 an. — Stellen zu allen Wanderungen am Vereinslokal.
Dorfstands- und Führersitzung: 28. April, 8.0.
Musiksektion. Leiter: Walter Herzog. — Übungsstunde nach Vereinbarung.
Photosektion. Leiter: P. Schlauske, Leipziger Str. 9.
Reiseparkasse. Elsa Schumann, Leipziger Str. 9, p. m.
Leisnig Zuschriften an Obmann Oskar Gündner, Leisnig, Borggasse 3. — Vereinslokal: Städt. Gebäude, Goldiger Str. 19, Part., r. (Alte Kaserne).

Roswein Zuschriften an Obmann Willy Pflug, Warbach 50, Amtsh. Döbeln. — Vereinslokal: Jugendheim.

April 2. Arbeitsgem. 11. Kartenlesekursus. 5.0, Mulden-terrasse, Döbeln. Abf. 3.45. 3. Tw.: Hainthelm. 6.0. f.: Paul Kahl. 6. Mon.-Verf. 10. Nw.: Zellwald, Sieben-lehn, Rodigt. 1.0. f.: Hans Keller. 13. Bepfischung der Osterfahrt. 15./18. Osterfahrt in die Bschf. Schweiz (Ueberrichtung Zirkelsteinhaus). Meldungen bis 6. April beim Führer Paul Kahl. 20. Fahrten-erlebnisse. 24. Tw.: Epitzstein. Abf. 6.58 (S.-K. Döbeln Bshf.). f.: Walter Degenkolb. 27. Vortrag über die Alkohol-frage. 29. Ortsgruppenleitung, 6.0, beim Gen. Kahl. Stellen zu allen Wanderungen an Beckers Garten. Genossinnen und Genossen! Wir haben eine Wander-sparkasse eingerichtet. Benutzt diese recht fleißig. Jeden Mittwoch von 7.30 bis 8.0 Geschäftsstunde.

Waldheim Zuschriften an Obmann Alfred Fritzsche, Waldheim-R., Haupt-straße 30. — Vereinslokal: Bergschlößchen, Breitenberg. April 2. Arbeitsgebietstreffen mit Vortrag in Döbeln. 3. Arbeitsdienst. 6. Liederabend. Leit.: Ulbricht. 10. Teilnahme an der Jugendweihe. 13. Vorarbeiten zur Gründungsfeier und Osterwäg. 16./18. Osterw.: „Böhmisches Schweiz.“ 20. Vortrag über Botanik. Herr Engelhardt. 23./24. Arbeitsdienst. 27. Mon.-Verf. Wanderparkasse beim Gen. Schubert.

Hartha (Stadt) bei Waldheim Zuschriften an Obmann Franz Scheinost, Hartha-Stadt, Dresdner Straße 58. — Vereinslokal: Schule.

Gruppen des 3. Bezirks

Bezirksleiter: Max Piehsch, Dresden-Leuben, Stephensonstraße 29. Kassierer: Karl Zimmermann, Heidenau-Nord, Gartenstraße 11.

Sonnabend den 9. April, abends 6.30 Uhr, im Volkshaus, Pirna:

Obmännerkonferenz des 3. Bezirks

Hausedienst im Naturfreundehaus Königstein April 2./3. Zschachwitz 2 Gen., 2* (1). 9./10. Heidenau 2 Gen., 2* (1). 16./18. (Ostern) Pirna 2 Gen., 2* (1). 23./24. Zschachwitz 2 Gen., 2* (1). 30./1. Mai Heidenau 2 Gen., 2* (1). — Der Hausedienst muß Sonn-abendnachmittag im Hause sein. Arbeitsfreudige Ge-nossen (besonders Maler, Tischler, Zimmerer) u. Ge-nossinnen jeden Sonntag willkommen!

* bedeutet Genossin, (1) Mitglied des Arbeitsausschusses.

Zschachwitz u. Umg. Zuschriften an Obm. E. Schölze, Dr.-Klein-Zschachwitz, Meußliger Str. 64. — Vereinslokal: Schule am Sand, Meußlig. — Zusammenkunft jed. Mittwoch 7.30.

April 2./3. Arbeitstag im Königsteiner Heim. Abf. 2. April, 4.35. f.: Kurt Zimmer. 6. Mon.-Verf. mit Fragekastenbeobachtung. 10. Nw.: Jagdwege, hohe Brücken. 1.0. Pillnitzer fähre. f.: Schölze. 15./18. (Ostern) 4. Tw.: Rathen, Daltzenberg, Bielebohl, freyzenberg, Ruine Tollenstein, Kreibitz (Ostereiten), Rennersdorfer Hütte, Bootstation, Wilde und Edmundsclamm, durch die Schrammsteine nach Schandau. Abf. 15. April, 5.58 (S.-K. Rathen). f.: Emil Zimmermann. 24. Arbeitstag im Königsteiner Heim. Abf. 5.58 (S.-K. Königstein). f.: Willy Marose. 27. Lichtbildervortrag. Thema wird noch bekanntgegeben. Ref.: Gen. Bellmann.

Verwaltungsitzung. 4. April beim Gen. Piehsch, Dresden-Leuben, Stephensonstraße 29, 2. Führer-Bildungsausschussitzung. 20. April. Näh. wird noch bekanntgegeben.

Musikabteilung. Jeden Freitag Übungsabend im Jugendheim, Leuben. Beginn 7.30 Uhr.

Jugendabteilung. Wir beteiligen uns Sonntags an den Wanderungen der Ortsgruppe.

Heidenau u. Umg. Zuschriften an Obmann Paul Schneider, Heidenau-Süd, Georgstr. 13. — Vereinslokal: Restaurant zur Börse. April 3. Nw.: Seidewitz. 1.0. Krankenhaus. f.: Niederlag. 6. Mon.-Verf. 7.30. D.-L. 10. Tw.: Bielatal, Ottomühle. Abf. 6.8 (S.-K. Langenhenners-dorf). f.: Arno Böhme. 17./18. (Ostern) 2. Tw.: Tanzplan, Hinterhermsdorf, Khatatal, Balzhütte. Abf. 6.8 (S.-K. Sebnitz). 20. Unterhaltungsabend (durch Mitglieder), 7.30. D.-L. 24. Tw.: Rauensteine, Bärensteine. Abf. 6.12 (S.-K. Wehlen). f.: Paul Schneider. 26. Verwaltungsitzung, 7.30, beim Gen. Heinisch, Heidenau-Nord, Ringstraße.

Pirna (Elbe) Zuschriften an Obmann Paul Karsch, Pirna, Schöfferg. 4, 1. Vereinslokal: Waltpart, Siegelstraße. April 3. Tw.: Berggießhübel, Gersdorfer Ruine. Abf. 7.5 (S.-K. Gottleuba). f.: A. Schuster. 4. Vorst.-Sitzung, 7.0, Volkshaus. 8. Mon.-Verf., 8.0, D.-L. 10. Tw.: Rathener Gebiet, Wehlgrund. Abf. 6.32 (S.-K. Rathen). f.: P. Seibt. 14. (Erundonnerstag) Öffentl. Lichtbildervortrag: „Alpenwanderungen.“ Wdg. Oberlehrer Biffert. 8.0, Tannenfaal. 15./18. Osterwanderungen. 22. Kosmos-Lichtbildervor-

trag, 8.0, D.-L. 24. Tw.: Rauensteingebiet. 7.0. f.: fr. Thierbach. 25. U.-A. und f.-S., Sitzung, 7.0, Volkshaus. 29. Vortrag über: „Maifeldern.“ Gen. fr. Thierbach. 8.0, D.-L.

Bei Wanderungen ohne besondere Angabe ist der Abmarsch vom Dohnaer Platz.

Jugendabteilung. Leitung: Führersektion. Wan-derungen werden in den Zusammenkünften be-sprochen. — Liederbücher sind stets mitzubringen. — Jeden Mittwoch, abends 7.30–10 Uhr: Zusammen-kunft im Jugendheim (Klosterstr. 4, Eckzimmer).

Führersektion. Leiter: A. Liebisch. — Sitzung am 25. April, 7.0, Volkshaus.

Unterhaltungsausschuss. Leit.: fr. Thierbach. Sitzung am 25. April, 7.0, Volkshaus.

Musiksektion. Geschäftl. Leiter: R. Günther, Neue Dresden Straße 9; techn. Leiter: 1. Willy Bauer, 2. M. Miene. Übungslokal: Jugendheim, Kloster-straße 4. — Jeden Mittwoch, 7.0, Übungsabend.

Klettersektion. Leiter: Fritz Stephan; Zeugwart: Emil Liebisch, Pirna, Waisenhausstraße 12b. Zu-sammenkünfte nach Vereinbarung. Touren werden jeden Freitag bekanntgegeben.

Geschäftsstelle. Jeden Mittwoch 5–7 Uhr geöffnet. Kassierer: K. Nitsche, Schloßstraße 4, Hths.

Naturfreundege. Bergfreunde, Graupa u. U. Obmann: Paul Jähigen, Oberpöritz, Birnaer Straße Nr. 20. — Vereinslokal: Kaffee Lohengrin, Kleingraupa. April 10. Nw.: Staffelsein. 1.0, D.-L. f.: P. Jähigen. 17./18. (Ostern) 2. Tw. m. D.: Dürre Henne. f.: S. forker. 18. Familienw.: Löbnitz. 7.0, D.-L. f.: P. Jentisch. 21. Vorst.-Sitzung beim Gen. E. forker. 23. Musikabend mit Unterhaltung. 8.0, D.-L. Musikabteilung. Dienstags Übungsstunde, 7.0, D.-L.

Königstein (Elbe) Zuschriften an Obmann B. Gattlich, Schürms-dorf Nr. 8b. — Vereinslokal: Bielatal, Hütten. Zusammenkünfte und Wanderungen werden nach Vereinbarung bekanntgegeben.

Glashütte i. Sa. Zuschriften an Obmann Willi Reichel, Glas-hütte i. Sa., Vergstraße 13. — Vereinslokal: Touristenhütte.

April 1. 2. Leseabend: „Das zweite Gesicht“ von Löns. 3. Tw.: Dippoldiswalder Heide. 7.0. f.: E. Schirach. 8. 2. Leseabend: „Das zweite Gesicht“ von Löns. 10. Nw. (Naturkundesektion): Prießnitztal, Kalter Grund, Luchberg. 1.0. f.: K. Wolf. 14./17. Oster-wanderung durch das südliche Dautabaer Land. Abf. 14. April, abends 10.15. f.: K. Neumann und W. Reichel. 22. Löns-Abend (Gedichte und Lieder). Leiter: W. Reichel. 24. Dv. (Naturkundesektion): Johannisbad, Tal, Schilfbachtal. 6.0. f.: K. Neu-mann. 29. Monatsversammlung. Hüttenabend. April 10. Hanni Rögner, Fritz Breijcka. 24. Riefel Alex, Gottfried Wolf. Beachtet unser Aushängekasten am alten Rathaus. Naturkundliche Arbeitsgemeinschaften. Zusammen-kunft jeden Sonnabend, 8.0. Hütte. Musiksektion. Leiter: W. Reichel. Übungsabend nach Vereinbarung.

Rauenstein-Geising Zuschriften an Obm. Kurt Trautmann, Rauenstein, Bshf. — Vereinslokal: Bahnhof, Rauenstein.

Gruppen des 7. Bezirks

Bezirksleit.: Karl Steidl, Radeberg, Bahnhofstr. 1.

Führerlehrgang Pfingstwoche 1927

im Naturfreundehaus Obereuenkirch

Eröffnung: Mittwoch den 8. Juni. Wanderer. Paul Liebig, Bauhen, spricht über Mineralogie und Geologie. Anschauungsunterricht mit einer sehr guten Steinsammlung. — Donnerstag: Bahnfahrt nach Bauhen. Wanderer. Ulrich, Bauhen, führt durch das Spreetal; geologischer Anschauungsunterricht, Siedlungs- und politische Geschichte. Nachmittags: Wanderung durch das historische Bauhen. — Freitag: Wanderer. Kaden, Bauhen, spricht über Pflanzen und Tiere der Lausitz. — Sonnabend: Allgemeine Wanderung. Führer: Wanderer. Schübe, Sebnitz.

Naturfreundehaus am Daltzenberg (Lausitz) Anmeldung zur Ueberrachtung an den Hauswart, Naturfreundehaus, Neukirch (Lausitz). — Telefon: Neukirch (Lausitz) 190.

Hüttenabend. April 2./3. Häuser. 9./10. Schlechte. 14./15. Seifert, 1 Genosse, 2 Genossinnen (Neukirch). 16./18. Solmer, Werner, 2 Genossen und 3 Ge-nossinnen (Radeberg). 23./24. Steidl.

Radeberg Zuschriften an Obmann Willy Burd-hardt, Radeberg, Rathenaufstr. 11. — Vereinslokal: Deutsches Haus.

April 3. Besuch des Planetariums. Abf. 1.22. f.: Zumpfe. 4. Dv.-Sitzung, 8.0, S.-Z. 5. Verbenabend mit Licht-bildervortrag: „Aus eigener Kraft.“ 8.0, Aula der Realschule. 10. Nw.: Wolfshügel. 1.0, forsthaus. f.: Franke. 12. Derf., 8.0, D.-L. Vortrag des Herrn Ober-lehrers Störchner, Arnsdorf. 17./18. Osterw. nach der

Lausitz. Abf. 6.1. Führer Philipp steigt in Arnsdorf zu. 24. Nw.: Mit Meßstichblatt nach Pillnitz. 1.0, Wasser-turm. f.: Hannig. 25. Führerführung, 7.30, beim Gen. Hannig, Torweg 14.

Mai 1. Beteiligung an der Maifeier.

Meldungen zur Bezirksfahrt beim Gen. Fiedler.

Jugendabteilung. Leiter: Erich Knappe, Stolpener Str. 17. — April 1. Brettspielabend. Leit.: Gen. Schmidt. 3. Tw.: Luchsenburg, Röderquelle, Hochstein. 6.0, Ros. f.: Ehrhardt. 6. Derf. 10. Nw.: Hermsdorfer Park. 1.0, Lindenhof. f.: Knappe. 13. Vortrag: „Mädel und Bursche.“ Gen. Fabian. 15. Nw.: Wo uns der Wind hintreibt. 1.0, Eiselstraße. f.: Schmidt. Abends 8.0 Löns-Vorlesung im Heim. 16./18. (Ostern) Kammw.: Hochstein, Bielebohl. Abm. 16. April 5.0. f.: Ehrhardt. 20. Spielabend und Aussprache über die Osterfahrt. 22. Vorbereitung zum Jugendtreffen. 24. Spiele in der Heide. 1.0, Eiselstraße. f.: Knappe. 26. Ausschuf-sitzung beim Gen. Ehrhardt, Südstr. 5. 27. Vorlesung: „Bäisches Lachen.“ Leit.: Querner. 29. Liederabend. Mai 1. Beteiligung an der Maifeier.

Naturfreundege. Gesellschaft Edelweiß. Zusammen-künfte jed. Freitag beim Gen. Kynpast. — April 11. Derf. Naturfreundege. Gesellschaft Alpenrose, Langebrück. Zuschriften an Richard Großmann, Hauptstraße 38. Vereinslokal: Bahnhofstraße. — April 3. Tw. m. D.: Heidenau. Abf. 5.18. 6. Derf. im D.-L. 17./18. Osterw.: Niedergund (Böhmen). f.: Großmann. 30. Abendw.: Grüne Aue. 7.30. f.: O. Trepte.

Großröhrsdorf u. Umg. Zuschriften an Obm. Paul U. rich, Großröhrsdorf, Feldstraße 214. — Vereins-lokal: Burghardts Restaurant.

April 3. Tw.: Polenztal. 5.0, festplatz. f.: Meißner. 6. Lichtbildervortrag: „Osteleländer.“ 8.0, festplatz-restaur. 10. Biehe Aushängekasten. 16./18. Daltzen-berghaus, von da Wanderungen. Abm. 16. April, 1.45, festplatz. 20. Mon.-Verf., 8.0, im D.-L., Vorstand 7.0. 24. Dv.: Hochstein, Schwarzer Berg. 5.0, Ohorne Weg. f.: P. Ulrich. Führersektion. Leiter: Max Merisovsky, Großröhrs-dorf, Albertstr. 266 E. — April 1., 15. u. 29. Sitzung. Näh. siehe Aushängekasten. Musiksektion. Leiter: Willy Hirschfeld, Großröhrs-dorf, Dammstr. 187 u. Liederabend f. Aushängekasten. Klettersektion. Leit.: K. Ulrich, Großröhrsdorf, feld-str. 214. — Ostern: Klettertour. Näh. f. Aushängekasten.

Bischofswerda i. Sa. Zuschriften an Obm. Martin Geb-hardt, Bischofswerda, Mollstraße 1, 3. — Vereinslokal: Kaffee Amtshof, Kirchstraße.

Musiksektion. Obmann: Bruno Förster, Wallgasse 5. Leiter: Erich Bischoff, Belmsdorf. Jeden Donner-stag, 8.0, Übungsabend im D.-L.

Unterhaltungsabend jeden Dienstag, 8.0, im D.-L. Leiter: Martin Busse.

Jugendabteilung. Leiter: Arno Schulz, Kl. Kirch-gasse. — Jeden vierten Dienstag im Monat Versamm-lung im D.-L. — Besuch die Unterhaltungsabende der Ortsgruppe recht zahlreich.

Pulsnitz i. Sa. Zuschriften an Obm. Ulfr. Garten. Pulsnitz M. G., Schillerstr. 3. — Vereinslokal: Schumanns Restaurant, Pulsnitz M. G.

April 3. Dv.: Schwarzer Berg. 7.0, Brauereiteich. f.: Garten. 10. Nw.: Um Pulsnitz. 2.0, D.-L. f.: Schulze. 15. (Karfreitag) Dv.: Schwedenstein, Berghäus, Hufe. 6.30, Ende Schießstraße. f.: Schäfer. 17. (Ostersonn-tag) Tw.: Luchsenburg, Heiterer Blick, Kammweg. 4.0, Brauereiteich. f.: Boden. 18. (Ostersonntag) Nw.: felsturm. 1.0, D.-L. f.: Schulze. 24. Tw.: Auf dem Kamm entlang nach Kamenz. 6.0, Ende Schießstraße. f.: Boden. 27. Mon.-Verf., 8.0, D.-L. Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. Führersektion. Leiter: Oskar Boden, Pulsnitz M. G., Ebergsstraße 49 r. — Sitzungen werden im Aus-hängekasten bekanntgemacht.

Lichtenberg b. Pulsnitz Zuschriften an Obmann Art. Gentchel, Lichtenberg (Amtsh. Kamenz) Nr. 12d. Jeden Freitag Spiel- und Liederabend im D.-L.

Obergurig u. Umg. Zuschriften an Obm. Robert Matthes, Kleinbösching Nr. 26, Post Großpöritz.

April 3. Kammweg: Brumelsberg, Jägerhaus, anshl. Führerführung im D.-L. 6.30, Hünfel. f.: Schmeiß. 10. Gruppenwanderung. 24. frei. Genossen, die sich an der Osterwanderung beteiligen wollen, müssen Vorschläge bis zum 5. April schriftlich beim Führerobmann Briesovsky einreichen. Wegen fahrpreismäßigung und Ueberrachtung in der Hütte wollen sich die Teilnehmer bis zum 11. April beim Führerobmann Briesovsky melden. Zusammenkunft jeden Mittwoch. — Liederbücher und Musikinstrumente zu jeder Veranstaltung mitbringen.

Stolpen i. Sa. Zuschriften an Obm. Walter Opitz, Miltadt bei Stolpen Nr. 82 b. April 3. Nw.: Breitenstein. 1.0, Neumühle. f.: Hof-mann. 12. Derf. beim Gen. Opitz. 15./18. Osterw.: Zirkelsteinhaus, von da aus verschiedene Wan-de-rungen. 6.0, Linde. f.: W. Opitz.

Neustadt i. Sa. Zuschriften an Obmann Kurt Sasse, Polenz 6. Neustadt i. Sa. Nr. 6 D. — Vereinslokal: Gewerkschaftsheim, Langburkersdorf (am Niedergericht), bei Bäckermeister Winkler. Versammlungs- u. Unterhaltungsabend jeden ersten Donnerstag im Monat, abends Punkt 8 Uhr. — Näheres siehe Aushängekästen.

Kamenz i. Sa. Zuschriften an Obm. Walter Kirchner, Bernbruch bei Kamenz i. Sa., Siedlungsweg Nr. 47.

April 3. Tw.: Wallberg, Kammweg bis Hennesdorf. 1.30, Buttermarkt. f.: Deutscher. 7. Derf., 8.0, Hutberg. 10. Tw.: Teufelsstein, Ochsenberg 1.30, Buttermarkt. fu.: Bäder. 15./16. Kammw. bis zum Sonnenhäufel. 7.0, Gasthaus Sonne. f.: fuchs. 15./18. Osterw.: Gottleuba, Nollendorf, Mückentürmchen, Kipsdorf. (fahrge- 4.60 M.) Meldungen bis zum 10. April beim Führer Deutscher. 24. Fuchsjagd. 1.30, Buttermarkt. Mai 2. Führerführung beim Sen. Stäglich, 8. Bezirksm.: Muskauer Park. Meldungen (pro Person 2 M. ab Bauen) bis zum 1. Mai beim Sen. Stäglich. Am hiesigen Orte befindet sich eine Herberge mit Uebernachtung für 15 Mann. Benutzungsgebühr: 20 Pf. Anmeldung b. Sen. M. Pötschke, Gasthaus zum Löwen.

Baunzen Zuschriften an Obm. Erwin Handrick, Baunzen, Neusalzaer Straße 39, 2. — Vereinslokal: Gewerkschaftshaus zur Sonne, Nordstraße 1. April 3. Tw.: Cunewalder Tal, Subenik. Abf. 7.14 (S.-K. Rodewitz). f.: Melcher. 5. Derv.-Sitzung, 8.0, beim Sen. Handrick. 7. Mon.-Derf., 8.0, D.-L. 10. Tw.: Drehsaer und Lausker Park. Abf. 10.52 (S.-K. Pommritz). f.: Hirsch. 15./18. Osterw.: Böhmisches Mittelgebirge. Abf. 15. April 7.14 (S.-K. Bohland). f.: Wobad. 17. Tw.: Zum Osterreiten nach Kloster Marienstern. (Auswärtige Teilnehmer können sich anschließen.) Abf. 9.3 nach Demitz. f.: Hirsch. 21. Musik- und Gesangsabend. 8.0, D.-L. 24. Tw. m. D.: Götzinger Höhe, Unger. Abf. 23. April 4.50 (S.-K. Neukirch-Of). f.: Kleinflick. 26. Führerführung, 8.0, beim Sen. Kleinflick. 30. Walpurgisfeier. Uebernachtungsgelegenheit für 100 Personen. Anmeldung beim Sen. Melcher, fleischmarkt 18.

Demitz-Thumitz Zuschriften an Obmann Artur Pittschula, Demitz-Thumitz Nr. 19 d. Jeden Dienstag, 7.30, Zusammenkunft im Touristenheim. — Touren und sonstige Veranstaltungen werden in den Aushängekästen bekanntgegeben. Im Naturfreundehaus ist für 30 Personen Unterkunft. Markierungen: Von Demitz 30 Min., Schmölln 35 Min., Bischofswerda 45 Min., Schönbrunn 35 Min. Sonnabends und Sonntags Hüttendienst anwesend. Anmeldung fünf Tage vorher beim Sen. Artur Pittschula, Demitz-Thumitz Nr. 19 d. Schlüssel ist beim Sen. Stojinski abzuholen.

Neusalza-Spremberg Zuschriften an Obmann Georg Wehle, Baugner Straße 174 b. — Vereinslokal: Schule; im Sommer: Restaurant Stadtbücherei; daselbst das ganze Jahr Uebernachtung (15 Strohhäufchen).

Wiltzen i. Sa. Zuschriften an Obmann Paul Fritzsche, Wiltzen, Mittelstraße 144 b. — Vereinslokal: Goldener Engel. Jeden. u. 3. Donnerstag, 8.0, Treffen in der Waldhütte.

Bohland i. Wehrsdorf Zuschriften an Obm. Ewald Herrmann, Wehrsdorf i. Sa. Nr. 200. Vereinslokal: Pachterhof. April 3. Tw.: Humboldtbaude, felsenmühle, frenzelsberg, Seiffenhennersdorf. Abf. 5.52 (S.-K. Neugersdorf). f.: Winkler. 17. Tw.: Zeidler, Sternberger Jagdschloß. 5.0, Leisingerschule. f.: frommelt. 30. Derf., 8.30, im Erbgericht Wehrsdorf. Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. Halbjahrsprogramm von Mai bis Oktober. Mai: Beteiligung an der Bezirksfahrt nach Weißwasser, Muskau. Meldungen bis spätestens 24. April beim Obmann. fahrge 2 M. — Zusammenkunft mit der Ortsgr. Sebnitz auf der finkenbaude. — Juni: Nach Hayda in Böhmen. — Juli: Gautreffen in Königstein. — August: feschken, hammersee. — Sept.: Museumsbesuch in Dresden. — Oktober: Böhmisches Schweiz. Alles Nähere im Monatsprogramm.

Kirschau i. Sa. Zuschriften an Obmann Jos. Langer, Kirschau (Bezirk Dresden), zur Siedlung 75 P. — Vereinslokal: Erbgericht. April 3. Tw.: Bieleboh, Kottmar, Humboldtbaude. 6.0, Erbgericht. f.: Paul Hölzel. 10. Morgenw.: Weisaer Höhen, Daltensberghaus. 6.0, Ende der Waldstraße. f.: Alwin Golbs. 15. (Karfreitag) Kammw. (Stramme Tour): Gornoboh, Hochstein, Löbauer Berg, Bieleboh. 5.0, Pechs Sägewerk. f.: Albert Dietsch. 17./18. Osterw. werden im Aushängekasten bekanntgegeben. 24. Spreetal, Baunzen (Besichtigung der Stadt). 5.0, Ende Mönchswalder Straße. fu.: Hedwig Kühne. Die führung durch die Stadt erfolgt durch einen Bauher Genossen. 25. Derv.- und Führerführung, 8.0, beim Sen. Golbs. 27. Derf., 8.30, im Erbgericht. Liederbücher mitbringen. Musiksektion. Jeden Freitag Übungsstunde.

Druck von Kaden & Comp., Dresden.

Neukirch/Lausitz Zuschriften an Obmann Karl Porstche, Neukirch (Lausitz), Dorfstraße 41. — Vereinslokal: Valtenbergshaus. April 13. Versammlung u. Ausspracheabend. Thema: Schuldig. — Leit.: Sen. Israel. 15. Schanzensahrt. 7.0, Schule. f.: Porstche. 16./18. Osterw.: Zittauer Gebirge und Nordböhmen. Näh. in der Derf. 23. Abendw. 8.0, Schule. 25. Aussprache, 8.0, beim Sen. Porstche. 30. Walpurgisfeier im D.-L. Mai 1. Restlose Beteiligung an der Maifeier wird erwartet. 8. Bezirksfahrt nach Muskau. Aushängekasten und Volkszeitung beachten.

Cunewalde b. Löbau Zuschriften an Obmann Alwin Dammier, Obercunewalde Nr. 118. April 3. Treffen mit der Neufalzaer Gruppe beim Tannenhof, Beiersdorf. 1.0, Bhj. Mittelcunewalde. f.: O. Jeremias. 8. Wanderliederabend. 8.0, Schule. Leiter: A. Wobst. 10. frei. 17./18. Osterw.: Nach Nordböhmen. Abfahrt wird bekanntgegeben. 22. Gesellschaftsspiele, 8.0, Schule. 24. Tw.: Löbauer Berg, Rostein. 8.0, beim Führer A. Dammier. 27. Leit.-Sitzung bei der Sen. H. Hühse. 29. Derf., 8.0, Schule. Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. Musikinstrumente zu jeder Wanderung mitbringen. Musiksektion. Übungsstunde jeden Dienstag.

Sebnitz i. Sa. Zuschriften an Obmann Max Rudolph, Sebnitz, Fintenbergstraße 2, Part. — Vereinslokal: Restaur. Fintenbergbaude. April 14. u. 28. Vereinsabend, 8.0, D.-L. Wanderungen werden vorläufig in Versammlungen geregelt u. in den Aushängekästen bekanntgegeben. Beachtet daher immer diese Kästen.

Gruppen des 8. Bezirks

Bezirksleit.: Alfred Richter, Zittau, Pöschkestr. 9, 2. Depot u. Kassierer: Johann Stürmer, Zittau, Goldbachstraße 2, 2. Stadtdirektor 7599.

Zittau, E.D. Zuschriften an Obm. Max Lange, Zittau, Grottauer Straße 42. Kassierer: Gertrud Kimpel, Tongasse 12. — Vereinslokal: Gewerkschaftshaus, Frauentorstraße 27. April 1. Lichtbildervortrag: „Neu-Guinea.“ 3. Tw.: Sackelsberg, hohewald (S.-K. Bad Oppelsdorf). 6.30, Bhj. 8. Mitgl.-Derf., 8.0, Pünktliches Erscheinen erwünscht. 12. Führerkursus, 8.0, im Jugendheim, Rathenaufre. 15./18. Osterw.: Böhmisches Schweiz, Kummberg. Meldungen bis 8. April beim Sen. Kruhl, Reuß, Weberstr. 19. 23. Lichtbildervortrag mit Werbeabend im Gasthaus zum Weißbachtal in Hartau. 24. Tw.: Hahnbergbaude, Pfaffenstein 1.0, Ecke Katernen- und Sachsenstraße. 27. Leit.-Sitzung beim Sen. Hoffmann. Jugendabteilung. Leiter: Walter Hoffmann, Zittau, Ziegelstraße 14 b. — Veranstaltungen siehe Kästen.

Hirschfelde-Reibersdorf Zuschriften an Obmann Rud. Antke, Hirschfelde i. Sa., Lehdessiedlung 407 B. — Vereinslokal: Jugendheim in der alten Schule, Hirschfelde. April 1. Mon.-Derf. 3. Tw.: Heidenstein, Weigsdorf. 9.0, beim Sen. Anke. 8. Sinterabend. 14./18. (Ostern) 4-Tw. m. D.: Abf. 14. April 7.30 abends nach Seiffenhennersdorf (Uebernachtung: frenzelsberghütte). 15. April: Khaatal, Rainwiese, Prebischtor, Zirkelsteinhaus. 16. April: Großer und Kleiner Zschitenstein, Pappstein, Göhrts, Pfaffenstein, Königstein (Uebernachtung im neuen Heide). 17. April: Särenten, Rauenstein, Wehlen, Bastelgründe, Bastel, Amielgrund, Hockstein, Jugendburg (Ueberrn). 18. April: Brand, Schrammsteine, Sebnitz. Rückf. 7.8. Ankunft in Zittau 10.17. 22. Ostererinnerungen. 24. Tw.: Hennersdorfer Busch. 12.30, Hammers-Gärtnerei. 29. Als Walzbruder von Hirschfelde bis Nürnberg. Sen. Lorenz. Gruppenabend jeden Freitag, 7.45, in der Schule.

Neugersdorf i. Sa. Zuschriften an Obm. Richard Schmidt, Neugersdorf i. Sa., Georgswalder Straße 3. — Vereinslokal: Restaurant Außbaum. April 3. Tw.: Einsiedler. 1.30, Rest. Sprequelle. f.: Lehmann. 6. Lichtbildervortrag: „Auseigener Kraft.“ 8.0, D.-L. 14. Abendw.: Kottmar. 8.0, Himmelsbrücke. f.: Schmidt. 17./18. Osterw.: Böhmisches Schweiz (Kaltenberg, Rosenberg). 5.0, Tanne. f.: Einer der Bescheid weiß. 24. Morgenw.: Jubiläumshöhe. 5.30, Butter-August. f.: Kuhne. 27. Diskussionsabend. Verwaltungssitzung 11. April bei der Sen. Kufschke. Wandersparksche. Einzahlungen an Max Körner, Am Beerberg Nr. 3. Ränderungen vorbehalten! — Beteiligung an allen Veranstaltungen ist erwünscht.

Löbau i. Sa. Zuschriften an Obmann August Knöchel, Löbau i. Sa., Friedhofstraße 28, 2. — Vereinslokal: Kern, Schulgasse 5. April 3. Tw.: Königshainerberge Abf. 8.0. f.: färschke. 10. Tw.: Kleiner Subenik. 1.0. f.: Medhold. 17. Osterw.: Kleis, Einsiedlerstein. Abf. 5.30. f.: Knöchel. Grenz- ausweise mitnehmen. 24. frei. Ränderungen werden im Kästen bekanntgegeben.

Oberoderwitz Zuschriften an Obmann Herm. Richter, Oberoderwitz Nr. 317. Versammlungen u. sonstige Veranstaltungen werden im Aushängekasten bekanntgegeben.

Waltersdorf an der Pausche Zuschriften an Obm. R. Linke, Lehrer, Waltersdorf b. Zittau 172. Alle Sonnabende Zusammenkunft der Jugendlichen. Versammlungen u. sonstige Veranstaltungen werden im Aushängekasten bekanntgegeben.

Großhennersdorf b. Herrnhut Zuschriften an Obm. Alfr. Köhler, Großhennersdorf b. Herrnhut i. Sa., Remonte-Unt. — Vereinslokal: Klügels Gasthaus. April 3. Tw.: Töpfer, Hochwald usw. Näh. in der Gruppe. 6. Liederabend, 8.0, D.-L. 13. Brettspiele und Rucksackpacken. 8.0, D.-L. 17./18. Osterw.: Jägerbüchel, Kleis. Meldungen bis 10. April beim Obmann. 24. Tw.: Oberwitzer Spitzberg. 1.0, D.-L. 27. Mitgliederversammlung, 8.0, D.-L. Genossinnen und Genossen, benutzt die Wandersparksche. Einzahlungen jederzeit beim Obmann.

Eibau-Waldorf Zuschriften an Obmann Walter Paul, Eibau Nr. 142. — Vereinslokal: Ungers Gasthaus, Oberdorf. April 1. Dorst.-Sitzung, 8.0, beim Sen. H. Grullich. 3. Tw.: Tollenstein, Tannenberg. 6.0, Chamottewerk. f.: Schlechte. Grenzsausweise mitbringen. 7. Mon.-Derf., 8.0, D.-L. 16./18. Osterw.: Dittersbacher felsen, Edmundsklamm, Schrammsteine. Abm 16. April 1.30 Neugersdorfer Postamt. f.: Paul. Grenzsausweise und Decken nicht vergessen. Meldungen bis zum 1. April beim Obmann. 21. Wir treffen uns um 8.0 am D.-L. 28. Vorlesungen, 8.0, D.-L. Ränderungen und alles andere werden in den Zusammenkünften besprochen. Erscheint darum alle.

Großschönau Zuschriften an Obmann Artur Schiele, Großschönau i. Sa., Niederrandauweg 26. — Vereinslokal: Hutberg. April 3. Tw.: Herrnhut (Museumsbesichtigung). 7.0, Gasthaus Jungmichel. f.: Thiele. 10. Beteiligung an der Jugendweihel. 13. Mitgl.-Derf. im D.-L., ansh. Vortrag: „Das Wandern mit dem Skizzenbuch.“ Sen. Melcher, Zittau. 17./18. (2-Tw.). 1. Tag: fahrt nach Kreibitz, Sternberger Gebiet. Uebernachtung: Rennersdorf. 2. Tag: Grundmühle, Rosenberg, Böhmen. 4.15, Weinhaus. 24. Tw.: Kreibitz, Jechst. 12.15, Weinhaus. fu.: Gertrud Wenzel. 29. Führerführung bei der Sen. Gertrud Wenzel. Ränderungen siehe Aushängekasten. — Wandergenossinnen und -genossen, feht beginnt die schönste Zeit des Wanderns. Beteiligt euch restlos daran. — Besondere Wünsche zur festsetzung von Wanderungen sind bis zum 20. jedes Monats an den Führerobmann Anton Helm zu richten. Wandersparksche. Einzahlungen an Sen. E. Seidel.

Seiffenhennersdorf Zuschriften an Obmann Reinhold Weisse, Seiffenhennersdorf Nr. 93. — Vereinslokal: Restaur. zur Kanone. frenzelsberghütte. Zuschriften an Sen. Hermann Dries, Seiffenhennersdorf Nr. 714. Sonnabends und Sonntags ist Hüttendienst anwesend. Wochentags ist der Schlüssel bei Frau Großer, Nr. 332, unterhalb des Berges, am Mählgarten, gegen Hinterlegung der Mitgliedskarte zu haben. Anmeldung erforderlich. Hüttendienst. April 2./3. H. Richter, f. Simm. 9./10. Schneider, Schreiber. 16./18. H. Dries, A. Förster, H. Richter. 23./24. P. Simm, Clemens. — Mai 1. Kein Hüttendienst. April 3. Beteiligung an der Jugendweihel. 2.30, Krone. 7. Mon.-Derf., 8.0, D.-L. 10. Tw.: Waldecke, Pirskan. 6.0, Manighbrücke. f.: Seffner. 17./18. Osterw.: Daubauer Schweiz, Bößig. Abf. 17. April 5.10 von Rumburg, Treffen 4.15, Weintraube. f.: Weisse. 23. Lichtbildervortrag: „Das fichtelgebirge.“ 8.0, D.-L. 24. Tw.: Tollenstein, finkenkoppe. 6.30, Krone. f.: Großer. Mai 1. Beteiligung an der Maifeier.

Bibliothek. Ausgabe der Bücher: freitags von 6 bis 8 beim Sen. Joh. Möhlwald, Nr. 201 B (Stellmacher Optik). Ortsgruppenverlag. Geschäftszeit: freitags von 5 bis 8 beim Sen. Martin Noack, Nr. 575 C. Jugendabteilung. Leiter: M. Großpietsch, Seiffenhennersdorf Nr. 85. Vereinslokal: Kaffee Köhler. — April 3. Beteiligung an der Jugendweihel. 2.30, Krone. 10. Zusammenkunft auf dem frenzelsberg. 2.0. 14. Jugendabend, 7.30, D.-L. Beipredung der Sähung. 17./18. Mit der Ortsgruppe. 24. Morgenw.: Stollenberg, Schwarzer Stein. 4.0, Wetterfäule. f.: Großpietsch. 28. Jugendversammlung, 7.30, D.-L. Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. Arbeitsgemeinschaft. April 8. Allgem. Aussprache, 7.30, beim Sen. Großpietsch. 22. Führerführung, 7.30, beim Sen. Simm. 29. Beim Sen. A. Roscher, 7.30. Zu allen Veranstaltungen sind Mitglieder des Vereins jederzeit herzlich willkommen. Musiksektion. Obmann: Otto Roscher; technischer Leiter: R. Lindner. — Übungsabend jeden Dienstag, 7.30, Kaffee Köhler. Photossektion. Zusammenkünfte nach Vereinbarung.

Pfingsten: Gaujugendtreffen in Dönschten mit Jugendleiterkonferenz

Vortrag über Jugendfragen. Abendfeier mit Sprechören und Gesangsvorträgen

Gruppen des 1. Bezirks

Bezirksleiter: Heino Weise, Dresden-A. 16, Bönschplatz 20, 4. Kaffierer: Max Schmidt, Dresden-A. 28, Hohenzollernstraße 17, Part. Girokonto: Stadtbank Dresden 41050.

Dresden, E. V. Obmann: Hans Seiffert, Dresden-A. 16, Große Meißner Straße 19. Kaffierer: Emil Kurth, Dresden-A. 16, Lübecker Straße 67, Part. Einzählungen: Stadtgirokonto Dresden Nr. 41453 u. in den Bezirken. — Geschäftsstellen: Ribenbergstraße 4, Part. Sprechstunde: Jeden Mittwoch 8 bis 7 Uhr.

Sitzungen und Verf. der Gesamtortungsgruppe
Ortsgruppenleitung: 3. und 31. Mai: Geschäftsstelle, 8 Uhr.
Mitgliederversammlung: 5. Mai und 2. Juni im Volkshaus, 8 Uhr.

Programm des UA für Monat Mai

Obm.: Arno Leichnering, Dresden-A. 16, Kronprinzenstr. 14, 2.
Sonntag den 1. Mai, früh 7 Uhr, im Lingnerpark:

Frühlingsfeier

Mitwirkung: Musiksektion, Gesangsabteilung und Jugend. Rezitation: Genosse Graf.

Veranstaltungen der Bezirksgr. u. Sektionen

Alt- u. Friedrichstadt. Leit.: Hans Schröter, Friedrichstraße 49, 1. — Lokal: Volkshaus. — Mai 1. Zur Frühlingsfeier der Ortsgruppe. 8. Mit Sonderzug nach Nordböhmen. 10. Sportärztliche Untersuchung laut Teilnehmerliste, Altmarkt 3, 2. Männer 7,0, Frauen 8,30. 12. Vortrag mit Lichtbildern: „Zu Fuß nach Wien.“ Gen. Rüdiger. 15. Familienw. nach Podemus (mit Überraschungen für die kleinen Naturfreunde). Instrumente mitbringen. 7,30, Gasthof Kemnitz. Bei schlechtem Wetter eine Woche später. 19. Abendhummel ins Sehege. 7,15, Yenidze. 26. Wdg. mit Baden. 7,0, Wilder Mann.

Johannstadt. Leiter: Erich Kohl, Albrechtstr. 10, 4. — Lokal: Nowaks Rest., Zöllnerstraße. — Mai 13. Vorlesungen aus Arbeiterberufshilfen. Gen. Vater Loos. 26. Nw.: Poienwald. 29. Tw.: Bielatal, Eiland. Abf. 6,10, Hbf. (S.-K. Langenhennersdorf).

Striesen. Leiter: Willy Stiehler, Rugsburger Str. 91. Lokal: Volkshaus Dr.-Ost, Zimmer Jugendheim. — Mai 12. Vortrag: „Meine Heimat an der Wolga“ (2. Teil). Gen. Butter. 19. Abendw. in die Heide. 7,0, Schillerplatz. f.: Stiehler. 22. Tw.: Trebnitzgrund, Glashütte, Schmiedeberg (S.-K. Schmiedeberg-Glashütte). 3,0, Hbf. f.: Schierz. 26. Arbeitstag in Königstein. f.: Stiehler. Abf. 6,10, Hbf. Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Lößtau-Plauen. Leiter: Herb. Thümmel, Dölzschener Str. 4, 1. — Lokal: Jugendheim, Lößtau, Poststr. 15. — Mai 12. Gen. Genz spricht über: „Was ist wissenschaftlicher Sozialismus.“ 19. Abendw. nach Hotel Bücke dich. 7,30, Gasthof Wölfnitz. f.: Sommer. 22. Botanische Wdg. in den Trebnitzgrund. Abf. 5,24 Hbf. nach Oberschlottwitz (S.-K. Glashütte). f.: P. Döring. 29. Tw.: Durch blühendes Land. Abf. 6,39 Hbf. nach Radeburg (S.-K.). f.: R. Wiehl. Jeden Mittwoch, Punkt 8,0, übt der Singskreis im Jugendheim, Poststraße. Kommt und singt mit!

Cotta u. Umgegend. Leit.: Max Schuster, Weißeritzufer 44, 3. — Lokal: Arbeiterheim am Lustbad, Hebbelstraße. — Mai 1. Beteiligung am Frühlingsfest im Lingnerpark. 7,0. 8. Mit Sonderzug nach Nordböhmen. 12. Geselliger Abend mit musikalischer Unterhaltung. 15. Beteiligung am fest der Volksgesundheit (Cotta, Lustbad). 19. Abendw. längs der Elbe. 7,0, Rathaus. 26. Tw.: Sebergrund und Gaustricher Gründel. 6,0, Schanzenapotheke. 6,45, Hbf. Reick. f.: Kurth. — Juni 5./6. (Pfingsten) 2-Tage-Wdg. Näh. folgt. Meldungen bis 26. Mai beim Gen. Kurth, Lübecker Straße 67, Part.

Neustadt. Leiter: Paul Herzog, Buchenstr. 3, Part. — Lokal: Rest. Nowak, Lichtstr., Ecke Joh.-Meyer-Str. — Mai 8. Mit Sonderzug nach Nordböhmen. 12. Lichtbildervortrag (fortf., 2. Teil). Gen. Weise. 19. Abendw.: Junge Heide, Räuberhöhle. 7,30, Wilder Mann. f.: Schwipps. 22. Zur fliederblüte nach Hohnstein. Abf. 6,10 Hbf. (S.-K. Rathen). f.: Ackermann. 25. Liederabend (Liederbücher mitbringen). 29. Besuch des Zoologischen Gartens. 7,30, Eingang Tiergartenstraße. führung: Direktor vom Zoo.

Pieschen-Mickten-Kaditz. Leiter: Oskar Gruner, Kaditz, Pieschelstraße 22. — Lokal: Gesellschaftshaus, Pieschen, Leipziger Straße 109. — Mai 1. Beteiligung an der Morgenfeier und den Mäisern. 8. Mit Sonderzug nach Nordböhmen. 12. Vortrag: „Meine Heimat an der Wolga“ (1. Teil). Gen. Butter. 19. Abendw. Näh. siehe Tagespresse. 26. Vortrag: „Meine Heimat an der Wolga“ (2. Teil). Gen. Butter. — Juni 5./6. (Pfingsten) 2-Tw.: Auf den Höhen des Ostergebirges. Näh. durch den Führer Kurt Hesse, Konkordienstraße 30.

Führersektion. Obmann: W. Knappe, Dresden-N. 23, Raderstraße 31, 1. — Nächste Sitzung 17. Mai, 7,0, Geschäftsstelle. — Mai 26. Führerw. Abf. 6,9 Hbf., 6,29 Neust. Hbf. nach Weinböhla (S.-K.). f.: Wiehl. Die Beteiligung aller Führer der Ortsgruppe wird erwartet.

Musiksektion. Obmann: Rudolf Neumann, Rücknischstraße 22. Techn. Leiter: Karl Poppe, Berliner Str. 24. Übungsabend jeden Dienstag, 7,30, Volkshaus. Klettersektion. Obmann: Paul Kunze, Dresden 21, Glashütter Str. 104, 3. — Lokal: Volkshaus Dr.-Ost, Gastzimmer.

Winterportsektion. Obmann: R. Landgraf, Pfotenauerstraße 15, 4. — Sektionsveranstaltungen werden in der Tagespresse und im Aushängekasten beim Gen. fuhrmann, Neumarkt, bekanntgegeben.

Photosektion. Obmann: Karl Drechsel, feldschlößchenstraße 5. — Mai 1. Beteiligung an der Frühlings- und Maiseier. 6. Versammlung. 8. Mit Sonderzug nach Nordböhmen. 13. Diskussionsabend. 20. Streife durch die Stadt. 5,45, Georgplatz. 27. Arbeitsabend.

Sektion der Wasserwanderer. Obmann: Paul Schuster, Rindstraße 13. — Zusammenkunft jeden 2. und 4. Montag im Monat. — Mai 1. Beteiligung an der Frühlingsfeier im Lingnerpark. 7,0. 8. Mit Sonderzug nach Nordböhmen. 15. Tw. m. D.: Königstein. Abf. 4,48 Hbf. Talsahrt 11,0 ab Unterkunftsheim, Königstein. f.: Weber. 29. Dresden-Riesa. Abf. früh 7,0 unterhalb der Augustusbrücke, Neustädter Seite. f.: Weber.

Bibliothek der Ortsgruppe in der Geschäftsstelle, Ribenbergstr. 4. Geöffnet: Donnerstags (am Tage der Mittgl.-Verf.) und in den übrigen Wochen Mittwochs von 6,30 bis 8 Uhr.

Hausverwaltung. Obm.: Paul Richter, Cotta, Warthaer Str. 1, 3. — Anmeldung für Ueberrachtung im Zirkelsteinhaus beim Gen. fröh Kaden, Dresden-A., Amalienstr. 20 (Obsthandlung). Geschäftszeit 8-7 Uhr.

Wanderungen der Ortsgruppe. Mai 1. Beteiligung an der Frühlingsfeier, 6,30, und an den Mäisern. 8. Mit Sonderzug nach Nordböhmen. 15. Tw.: Lausnitzer Heide, Keulenberg. Abf. 6,44 Hbf., 7,0 Neust. Hbf. nach Ottendorf-Okrilla (S.-K.). f.: Schwipps. — Klettern in den Lorenzwänden. Abf. 6,10 Hbf. nach Schandau (S.-K.). f.: Kunze. — Nw.: Prinzengrund, Niederwartha. 1,0, Wölfnitz, Endstat. der Linie 7. 22. Botanische Wdg. in den Trebnitzgrund. Abf. 5,24 Hbf. nach Oberschlottwitz (S.-K. Glashütte). f.: Döring. — Nw.: Nach den Höhen und Tälern am Cossing. 1,30, Kirche Brlesniz, Haltestelle der Linie 19. f.: Lehnhardt. 26. Tw.: Sebergrund und Gaustricher Gründel. 6,45, Hbf. Reick. f.: Kurth. 29. Tw.: Durch blühendes Land. Abf. 6,39 Hbf., 6,51 Neust. Hbf. nach Radeburg (S.-K.). f.: Wiehl. — Besuch des Zoologischen Gartens. 7,30, Eingang Tiergartenstraße. Es wird jedem empfohlen, sich vorher ermäßigte Karten in den Gewerkschaftsbureaus zu besorgen. — Juni 5./6. 2-Tw.: Harnskretsch, Rennersdorfer Naturfreundehaus, Tannenbergl., Tollenstein, Lausche. Meldungen wegen Quartier bis 20. Mai an den Führer O. Gruner, Dresden-A. 30, Pieschelstraße 22. Näh. wird noch bekanntgegeben.

Wandergesellschaften und Wandergesellschaften, vergleiche die angegebenen Fahrzeiten mit dem zur Zeit gültigen Fahrplan. Seid pünktlich auf den Stellplätzen.
Jugendabteilung. Leiter: Willy Seier, Rückertstraße 30, 3. — Die Jugendabende finden im Zeichenjaal, 3. Stock, der 46. Volksschule, Georgplatz 5, statt, während der Ferien im Volkshaus, Ribenbergstraße.
Jugendabende. Mai 3. Vortrag: „Bedeutung des 1. Mai.“ Gen. Kirchhof. 5. Besuch der Hauptversammlung. 10. Vortrag: „Geologisches über das Döhlener Becken.“ Gen. Zieger. 12. Volkstänze. 17. Mitgliederversammlung. 19. Volkstänze. 24. Vortrag. Näh. folgt. 31. Vortrag: „Christentum und Jugendbewegung.“ Gen. Soli.

Wanderungen. Mai 1. Maiseier im Lingnerpark. 8. Mit Sonderzug nach Nordböhmen. — Nw.: Dresdener Heide. 1,0, Albertplatz. f.: Thomczyk. 15. Tw.: Moritzburger Gebiet. 6,0, Wilder Mann. fn.: Schulte. 22. Tw.: Grabentour. 4,30, Hbf. f.: Wöhner. 26. Tw.: Döhlener Becken. 6,30, Bienermühle. f.: Zieger. 29. Heidemühlenteich. 6,30, Hbf. Plauen. f.: Sandig.

Jugendleitung und Führergruppe. Mai 14. Sitzung, 7,0, in der Geschäftsstelle.
Führergruppe. Obm.: Hilde Schulte, Dresden-A. 16, Comeniusstraße 44, 2.

Bereinigte Kletterabteilungen im VBDN.

Obmann: Gerb. Stäps, Dresden-Bischditz, Birnaer Straße 12, 1. Kaffierer: Hans Thomas, Dresden-Torna, Am Dorngraben 16.

Verwaltungssektion. 25. Mai, 8,0, im Volkshaus Dresden-Ost. Versammlung: 1. Juni, 8,0, im Volkshaus, Ribenbergstraße. — 29. Mai: Gemeinsame Wanderung nach Niedergrund.

Sipfelbuchauschuss. Zuschriften an Genossen Erich Leutemann, Dresden-Gruna, Gerader Weg 6, Erdg.

Samariterabteilung. Zuschriften an Obmann Rich. Büttner, Dresden-Loschwitz, Grundstraße 71, Erdg.
Sanitätsdienst. Königstein: Mai 8, Lindner. 15. Hesse. 22. Koschare. 29. Roisch. — Zirkelsteinhaus: Mai 8. Klindicht. 15. Günther. 22. Köffel. 29. Scholz.

Unfallhilfsstellen: Zirkelsteinhaus (Schöna), Unterkunftsheim Königstein (Elbe), Daltzenberghaus (Oberneukirch), Dönschener Hütte, Schellerhaus i. E. Nr. 14 b. Müller, Dürrkammitz (Gasthaus, Höhlengeb.), Tyssa (Volkshaus), Kaufgüter (Nothilfsstelle), Sommerwand (Zschand), Morbachhütte (Mückenbergl. i. S.).

Plauenscher Grund Zuschr. an Obm. Paul Häböld, Freital II, Kirchstr. 4. Stellvertreter: Paul Dittich, Freital-Burg, Schulberg 6. Kaffierer: Richard Schubert, Freital-Birgitz, Gölzger Straße (Konjum I). Obmann der Führerleitung: Willy Seyn, Freital II, Uferstraße 4. — Vereinslokal: Zum Steiger, Freital-Potschappel.

Veranstaltungen. Mai 11. Vortrag des Genossen Heilbut. 8,0, im D.-L. 23. Derw.-Sitzung, 8,0, im D.-L. 25. Abendwanderung. 8,0, im D.-L.

Photosektion. Leiter: Willy Kleber, Freital-Potschappel, Untere Dresdener Str. 43. — Die Zusammenkünfte werden in der freitaler Volkszeitung bekanntgegeben. Beginn 8 Uhr.

Genossinnen und Genossen, unterstützt unsere Wander- und ferienheime. Beachtet unsern Aushängekasten am Bahnhof Potschappel, Ecke Dresdener Straße.

Wanderungen. Mai 1. Nw.: Zschönergrund. 1,0, Markt, Potsch. f.: Häböld. 8. Beteiligung an der Bezirksfahrt ins Böhmisches Mittelgebirge (Hirschberg). Näh. folgt. 15. Familienw. in die nähere Umgebung. 12,30, Markt, Potsch. f.: Otto Kurze. 22. Tw.: Rahmenhanke, Sassegebiet. Abf. 6,10 Hbf. (S.-K. Rathen). f.: Kleber. 26. Tw.: Ins Himmelreich. 6,0, Markt, Potsch. f.: Matthes. 29. Tw.: Priesnitzgrund, Heidemühle. 6,0, Markt, Potsch. f.: Heye.

Genossinnen und Genossen! Beteiligt euch rege an den Wanderungen.
Führerführung. Mai 2. 7,30, beim Führerobmann. Wichtige Tagesordnung.

Jugendabteilung. Leiter: Alfred Reife, Freital I, Leisniz 3, 1. — Die Jugendabende finden in der Schillerschule, Freital-Döhlen, statt. Beginn 7,30 Uhr.
Jugendabende. Mai 3. Geselliger Abend. 10. Vortrag: „Leben und Treiben im Bienen- und Ameisenstaat.“ 17. Musikabend. 24. Experimentvortrag. Näh. folgt. 31. Durcheinander.

Wanderungen. Mai 1. Maiseier, nachm.: Volkstänze. 8. Tw.: Moritzburger Teichgebiet. 6,0, Markt. f.: Reife. 15. Nw.: Höhenweg, Rabenauer Grund. 1,0, Wettinburg. f.: frische. 22. Tw.: Priesnitzgrund. 6,0, Markt. f.: Heye. 29. Tw.: Heidemühle. 6,0, Markt. f.: Schönfeld.

Rüfset zum Gaujugendtreffen in Dönschten vom 4. bis 6. Juni (Pfingsten).

Jugendleitung. Mai 21. Sitzung beim Gen. frische.

Abteil. Hainsberg-Cosmannsdorf. Zuschriften an den Leiter Friedr. Lügner, Hainsberg, Römerstr. 3. — Vereinslokal: Schule, Cosmannsdorf.

Mai 1. Beteiligung an der Maiseier. 5. Abendw.: Somsdorf, Lübau. 7,30, D.-L. 8. Beteiligung an der Bezirksfahrt ins Böhmisches Mittelgebirge (Hirsch-

Hausweihe in Königstein, verbunden mit Gautreffen, 9./10. Juli 1927

Festredner: Wandergenosse Kaver Steinberger, Nürnberg, Vorsitzender der deutschen Reichsleitung

berg). - Tw.: Rund um den Wilsch. 5.0, Rundteil. f.: Pöschke. 15. Tw.: Schloß Kuckuckstein, Seydewitztal. Abf. 5.34 nach Berggießhübel (S.-K. Pirna). f.: Klopmann. 18. Arbeitsausführung, 7.30, beim Sen. Petrovsky. 19. Abendw.: Poisenwald. 7.30, Rundteil. 22. Tw.: Moritzburger Gebiet. Abf. 5.34 (S.-K. Radebeul). f.: Kästner. 26. Tw.: Unteres Wildes Weißeritztal (Maiglöckchenjuch). Abf. 6.40 (S.-K. Edle Krone). f.: Paul. 29. Tw.: Seifersdorfer Tal. Abf. 5.34 (S.-K. Klopsch). f.: Lühner. Juni 4./7. (Pflingsten) 2- bis 3-Tw. m. D.: Keulen-berg, Bybillenstein, Schwedensteine, Klosterberg. (Fahrgeld 2.30 M.) Näh. folgt. Meldungen bis 26. Mai beim Führer Uhlemann.

Die Abfahrtszeiten gelten ab Bhf. Hainsberg.

Wintersportsektion. Leiter: Rb. Uhlemann, Hainsberg, Bergstraße 8. - Mai 12. Verj. 8.0, Schule Cosmannsdorf. 15. Arbeitstag in Schellerhau.

Wintersportheim Schellerhau. Sonnabends und Sonntags ist Hüftendienst anwesend. Anmeldung zur Uebernachtung ist unbedingt beim Leiter der Wintersportsektion erforderlich.

Hüftendienst. Mai 1. Gärtner. S. & Körster. 15. H. Scharfe. 22. Pöschke. 29. M. Lühner.

Bannwitz u. Umg. Zuschriften an Obmann Alfred Klob, Bannwitz-Pl., Hauptstraße 19.

Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. 4.0, Poisenwald. 8. Mit Sonderzug nach Nordböhmen. - Tw.: Dresdner Heide. 6.0, f.: W. Berend. 13. Verj. 8.0, Amselgrund. 15. Nachm.-Wdg. 1.0, f.: St. folde. 22. Tw. m. D.: Treffen auf der Dönschener Hütte. 26. Tw.: Moritzburg. 6.0, f.: W. Friedrich. 27. Verw.-Sitzung. 7.30, beim Sen. Klob. 29. Tw.: Malter, Rabenauer Grund. 6.0, f.: K. Pföhner.

Wenn nichts Besonderes angegeben, dann Treffen immer Hauptstraße, Ecke Bahnhofstraße. - Änderungen usw. werden am Gruppenabend, Dienstags, 7.30 (Schule), oder im Kasten bekanntgegeben.

In Wintersporttragen wende man sich an Genossen Karl Pföhner, Bannwitz, Schulstr. 2.

Jugendabteilung. Leiter: Rudi Balke, Cunnersdorf, Dresdner Str. 1. - Gruppenabend jeden Dienstag, 7.30, Schule. - Mai 15. Tw. m. D.: In die Lausitz (Uebernachtung im Sonnenhübel). Näh. am Jugendabend. 29. Tw.: Tharandter Wald, Triebischwiesen. 5.0.

Alle andern Veranstaltungen mit der Ortsgruppe. Gäste zu jeder Veranstaltung herzlich willkommen.

Pöschwitz Zuschriften an Obm. Alfred Mähold, P.-Rothwitz, Grundstr. 1. 2. - Jeden Freitag, 7.30, in der alten Kirchschule, Villniger Straße 8.

Rösnitzortschaften Zuschriften an Obm. M. Matisch, Radebeul, Albertstraße 27. - Vereinslokal: Schule, Oberlösnitz. Mai 1. Beteiligung an der Maifeier des Sportkartells. 3. Abendwdg. 8.0, Sportplatz. 8. Mit Sonderzug nach Nordböhmen. 10. Vortrag: „Reproduktion von Gemälden.“ 15. Htw.: Tännitzgrund, Silberthal. f.: Gotthardt. 17. Abendwdg. 8.0, Scharfe Ecke. 22. Tw.: Meissen, Jahnatal. Abf. 7.6 Bhf. Radebeul. f.: Möbius. 24. Zusammenkunft. 27. Verw.-Sitzung beim Obm. 29. Tw. (mit Baden): Dippelsdorfer Teich. 6.0, Königsplatz.

Briesnitz-Cossebaude Zuschriften an Obm. W. W. Höfer, Briesnitz, Am Lehnberg 19. Hth. 1. - Vereinslokal: Schrebergartenheim Zimmergrün, Leutewitz, Warthaer Str. Jeden Mittwoch, 7.30, Vereinsabend im D.-L.

Hellerau Zuschriften an Obmann Paul Rüdtsche, Rähnitz-Hellerau, Schulweg 66. Zusammenkünfte Dienstags 7.30, Volksschule Hellerau.

Boßdorf u. Umg. Zuschriften an Obmann Walter Wolff, Reichenberg, Großer Gallberg 12. - Vereinslokal: Großer Gallberg. Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. 3. Heimabend. Ausführende: Die Genossinnen. 8. Mit Sonderzug nach Nordböhmen. 10. Vortrag: „Sternenkunde.“ Sen. Vierl. 15. Nachm.-Wdg. 1.0, Heim. 17. Abendwdg. 7.30, Heim. 22. Tw.: Müglitztal. 5.30, Begerburg. f.: K. Weiß. 24. Spielabend. 29. Tw.: Ins Rödertal, von Radeburg abwärts. f.: R. Alt. 31. Unterhaltungsabend. - Juni 1. Verw.-Sitzung, 7.30, im Heim.

Colmnitz u. Umg. Zuschriften an Obmann Bernhard Weinhöld, Niedercolmnitz Nr. 50 (Amtshauptm. Freiberg). - Vereinslokal: Gasthof zum Ruck, Colmnitz.

Mai 1. Maifeier. Näh. folgt. 8. Mit Sonderzug nach Nordböhmen. Treffen 12.30 Bhf. Klingenberg-Colmnitz. 15. Weihe der Rauschenbachmühle. Abf. 3.58 Bhf. Klingenberg-Colmnitz.

Juni 1. Versammlung der Gesamtortsgruppe.

Jugendabteilung. Leiter: Karl Pabig, Klingenberg, am Bahnhof. Jeden Mittwoch Jugendabend im Heim. - Mai 1. S. u. 15. Mit der Ortsgruppe. 22. Spiele im Grillenburger Wald. Leiter: Pabig. Abmarsch wird noch bekanntgegeben.

Zusammenkünfte und alle sonstigen Veranstaltungen werden besonders bekanntgegeben.

Ottendorf-Okrilla Zuschriften an Obm. Hans Walter, Ottendorf-Okrilla, Dresdner Str. 96. - Vereinslokal: Schwarzes Roß. Veranstaltungen siehe Aushängekasten.

Rabenau-Oelsa Zuschriften an Obmann Ost. Gehmlich, Rabenau, Mittelgasse 1. - Vereinslokal: Holzarbeiterverband, Hainsberger Straße 20.

Mai 1. Nw.: Wilsch. 1.0, Wasserwerk. f.: Kättner. 8. Mit Sonderzug nach Nordböhmen. 15. Nw.: Tharandter Wald. 1.0, Rabenauer Mühle. f.: Hanna Poffart. 22. Nw.: Poisenwald. 1.0, Wasserwerk. f.: Hofmann I. 26. Tw.: Georgenfeld, Zinnwald, Mücken-berg. Abf. 12.15 nachts (S.-K. Kipsdorf). f.: Hofmann II. 29. Tw.: Sächsisch-Schweiz. 4.30, Eckersdorfer Weg. Abf. 5.28 Bhf. Hainsberg. f.: Bauer. Vereinsabend am 13. Mai. Vortrag. Bei sehr schönem Wetter Abendwanderung. 8.0, D.-L. führerführung. 16. Mai, 8.0, beim Sen. Naumann. Verw.-Sitzung. 23. Mai, 8.0, beim Sen. Friedrich.

Schmiedeberg (Bez. Dresden)

Zuschriften an Obm. Alf. Voigt, Schmiedeberg (Bez. Dresden), Altes Rathaus 71b. Vereinslokal: Rest. Claus, Schmiedeberg. Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. 3. Verw.-Sitzung in der Hütte. 7.0, D.-L. 8. Mit Sonderzug nach Nordböhmen. 15. Nw.: Gierkuchenberg. 1.0, Altmarkt. f.: Albert Bernd. 17. Abendbummel: Schwarzer Teich. 7.0, Altmarkt. f.: Anni Schmied. 22. Tw.: Kalkosen. 6.0, f.: H. Wittig. 26. Pillnitz. Abf. 4.30 Bhf. f.: A. Bernd. 31. Verw.-Sitzung in der Hütte. 7.0, D.-L.

Abteil. Falkenhain. Obm.: Joh. Sittler, Dönschten 1b. Veranstaltungen werden im Kasten bekanntgegeben.

Freiberg Zuschriften an Obmann Karl Bedert, Freiberg, Mittelgasse 33, 1. - Vereinslokal: Jugendheim, Herderstraße.

Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. 6. Mon.-Verj. 8. Mit Sonderzug nach Nordböhmen. Abf. 12.25 Bhf. Freiberg. 13. Piederabend. 14./15. Weihe der Rauschenbachmühle. 20. Abendwdg. 8.0, Teichwiese. 22. Tw.: Nach der Morletgrundherberge. 27. Vorlesung. 29. Wird noch bekanntgegeben. Musikgruppe jeden Mittwoch Übung.

Halsbrücke Zuschriften an Obm. Willy Bergt, Krummenhennersdorf Nr. 56 b. Freiberg. - Zusammenkunftsstätte: Bederts Gasthaus zu Sand.

Mai 1. Beteiligung an der Maifeier in Conradsdorf. 1.0, am Kafen. 5. Verj. 8. Mit Sonderzug nach Nordböhmen. Abf. 7.0, Mai mit dem letzten Zug nach Dresden. 12. Abendwdg. 7.0, Hammerberg. 22. Tw.: Bobritschthal. Näh. siehe Kasten. 26. Abendwdg. 7.0, Hammerberg. 29. Wanderung (mit Baden).

Musiksektion. Leiter: Sen. Berger. Jeden Dienstag 7.30-9.30 Übungsstunde beim Sen. Berger.

Brand-Erbisdorf Zuschriften an Obmann Paul Heinzmann, Brand-Erbisdorf, St. Michaeliser Str. 64 d. Alle Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Gruppen des 2. Bezirks

Bezirksleiter: Richard Köppler, Meissen, Jüdenbergstraße 1, 1. Kassierer: Walter Sille, Meissen-Triebischtal, Jakobstraße 14, 1.

Arbeitsgemeinschaft I (Scharfenberg, Meissen, Weinböhla, Coswig). Zuschriften an Erich Rosenkranz, Scharfenberg Nr. 21 a. - Mai 3. Sitzung beim Sen. Herm. Scherffig, Meissen. 15. Insektenkundl. Wanderung. Treffen aller Gruppen 6.0, Heinrichsplatz, Meissen. Ziel und Zeitdauer der Wanderung wird allen Gruppen noch bekanntgegeben.

Arbeitsgemeinschaft II, Sitz Döbeln (Döbeln, Roswein, Waldheim, Hartha [Stadt], Leisnig). Zuschriften an P. Schlauske, Döbeln, Leipziger Str. 9, 1. - April 25. Sitzung, 8.0, Klosterhänke, Döbeln. - Mai 15. Treffen im Waldheimer Talperrengelbiet. 8.0, Bhf. Waldheim.

Meissen Zuschriften an Obmann Georg Stachs, Meissen, Moritzburger Str. 9. - Vereinslokal: Restaurant zum Vammerhaus (Am Stadtpark). - Geschäftsstunden der Ortsgruppenleitung jeden Mittwoch, abends 8-10 Uhr, Vereinslokal.

Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. 6. Abendw.: Bockwener Telle. 7.30, Dampfschiff. f.: Lenick. 8. Tw.: Grabentour. Abf. 5.59 Bhf. (S.-K. Nossen). f.: Scherffig. 13. Abendw.: Korbißer Schanzen. 7.30, Reichsplatz. f.: Müller. 15. Insektenkundl. Wdg. der Arbeitsgemeinschaft I. 6.0, Heinrichsplatz. f.: Herr Wilhelm. 20. Abendw.: heiliger Grund, Proschwitz. 7.30, Drei Rosen. f.: Pähöld. 22. Tw.: Moritzburger forst. 5.30, Bhf. f.: Schellbach. 26. Dw.: Spargelberge. 5.0, Bhf. f.: Stachs. 27. Mon.-Verj. 8.0, Eigenheim, Scharfenberg. Naturausflugblätter nicht vergessen. Ortsgruppenleitung. 25. Mai, Sitzung, 8.0, D.-L. führerführung. Obmann: Rudolf Scherffig, Meissen, Steinweg 1. - 25. Mai, Sitzung, 7.0, D.-L.

Musiksektion. Obmann: Rudolf Lenick, Meissen, Zscheilaer Str. 28, 3.

Photossektion. Obm.: W. Göschel, Meissen, Sieben-eichener Str. 5, 2. - Mai 9. u. 23. Zusammenkunft beim Obmann. 22. Tw.: Kerbachthal. 5.0, Heinrichsplatz.

Abteilung Kobchüh-Scharfenberg. Obmann: Karl Schellbach, Dobitz Nr. 16, bei Meissen.

Eigenheim, Scharfenberg. Jeden Sonntag geöffnet. - Hüften- und Arbeitsdienste werden im Sportkalender der Meißner Volkszeitung bekanntgegeben.

Nünchrig u. Umg. Zuschriften an M. Förster, Nünchrig (Bezirk Dresden), Großenhainer Str. 7. - Vereinslokal: Roseds Restaur. Alles Nähere und sonstige Veranstaltungen im D.-L. Musiksektion. Jed. Mittwoch Übungsstunde im D.-L.

Scharfenberg u. Umg. Zuschriften an Obmann Erich Rosenkranz, Scharfenberg bei Meissen Nr. 21a. - Vereinslokal im Gemeindeamt.

Mai 1. frei. 4. Abendw.: Gauernitz. 7.30, Bergwiese. 8. frei. 11. Anleitung zur Aquarellmalerei. Sen. Martin Jahn, Weinböhla. 15. Insektenkundl. Wdg. der Arbeitsgemeinschaft I. 18. Abendw.: Schinder-graben (Sporteln). 7.30, Bergwiese. 22. Nw. (mit Rad): Osterberg. 1.0, Konjum. f.: Dora Schmidt. 26. (Himmelfahrt) Spiel und Gesang am Scharfenberger Schloß. 6.0 abends, das. 29. Tw. (mit Rad): Biebers-stein. 5.30, Bad. f.: Erich Rosenkranz. 31. Dorf- Sichtung, 8.0, beim Sen. Rosenkranz.

Musikabteilung. Leiter: Martin Göpfert, Naustadt. - Übungsabend: Mittwochs. Ort nach Vereinbarung.

Weinböhla Zuschriften an Obm. Arno Reichen-dach, Broditz, Christian-Leicht-Str. 105 D. - Vereinslokal: Gemeindehaus, Friedenstr. 17, 1.

Mai 1. Maifeier. Näh. folgt. 5. Verj., 7.30, D.-L. 8. Tw.: Grabentour. 5.45, Bhf. Briesnitz. f.: Naumann. 12. Wanderabend. 8.0, Brücke. 15. Insektenkundl. Wdg. der Arbeitsgemeinschaft I. 6.0, Meissen, Heinrichs-platz. 19. Treffen im Vereinslokal. 7.30. 22. Tw.: Saubachthal. 5.0, Pappel. f.: Alfred Kaiser. 26. Nw.: Löbnitzgrund. 1.0, Pappel. f.: Hugo Geisler. 29. Tw.: Dippelsdorfer Teiche. 6.0, Heimaudank. f.: W. Kaiser. Juni 2. Dorfammlung, 7.30, im D.-L.

Aushängekasten bei Karsch, Hauptstraße, beachten! Bibliothek. Leiter: Bruno Müller. - Bücher können an den Vereinsabenden entnommen werden. Wandersparksche. Einzahlungen b. Sen. W. Kaiser.

Coswig i. Sa. Zuschriften an Obm. Rud. Ulrich, Coswig i. Sa., Dresdner Str. 37.

Zusammenkunft jed. Freitag, 8.0, Schule, Coswig. 2. 1. Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. 15. Insekten-kundl. Wdg. der Arbeitsgemeinschaft I. 5.30, Bhf. Coswig, oder 6.0, Heinrichsplatz, Meissen. 20. Abend-wdg. 7.30, Schule. 22. Nw.: Löbnitz. 1.30, Bhf. Neu-coswig. f.: froberg. 29. Tw.: Zschonergrund. 6.0, Bhf. Coswig. f.: Schacht.

Gröba-Riesa Zuschriften an Obmann Fritz Rüttner, Riesa, Hauptstr. 17. - Vereinslokal: Jugendheim, Riesa, Hohe Str. 9.

Mai 4. Mitgl.-Verj. 8. Praktisches Kartenlesen im Gelände der Arbeitsgemeinschaft. 7.0, Elbbrücke. Sen. Kättner. 11. Skizzieren. Sen. Kuhnke. 15. Wdg. mit Skizzieren. 6.0, Elbbrücke. Sen. Kuhnke. 18. Piederabend. Sen. Hüller. 22. Gymnastische Übungen in der Heide. 6.0, Elbbrücke. 25. Vorbereitung für die Pflingstwg. 26. (Himmelfahrt) Tw.: Jahnatal. 6.0, Birkenwäldchen. f.: Suke.

Bei schönem Wetter finden Mittwochs Abendwan-derungen statt. Abmarsch pünktlich 7.45 vom Jugendheim.

Großenhain Zuschriften an Obmann Rudolf Wolff, Großenhain, Hermann-straße 20, 2. - Vereinslokal: Konjum.

Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. 5. Abendwdg. 8. Wdg. mit der Arbeitsgemeinschaft im Golkwald. 12. Piederabend. 15. Tagestour mit Rad. 19. Verj. 22. Wdg. in die Sohrischheide. 26. Wdg. nach dem Schraden. 29. Nachmittagswanderung. Näheres siehe Aushängekasten am Konjum.

Zeithain Zuschriften an Obmann Kurt Wagner, Zeithain, Zeichstraße 19.

Am 1. des Monats Mitgl.-Verj., 8.0, D.-L. - Wan-derungen nach Vereinbarung. Jeden Monat zweimal astronomische Beobachtung, je nach den Witterungsverhältnissen.

Roswein Zuschriften an Obmann Willy Pflug, Rosbach 56, Amtsh. Döbeln. - Ver-einslokal: Jugendheim.

Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. 4. Mon.-Verj. 8. Tw.: Biebersstein, Obergroß. 6.0, f.: H. Keller. 11. Abendwdg. 8.0, f.: fr. Kahl. 15. Tw.: Saumbühlpartie ins Striegistal. 6.0, f.: A. Böhme. 18. Spielabend. 22. Tw.: Choren, Starbach, Nossen. 6.0, f.: Reifmann. 25. Ortsgruppenleitung, 6.0, D.-L. - Brettspielabend, 8.0. 26. Dw.: Rund um Roswein. 5.0, f.: Hoffmann. 29. Tw.: Auf der Gliebe nach Alitzella. 5.0, f.: Degenkolb. Stellen zu allen Wanderungen an Beckers Garten. Genossinnen und Genossen! Wir haben eine Wander-sparksche eingerichtet. Benutzt diese recht fleißig. Jeden Mittwoch von 7.30 bis 8.0 Geschäftsstunde.

Döbeln Zuschriften an Obmann Paul Schlauske, Döbeln, Leipziger Straße 9, 1. — Vereinslokal: Muldenterrasse.

Mai 1. Maifeier. 5. Spielabend. 8. Arbeitstag in Waldheim. 12. Dorflebung. 15. Arbeitsgebietstreffen im Waldheimer Talperengebiet. Abf. 7.35 hbf. (S.-K. Waldheim). f.: Schlauske. 19. Halbjahrsvers. 22. In die Baumblut (Saulth, Marbach). f.: Günter. 26. Schloß Schleiß. f.: Schlauske. 29. Schwedenlöcher. 6.0. f.: Schumann.

Meldungen zur Pfingstfahrt (Sächsischer Schweiz und Erzgebirge) bis 19. Mai an Gen. Schlauske. Donnerstags fangen wir pünktlich 8.15 an. — Stellen zu allen Wanderungen am Vereinslokal.

Vorstandssitzung: 19. Mai.

Musiksektion. Leiter: Walter Herzog. — Übungsstunde nach Vereinbarung.

Photosektion. Leiter: P. Schlauske, Leipziger Str. 9. Reiseparkasse. Elja Schumann, Leipzig, Str. 9, p. m.

Leisnig Zuschriften an Obmann Oskar Güldner, Leisnig, Borgasse 3. — Vereinslokal: Städt. Gebäude, Goldiger Str. 14, Part., r. (Alte Kaserne).

Waldheim Zuschriften an Obmann Alfred Fröhliche, Waldheim-K., Hauptstraße 30. — Vereinslokal: Bergschloßchen, Breitenberg.

April 27. Abendwanderung. f.: Schubert. Mai 1. Beteiligung an der Maifeier; auch der Musikgruppe. 4. Mon.-Verf. S. Tw.: Rochlitz, Burgstädt. Abf. 6.15 hbf. (S.-K. Rochlitz). f.: Schulze. 11. Liederabend. Leiter: Sen. Damm. 14./15. Arbeitsdienst. 18. Spiele im freien. Leiter: Sen. Fröhliche. 26. Nw.: Drei Seen, Kletterübungen, Talperengebiet. 2.0. Strokasse. f.: Fröhliche. 28./29. Arbeitsdienst. Juni 1. Monatsversammlung. Wandersparkasse beim Sen. Schubert.

Hartha (Stadt) bei Waldheim

Zuschriften an Obmann Franz Scheinost, Hartha-Stadt, Dresdener Straße 58. — Vereinslokal: Schule.

Mai 5. Mon.-Verf. S. Tw.: Leisnig (Museumsbesuch und Gondeln). 6.0. f.: Oerlitz. 12. Abendw. 7.30. f.: Walter. 19. Beipredung der Pfingstw. 22. Wo uns der Wind hinführt. 26. Tw.: Ruensee. 6.0. f.: Scheinost. 3.-12. Juni: Pfingstfahrt an die Ostsee. f.: Zschunke.

Gruppen des 3. Bezirks

Bezirksleiter: Max Piehisch, Dresden-Leuben, Stephensonstraße 29. Kassierer: Karl Zimmermann, Heidenau-Nord, Gartenstraße 11.

Hausdienst im Naturfreundehaus Königstein

Mai 1. Heidenau 2 Gen., 2* (1). 7./8. Pirna 2 Gen., 2* (1). 14./15. Zschachwitz 2 Gen., 2* (1). 21./22. Heidenau 2 Gen., 2* (1). 28./29. Pirna 2 Gen., 2* (1). Der Hausdienst muß Sonnabendnachmittag im Hause sein. Arbeitsfreundliche Genossen, Handwerker u. auch andre, sowie Genossen zur Erleichterung der dringenden Arbeiten bis zur Hausweiche stets willkommen! * bedeutet Genossin, (1) Mitglied des Arbeitsausschusses.

Zschachwitz u. Umg. Zuschriften an Obm. Kleinwachow, Meußliger Str. 64. — Vereinslokal: Schule am Sand, Meußlig. — Zusammenkunft jed. Mittwoch 7.30.

Mai 1. Beteiligung an der gemeinsamen Maifeier des Sportkartells. 4. Maiabend: Pillnitzer Ruine. 7.0. Pillnitzer fähre. 8. Arbeitstag im Königsteiner Heim. Abf. wird noch bekanntgegeben. f.: H. Böner. 11. Mon.-Verf. mit Fragekassendeckel. 15. Tw.: Seifersdorfer Tal. Abm. wird noch bekanntgegeben. f.: Funke. 18. Abendw.: Lockwitzgrund. 7.30. hbf. Niederjesch. f.: Arold. 22. Arbeitstag im Königsteiner Heim. Abf. wird noch bekanntgegeben. f.: Böhme. 25. Lichtbildervortrag: „Die Renaissance.“ Ref.: Sen. Fröhliche. 29. Nw.: Großschloßer Garten (mit Besuch der freilichtbühne). 1.0. f.: Scholze.

Juni 1. Mon.-Verf. mit Fragekassendeckel.

Verwaltungssitzungen. 9. und 30. Mai beim Sen. Böhme, Meußlig, Kleinschachowitzer Straße 17, 1. fähre u. Bildungsausschusssitzung. 23. Mai beim Sen. Piehisch, Dresden-Leuben, Stephensonstraße 29, 2. Musikabteilung. Jeden Freitag Übungsabend im Jugendheim, Leuben. Beginn 7.30 Uhr.

Jugendabteilung. Wir beteiligen uns Sonntags an den Wanderungen der Ortsgruppe.

Heidenau u. Umg. Zuschr. an Obmann Paul Schneider, Heidenau-Süd, Georgstr. 13. — Vereinslokal: Restaurant zur Börse.

Mai 1. Maifeier. Näh. folgt. 4. Mon.-Verf. 7.30, im D.-L. S. Sonderfahrt nach Nordböhmen. Näh. folgt. — Tw.: Dönschen. Abf. 6.00 nach Lauenstein (S.-K.). 15. Arbeitstag in Königstein. Abf. 4.33 Heidenau hbf. (S.-K. Königstein). 18. Abendw.: Weesenstein. 7.0. Krankenhaus. 22. Klettern im Schrammsteingebiet. Abf. 4.33 Heidenau hbf. (S.-K. Schandau). — Beteiligung an der Sportplatzweiche. Näh. folgt. 24. Derv.-Sitzung. 7.30, beim Sen. Heinsch, Heidenau 1, Ringstraße. 26. Morgenbummel: Reichenbacher Mühle. 6.0. Birkwitzer fähre. 29. Tw.: Dresdener Heide. 5.0. Birkwitzer fähre.

Vereinigte Kletterabteilungen im TDDN, Unterabteilung Heidenau. Kassierer: Willy Piehisch, Heidenau-Nord, Weststraße 4.

Führer für die angelegten Wanderungen werden in den Zusammenkünften bekanntgegeben.

Genossinnen und Genossen, besucht recht zahlreich unsere Veranstaltungen und Wanderungen.

Pirna (Elbe) Zuschriften an Obmann Paul Karfch, Pirna, Schöfferg. 4, 1. Vereinslokal: Waldpart, Ziegelstraße.

Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. 2. Dorf.-Sitzung. 7.0. Volkshaus. 6. Mon.-Verf. 8.0. D.-L. S. Mit Sonderzug nach Nordböhmen. 13. Liederabend (Musiksektion). 8.0. D.-L. 15. Arbeitstag in Königstein. Abf. 4.44. 20. Abendw. d. nach der Lochmühle. 7.30. Copiher Bhf. f.: P. Friedemann. 22. Tw.: Rathen, Sammlig, Brand, frinzbergshöhe. Abf. 4.44 (S.-K. Rathen). f.: Kaden. 23. f.-S. u. L.-A. Sitzung. 8.0. Volkshaus. 27. Kosmos-Lichtbildervortrag: „Gymnastik und Kultur.“ 8.0. D.-L. 28. Vergabend der Klettersektion in Cunnersdorf. 8.0. Anschl. Nachtdw. nach dem Naturfreundehaus Königstein. f.: Hamann. 29. Nw.: Reichenbacher Mühle. 1.30. Copiher Bhf. f.: fr. Thierbach. Bei Wanderungen ohne besondere Angabe ist der Admarsch vom Dohnaschen Platz.

Jugendabteilung. Leitung: Führersektion. Wanderungen werden in den Zusammenkünften besprochen. — Liederbücher sind stets mitzubringen. — Jeden Mittwoch, abends 7.30–10 Uhr: Zusammenkunft im Jugendheim (Klosterstr. 4, Eckzimmer).

Führersektion. Leiter: A. Liebsch. — Sitzung am 23. Mai, 8.0. Volkshaus.

Unterhaltungsausschuss. Leit.: fr. Thierbach. Sitzung am 23. Mai, 8.0. Volkshaus.

Musiksektion. Geschl. Leiter: R. Günther, Neue Dresdner Straße 9; techn. Leiter: 1. Willy Bauer, 2. M. Miene. Übungslokal: Jugendheim, Klosterstraße 4. — Jeden Mittwoch, 7.0. Übungsabend.

Klettersektion. Leiter: Fritz Stephan; Zeugwart: Emil Liebsch, Pirna, Waisenhausstraße 12b. Zusammenkünfte nach Vereinbarung. Touren werden jeden Freitag bekanntgegeben.

Photosektion. Leiter: fr. Thierbach, Pirna-Copih, Beyerstraße 8, 2. Zusammenkunft freitags, 7.0. D.-L. Verlagsartikel von der C.-G., Nürnberg, sind freitags von 6 bis 7.30 Uhr durch Wg. Karl Wenzel, Hohe Straße, zu beziehen.

Geschäftsstelle. Jeden Mittwoch 5–7 Uhr geöffnet. Kassierer: K. Nitzsche, Schloßstraße 4, hths.

Naturfreundegef. Bergfreunde, Graupa u. U. Obmann: Paul Jähnigen, Oberpohrzig, Birnauer Straße Nr. 20. — Vereinslokal: Kaffee Lohengrin, Kleingraupa.

Mai 1. Beteiligung an der Maifeier des Sportkartells. 8. Nw.: freilichtbühne, Sportfeld. 1.0. D.-L. f.: P. Jensch. 14. Abendw.: Lochmühle. 6.0. D.-L. f.: H. Schmidt. 21. Liederabend, 8.0. D.-L. (Liederbücher mitbringen). 22. Arbeitstag in Königstein. Abf. 6.30 Pirna (S.-K. 80 Pf.). f.: E. Forke. 26. Dorf.-Sitzung. 6.0. beim Sen. Schmidt. 28. Mon.-Verf. 8.0. D.-L. 29. Nw.: Borsberg. 2.0. D.-L. f.: E. Karfch.

Musikabteilung. Dienstags Übungsstunde, 7.0. D.-L.

Königstein (Elbe) Zuschriften an Obmann B. Hartlich, Thürmsdorf Nr. 8b. — Vereinslokal: Vielatal, Hütten.

Zusammenkünfte und Wanderungen werden nach Vereinbarung bekanntgegeben.

Glashütte i. Sa. Zuschriften an Obmann Willi Reichel, Glashütte i. Sa., Bergstraße 13. — Vereinslokal: Touristenhütte.

Mai 1. Morgenfeier, 5.0. im frauendorfer Tal. Leiter: Sen. Karl Neumann. Nachm.: Beteiligung an der Maifeier. 6. Diskussionsabend über unsere Osterw. 8. Tw. m. D.: Arbeitstag in der Königsteiner Hütte. Abf. 7. Mai 3.20. f.: Goltz. W. 13. Besichtigung der Sternwarte (mit Lichtbildervortrag über Sternkunde). 15. Botanische Wdg. m. D.: Durch den Oelsen- und Mordgrund. Abf. 14. Mai 1.30. f.: W. Reichel. 20. Abendw. mit Volkstänzen. 8.0. f.: W. Reichel. 22. Nw.: Hoppegrund. 1.0. f.: E. Seibig. 27. Mon.-Verf. 29. Geologische Morgenw. d.: Umgebung von Wafen. 5.0. f.: K. Wolf.

Hüttendienst. Mai 8. Karl Neumann. Willi Reichel. Piefel Drechsler. 22. Willibald Wiesbach. Paul Pögnier. Grotel Birner.

Beachtet unsern Aushängekasten am alten Rathaus.

Naturkundliche Arbeitsgemeinschaften. Zusammenkunft jeden Montag nach Vereinbarung. Leiter: Sen. Karl Neumann.

Musiksektion. Leiter: W. Reichel. Übungsabend nach Vereinbarung.

Lauenstein-Seifing Zuschriften an Obm. Kurt Straumann, Lauenstein, Bhf. — Vereinslokal: Bahnhof, Lauenstein.

Mai 7. Abendw.: Seifing; anshl. Zusammenkunft. 8.0. beim Sen. Säuberlich. Treffen 7.0. Bhf. Lauenstein. 15. Tw.: Zinnwalder Naturfreundehaus, Morbachhütte, Mückenberg. 8.30. Bhf. Seifing. 29. Tw.: Trebnitzgrund, Liebstadt, Walddörfchen, Lauenstein, 6.0. Bhf. Lauenstein. Besucht recht zahlreich alle Veranstaltungen.

Gruppen des 7. Bezirks

Bezirksleit.: Karl Steidl, Radeberg, Bahnhofstr. 1.

Naturfreundehaus am Daltenberg (Lausitz). Anmeldung zur Übernachtung an den Hauswart Martin Lippold, Naturfreundehaus, Neukirch (Lausitz). — Telefon: Neukirch (Lausitz) 190. — Zur Beachtung! Bei Übernachtung ist Mitgliedskarte mit gültiger Jahresmarke und Lichtbild Bedingung. Hüttendienst. April 30./Mai 1. Leske, 1 Genossin (Bauhen). 7./8. Schmidt, 1 Genossin (Neugersdorf). 14./15. Hirsch, 1 Genossin (Witten). 21./22. Seifert, 1 Genossin (Neukirch). 25./26. Meicher, 1 Genossin (Bischofswerda). 28./29. Schlecht, 1 Genossin (Eibau).

Radeberg Zuschriften an Obmann Willy Burdhardt, Radeberg, Rathenaufstr. 11. — Vereinslokal: Deutsches Haus.

Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. 2. Derv.-Sitzung. 8.0. G.-Z. 8. Bezirksfahrt nach dem Muskauer Naturpark. — Tw.: Dresdener Heide. 4.30. Eiselstraße. f.: Werner. 10. Derv. in Langebrück. Vortrag des Sen. Kohl, Dresden. 7.0. Papierfabrik. 14. Mondschleinw. (Elsenreigen). Hüttental, Arnsdorf. 7.30. Amtsgericht. f.: Phlipp. 15. Nw.: Seifersdorfer Tal, Hermsdorf. 1.30. Lindenhof. f.: Schreiber. 22. Tw.: Gopdorfer Raubschloß. Abf. 6.42. f.: Oberlehrer Störzner, Arnsdorf. 26. Alte-Herren-Wdg.: Ohorner Steinberg, Butterberg, Bischofswerda. 5.30. f.: Biedel. 29. Nw.: Massenei. 1.30. Amtsgericht. f.: R. Sohrmer. 30. Führersitzung. 7.30, beim Sen. Biedel.

Meldungen zur Pfingstw. bis 10. Mai b. Sen. Fiedler.

Jugendabteilung. Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. 4. Verf., 7.30, im Heim. 6. Theaterprobe. 8. Tw.: Durch die Heide. 6.0. Forsthaus. f.: Erhardt. 11. Liederabend. 13. Abendw. 7.30. Papierfabrik. f.: Schmidt. 15. Tw.: Müglitztal. f.: Querner. 18. Probe im freien. 7.30. Heim. 20. Volkstanzabend. 22. Nw.: Harthelche. 1.0. Eisenbahnbrücke. f.: Brosche. 25./26. Jugendtreffen. Abf. 25. Mai 7.5. f.: Brosche. 27. Abendbummel. 29. Tw. (mit Baden). 6.0. Eisenbahnbrücke. f.: Querner.

Naturfreundegef. Edelweiß. Zusammenkünfte jeden Freitag beim Sen. Kynpast.

Naturfreundegef. Alpenrose, Langebrück. Zuschriften an Richard Großmann, Hauptstraße 38. Vereinslokal: Bahnhofstraße. — Veranstaltungen werden im Aushängekasten bekanntgegeben.

Großröhrsdorf u. Umg. Zuschriften an Obm. Paul Ulrich, Großröhrsdorf, Feldstraße 214. — Vereinslokal: Burthardts Restaurant.

Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. 8. Bezirksfahrt nach dem Muskauer Naturpark. 15. Nw.: Hauswalde, Kronenberg. 1.30. D.-L. f.: Paul Ulrich. 18. Mon.-Verf., 8.0. im D.-L. Vorstand 7.0. 22. Tw.: Dittersbach, Schöne Höhe. 5.0. festplaz. f.: Meißner. 26. Jugendtreffen in Demitz. 29. Nw.: Massenei. 1.30. festplaz. f.: H. Kretschel. Zusammenkünfte der Musik-, Kletter- und Führersektion siehe Aushängekasten.

Bischofswerda i. Sa. Zuschr. an Obm. Martin Gehardt, Bischofswerda, Marktstraße 1, 3. — Vereinslokal: Kaffee Amstorf, Kirchstraße.

Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. 8. Bezirksfahrt nach dem Muskauer Naturpark. Abf. 5.0 von Bauhen. 15. Wdg. nach Belieben. 20. Mon.-Verf. 22. Tw.: Sächs. Schweiz, Basteigebiet. f.: Arndt. 26. (Himmelfahrt): Jugendtreffen in Demitz. Näh. in der Ortsgruppe. 29. Tw.: Hoch- oder Sybillestein 6.0. Marktplatz, Rundteil. f.: Meyer.

Musiksektion. Obmann: Bruno Förster, Wallgasse 5. Leiter: Erich Bischoff, Belmsdorf. Jeden Donnerstag, 8.0. Übungsabend im D.-L.

Unterhaltungsabend jeden Dienstag, 8.0, im D.-L. Leiter: Martin Busse.

Jugendgruppe. Jeden 1. Dienstag nach der Monatsvers. Jugendvers. im D.-L. Leiter: Georg Mayer.

Stolpen i. Sa. Zuschr. an Obm. Walter Optig, Altfeld bei Stolpen Nr. 82b.

Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. 8.0. Schützenhaus, Stolpen. 8. Bezirksfahrt nach dem Muskauer Naturpark. Abf. 7. Mai 3.49 von Großharthau. 15. und 22. Nw.: In den Wald (Volkstänze). 1.0. Neumühle. 26. Jugendtreffen in Demitz. 6.0. Linde. f.: Michel. 31. Verf. beim Sen. Optig.

Pulsnitz i. Sa. Zuschr. an Obm. Alfr. S. Garten. Pulsnitz M. S., Schillerstr. 3. — Vereinslokal: Schumanns Restaurant, Pulsnitz M. S.

Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. 4. Mon.-Verf., 8.0. D.-L. 8. Bezirksfahrt nach dem Muskauer Naturpark (mit Rad). 5.0. Aushängekasten. 15. Tw.: Staatsforstgrenze, Lampertswald, Augustusbad. 5.30, beim Sen. Boden. f.: Schäfer. 22. Tw.: Schwedenstein, Kammweg, Hochstein. 4.0. Ende der Schleißstraße. f.: Garten. 26. (Himmelfahrt) Tw.: Demitz hütte. 4.30. Brauerreich. f.: Garten. 29. Tw.: Keulenberg, Dogelberg. 5.30, am D.-L. f.: Boden.

Pichtenberg b. Pulsnitz Zuschriften an Obmann Kurt Hentschel, Pichtenberg (Amtsbez. Kamenz) Nr. 12d.
Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. Früh 7 Uhr: Nach dem Keulenberg. Abends 7 Uhr: Unterhaltung im Niedergasthof. 8. Nw.: Schwedenstein. 14. Unterhaltungsabend. 22. Hw.: Massenei. 26. (Himmelfahrt): Jugendtreffen in Demitz. 29. Nw.: Kamenz (Theaterbesuch). — Alles Nähere im Aushängekasten. Jeden Freitag Spiel- und Liedabend im D.-L.

Neustadt i. Sa. Zuschriften an Obmann Kurt Haase, Polenz b. Neustadt i. Sa. Nr. 6D. — Vereinslokal: Gewerkschaftsheim, Langbursdorf (am Niedergericht), bei Bäckermeister Winkler.
Verammlungs- u. Unterhaltungsabend jeden ersten Donnerstag im Monat, abends Punkt 8 Uhr. — Näheres siehe Aushängekasten.

Kamenz i. Sa. Zuschriften an Obm. Walter Kirchner, Bernsdorf bei Kamenz i. Sa., Siedlungsweg Nr. 47.
Mai 8. Bezirksfahrt nach dem Muskauer Naturpark. Näh. beim Gen. Stäglich. 12. Verj. auf dem Hutberg. 15. Tw.: Hochstein, Luchsenburg. 7.0. f.: Damm. 22. Morgenwgd. 5.0. Albertplatz. 26. Tw.: Nach dem Sonnenhügel. 6.0. Große Mühle.
Am hiesigen Orte befindet sich eine Herberge mit Uebernachtung für 15 Mann. Benutzungsgebühr: 20 Pf. Anmeldung b. Gen. M. Pötschke, Gasthaus zum Löwen.

Baunzen Zuschriften an Obm. Erwin Handrick, Baunzen, Neusalzaer Straße 34, 2. — Vereinslokal: Gewerkschaftsheim Zur Sonne, Nordstraße 1.
Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. 3. Derw.-Sitzung. 8.0. beim Gen. Melcher. 5. Mon.-Verj. 8.0. D.-L. 8. Bezirksfahrt nach dem Muskauer Naturpark. 15. Tw.: Fahrt in die Baumblut. Abf. 7.24 (S.-K. Pommeritz). f.: Hirsch. 19. Abendw.: Malisch. 7.30. Stadt Muskau. f.: Handrick. 22. Tw.: Rennersdorfer Hütte, Balzhütte. Abf. 4.31 (S.-K. Ebersbach). f.: Dürigen. 26. Jugendtreffen in Demitz. 6.0. Kronprinz. f.: Hirsch. 29. Tw.: In die Heide. 6.0. Schützenhaus. f.: Handrick. Uebernachtungsgelegenheit für 100 Personen. Anmeldung beim Gen. Melcher, Fleischmarkt 18.

Demitz-Thumitz Zuschriften an Genossin Martha Krone, Demitz-Thumitz/Sa., Bauverein Nr. 11 T.
Jeden Dienstag, 7.30. Zusammenkunft im Touristenheim. — Touren und sonstige Veranstaltungen werden in den Aushängekästen bekanntgegeben.
Im Naturfreundehaus ist für 30 Personen Unterkunft. Markierungen: Von Demitz 30 Min., Schmölln 35 Min., Bischofswerda 45 Min., Schönbrunn 35 Min. Sonnabends und Sonntags Hüttendienst anwesend. Anmeldung fünf Tage vorher beim Gen. Artur Pittschula, Demitz-Thumitz Nr. 19 d. Schlüssel ist beim Gen. Stoinski abzuholen.

Neusalza-Spremberg Zuschriften an Obmann Georg Wehle, Baugner Straße 174 b. — Vereinslokal: Schule; im Sommer: Restaurant Stadtbürg; daselbst das ganze Jahr Uebernachtung (15 Strohsacklager).
Jeden Dienstag, 7.30. Zusammenkunft im Touristenheim. — Touren und sonstige Veranstaltungen werden in den Aushängekästen bekanntgegeben.
Im Naturfreundehaus ist für 30 Personen Unterkunft. Markierungen: Von Demitz 30 Min., Schmölln 35 Min., Bischofswerda 45 Min., Schönbrunn 35 Min. Sonnabends und Sonntags Hüttendienst anwesend. Anmeldung fünf Tage vorher beim Gen. Artur Pittschula, Demitz-Thumitz Nr. 19 d. Schlüssel ist beim Gen. Stoinski abzuholen.

Sohland-Wehrsdorf Zuschriften an Obm. Ewald Herrmann, Wehrsdorf i. Sa. Nr. 200. Vereinslokal: Pachthof.
Mai 8. Bezirksfahrt nach dem Muskauer Naturpark. Abf. 7. Mai 7.50 (S.-K. Baunzen). 26. (Himmelfahrt): Zusammenkunft mit der Ortsgruppe Sebnitz; anschl. Wanderung. 6.0. Leisingsschule. Juni 1. Versammlung im D.-L.

Obergurig u. Umg. Zuschriften an Obm. Robert Matthes, Kleinobfischung Nr. 28, Post Großpostwitz.
Zusammenkunft jeden Mittwoch. — Liederbücher und Musikinstrumente zu jeder Veranstaltung mitbringen.

Wilthen i. Sa. Zuschriften an Obmann Paul Fritzsche, Wilthen, Mittelstraße 144 b. — Vereinslokal: Goldener Engel.
April 30. Heckenverbrennen an der Waldhütte. Die Arbeiterschaft von Wilthen ist herzlich willkommen. Mai 1. Rege Beteiligung an der Maifeier wird erwünscht. Früh 7.0. Waldausflug; abends 6.0. Kommerz im Engel. 8. Arbeitsdienst von früh 7.0 an. 15. Jugendwgd. Ziel wird noch bekanntgegeben. 21. Mon.-Verj. 8.0. Engel. 22. Arbeitsdienst. 7.0. Waldhütte. 26. Tw.: Chemnitz Hütte (Jugendtreffen). 7.0. Engel. f.: Der Obmann. Jeden Donnerstag, 8.0. Treffen in der Waldhütte.

Kirschau i. Sa. Zuschriften an Obmann Jos. Langer, Kirschau (Bezirk Dresden), Zur Siedlung 75 P. — Vereinslokal: Erbsgericht.
Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. 8. Bezirksfahrt nach dem Muskauer Naturpark. Näh. im Aushängekasten. 15. Dv.: Wehrsdorf, Köhrsdorf. 4.0. Ende Waldstraße. f.: Mickel. 22. Tw.: Burgbergwarte, frenzelsberg. Abf. 5.45 Bf. Schirgiswalde (S.-K. Neugersdorf). f.: Güttler. 23. Derw.-u. führungsbefehl beim Gen. Güttler. 25. Mon.-Verj. 9.0. Erbsgericht. 26. Jugendtreffen in der Demitz Hütte. 29. Arbeitstag im Daltensberghaus. 4.30. Ende Waldstraße. Musiksektion. Jeden Freitag Übungsstunde.

Neukirch/Lausitz Zuschriften an Obmann Karl Borsche, Neukirch/Lausitz Nr. 41. — Vereinslokal: Wartenbergshaus.
Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. 8. Bezirksfahrt nach dem Muskauer Naturpark. Näh. über Abfahrt und Uebernachtung in der Verj. 11. Mon.-Verj. mit Ausspracheabend. Thema: Naturkundl. Plaudereien. 14. Abendwgd. 8.0. Schule. 22. Tw.: Klosterberg, Butterberg, Hochstein. 6.30. Hofgericht. f.: Borsche. 26. Jugendtreffen in Demitz. 29. Arbeitsstag im Daltensberghaus. 30. Ausschussführung, 8.0. beim Gen. Borsche. Aushängekasten und Volkszeitung beachten.

Cunewalde b. Löbau Zuschriften an Obmann Alwin Dammier, Obercunewalde Nr. 118.
Mai 6. Wandersliederabend in der Schule. 8. Autofahrt nach Muskau. Abf. 7. Mai 7.30 Bf. Cunewalde nach Baunzen. 13. Kartenlesenabend, 8.0. Schule. 15. Nw.: Nach dem Vogelherd. 1.0. Schützenhaus. f.: A. Dammier. 20. Abendwgd. 8.0. Schule. 22. Zusammenkunft der Jugend im Steinbruch. 2.0. Schlachthäuser, Schönberg. 26. Jugendtreffen in Demitz. Abf. 7.0 Bf. Cunewalde. 27. Verj. 29. frei. Musikinstrumente zu jeder Wanderung mitbringen. Musiksektion. Übungsstunde jeden Dienstag.

Sebnitz i. Sa. Zuschriften an Obmann Max Rudolph, Sebnitz, Fintenbergstraße 2, Part. — Vereinslokal: Resta. Fintenbergbaue.
Mai 12. u. 26. Vereinsabend, 8.0. im D.-L. Wanderungen werden vorläufig in Versammlungen geregelt u. in den Aushängekästen bekanntgegeben. Beachtet daher immer diese Kästen.

Gruppen des 8. Bezirks
Bezirksleitt.: Alfred Richter, Zittau, Peschkestr. 9, 2. Depot u. Kassierer: Johann Stürmer, Zittau, Goldbachstraße 2, 2. Stadtdirotkonto 7599.

Zittau, E.V. Zuschriften an Obm. Max Lange, Zittau, Grottauer Straße 42. Kassierer: Gertrud Klimpel, Tongasse 12. — Vereinslokal: Gewerkschaftsheim, Frauentorstraße 27.
Mai 1. Maifeier. Beteiligung aller im Sportanzug erwünscht. 6. Mon.-Verj. 8. Tw.: Neipetal. 6.40. Bf. (S.-K. Kohnau). 13. Sport und Lied in der Weinau. 6.30. 15. Tw.: haida, Birkstein. 6.30. Oybin (S.-K.). 20. Sport und Spiel in der Weinau. 6.30. 22. Jugendtreffen in Seiffhennersdorf. Meldungen beim Gen. Walter Hoffmann. 26. Tw. m. D.: Kaltenberg (Mondviola). Treffen in Jägerdorfel. 29. Tw.: Zittauer Gebirge. 6.0. Wehlschule. Nachzügler nachm. im Volksbad Olbersdorf. 30. Leit.-Sitzung bei der Genossin Klimpel, Tongasse 12. Beachtung der Aushängekästen ist erforderlich. Jugendabteilung. Leiter: Walter Hoffmann, Zittau, Ziegelstraße 14 b. — Veranstaltungen siehe Kästen.

Oberoderwitz Zuschriften an Obmann Germ. Richter, Oberoderwitz Nr. 317.
Versammlungen u. sonstige Veranstaltungen werden im Aushängekasten bekanntgegeben.

Hirschfelde-Reibersdorf Zuschriften an Obmann Rud. Anke, Hirschfelde i. Sa., Lehnbesiedlung 407 B. — Vereinslokal: Jugendheim in der alten Schule, Hirschfelde.
Mai 1. Maifeier. 6. Mon.-Verj. (wichtige Tagesordnung). Erscheinen ist Pflicht. 8. Tw. m. D.: Petersdorf, Hammersee, Roll, Oybin (Grenzauweis). 13. Wanderabend. 15. Faulenzertag im Neipetal. 8.0. Bf. Kohnau. 20. Gruppenabend. 22. Tw. m. D.: Besichtigung von Baunzen. Abf. 21. Mai 5.28 Bf. Hirschfelde (S.-K.). 26. (Himmelfahrt) Wdg. mit Skizzieren. 9.0. beim Gen. Anke. 29. Wird noch bekanntgegeben. Etwaige Änderungen siehe Aushängekasten.

Waltersdorf an der Rausche Zuschriften an Obm. R. Linke, Lehrer, Waltersdorf b. Zittau 172.
Alle Sonnabende Zusammenkunft der Jugendlichen. Versammlungen u. sonstige Veranstaltungen werden im Aushängekasten bekanntgegeben.

Neugersdorf i. Sa. Zuschriften an Obm. Richard Schmidt, Neugersdorf i. Sa., Georgswalder Straße 3. — Vereinslokal: Resta. Ant. Aufbaum.
Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. 4. Abendw.: Lerchenberg. 7.30. Volksbad. 7./8. Arbeiten im Zimmer: „Stadt Neugersdorf.“ Abf. 7. Mai 4.55 (S.-K. Neukirch-West). f.: Springer. 11. Abendw.: Silbersteiche. 7.30. Ziegelei. 15. Dv.: Humboldtbaue. 5.0. Sprequelle. f.: Lehmann. 22. Alles nach dem frenzelsberg (Bezirksveranstaltung). Näheres durch Rundschreiben. 26. Teilnahme an der Himmelfahrt. 5.0. Beerbergmühle. (Sonntagskarte genügt.) f.: Einer der nicht dableiben will. Weiter findet eine Wanderung nach der Mondviola statt. Diese wird 48 Stunden vorher bekanntgemacht. Derwaltungssitzung 18. Mai beim Gen. Körner. Wanderparkasse. Einzahlungen an Max Körner, Am Beerberg Nr. 3. Änderungen vorbehalten! — Mitglieder, werbt eifrig.

Löbau i. Sa. Zuschriften an Obmann August Rüdchel, Löbau i. Sa., Friedhoffstraße 28, 2. — Vereinslokal: Kern, Schulgasse 5.
Änderungen werden im Kasten bekanntgegeben.

Großhennersdorf b. Herrnhut Zuschriften an Obm. Alfr. Köhler, Großhennersdorf b. Herrnhut i. Sa., Remonte-Wirt. — Vereinslokal: Klügels Gasthaus.
Mai 1. Wdg. in den Mai; abends Maifeier in Berthelsdorf. 8.0. D.-L. 4. Liederabend, 8.0. D.-L. 11. fahrtenerlebnisse in Steiermark. Besprechung über die Pfingstfahrt. 8.0. D.-L. 15. Tw. m. D.: Kaltenberg (Mondviola). Näh. in der Gruppe. 18. Volkstänze unter der Linde. 8.0. D.-L. 21./22. Jugendtreffen u. Stiftungsfeier in Seiffhennersdorf. Näh. in der Gruppe. 24. Mittgl.-Verj. 8.0. D.-L. 25. Himmelfahrt nach der Skala und Schöpfer Schanze (fahrkarte Löbau genügt). 6.0. D.-L. f.: B. Krause. Genossen! Rüstet zur Pfingstfahrt. — Benutzt die Wandersparksasse. Einzahlungen beim Obmann.

Eibau-Walddorf Zuschriften an Obmann Walter Paul, Eibau Nr. 142. — Vereinslokal: Ungers Gasthaus, Oberdorf.
Mai 1. Beteiligung an der Maifeier. 5. Vortrag mit Lichtbildern: „Meine Wandersfahrt nach Holland.“ Jugendgen. E. Hennig. 8.0. Obere Schule. 8. Bezirksfahrt nach dem Muskauer Naturpark. Näh. folgt. 11. Dorf-Sitzung, 8.0. beim Gen. Paul. 12. Mon.-Verj. bei der Gen. Paul, Eibauer Wiese 202. 19. Abendw.: Ins Blaue. 7.30. Obere Schule. f.: Hübner. 22. Tw.: Ins Böhmerland (Grenzauweis). 5.30. Postamt Neugersdorf. f.: Paul. Änderungen und alles andere werden in den Zusammenkünften besprochen. Erscheint darum alle.

Großschönau Zuschriften an Obmann Arthur Thiele, Großschönau i. Sa., Niederrandauweg 26. — Vereinslokal: Gutberg.
Mai 1. Beteiligung an der Maifeier auf dem Hutberg. 8. Tw.: Grottau, Paß, Schloß Lämberg. Abf. 6.9. f.: Thiele. 11. Mon.-Verj. 15. Tw.: Hillemlüh, Kaltenberg (Mondviola), Kreibitz. 4.15. Weinhaus. f.: Seidel. 22. Tw.: Tal der Einsamkeit, Einsiedlerstein, Heida. 5.0. Bf. f.: Walter Kögler. 29. Nw.: Mählschneiderei. 1.0. Bf. f.: Gertrud Wenzel. 31. führungsführung beim Gen. Thiele. Juni 4./7. Pfingstwgd.: 1. Tag: Fahrt nach Böhmischem Leipa, Krum (Uebernachtung). 2. Tag: Dauba, Drafschen, Nedomejka, Liboch (Uebernachtung im felsenheim der Ortsgr. Prag). 3. Tag: An der Elbe entlang bis Dubitz, Dampferfahrt (Uebernachtung in Nollendorf). 4. Tag: Tyffner Wände, hoher Schneeberg, Schifferwand. Meldungen bis 14. Mai an Gen. Thiele. Spätere Meldungen können nicht berücksichtigt werden. Änderungen siehe Aushängekästen. — Besondere Wünsche zur festsetzung von Wanderungen sind bis zum 20. jedes Monats an den führungsbefehlmann Anton Helm zu richten. Wandersparksasse. Einzahlungen an Gen. E. Seidel.

Seiffhennersdorf Zuschriften an Obmann Reinhold Weise, Seiffhennersdorf Nr. 93. — Vereinslokal: Resta. zur Kanone.
frenzelsberghütte. Zuschriften an Gen. Hermann Priebs, Seiffhennersdorf Nr. 714. Sonnabends und Sonntags ist Hüttendienst anwesend. Wochentags ist der Schlüssel bei Frau Großer, Nr. 332, unterhalb des Berges, am Mählschneiderei, gegen Hinterlegung der Mitgliedskarte zu haben. Anmeldung erforderlich. Hüttendienst. Mai 7./8. P. Roscher. f. Simm. Richter. 14./15. P. Simm. Clemenz. 21./22. f. forster Martin. Seffner. 28./29. Lindner. Hürdler. Mai 2. Leit.-Sitzung, 7.30. beim Gen. Groppitsch. 5. Mon.-Verj. 8.0. D.-L. 8. Tw.: Rauchberg, Wolsberg. 6.0. Weintraube. f.: P. Simm. 15. Tw.: Jonsdorfer felsenstadt. Abf. 5.30 Bf. f.: Seffner. 21./22. Beteiligung am Jugendtreffen. 29. Tw.: Breiteberg, Volksbad Olbersdorf. 6.0. Kreisfcham. f.: A. Roscher. 30. Leit.-Sitzung, 7.30. beim Gen. Keyl. Juni 2. Monatsversammlung, 8.0. D.-L. Bibliothek. Ausgabe der Bücher: freitags von 6 bis 8 beim Gen. Joh. Mähwald, Nr. 201 B (Stellmacher Opf.). Ortsgruppenverfall. Geschäftszeit: freitags von 5 bis 8 beim Gen. Martin Nonck, Nr. 575 C. Jugendabteilung. Leiter: M. Groppitsch, Seiffhennersdorf Nr. 85. Vereinslokal: Kaffee Köhler. — Mai 8. Tw. m. D.: Neipetal (Uebernachtung in Zittau). Abm 7. Mai, 4.0. Kreisfcham. Meldungen bis 1. Mai beim führungsbefehlmann. 12. Spielabend auf dem Sportplatz. 7.0. 21./22. Jugendtreffen. 25. Jugendverj. 7.30. D.-L. 26. Tw.: Kreibitzer Teich. 6.0. vom Gen. Kaiser. f.: Groppitsch. Arbeitsgemeinschaft. Mai 8. Tw.: Roschertal (Vögel beobachten und Botanik). 4.30. Kreisfcham. f.: Groppitsch. 13. Zusammenkunft der Photogruppe. 7.30. beim Gen. Groppitsch. 20. führungsführung, 7.30. beim Gen. Weise. 27. Zusammenkunft der Arbeitsgemeinschaft. 7.30. beim Gen. O. Roscher. Musiksektion. Obmann: Otto Roscher; technischer Leiter: R. Lindner. — Übungsabend jeden Dienstag, 7.30. Kaffee Köhler.

grünkörner haben eine eiweißartige Grundlage, die mit dem Farbstoff durchtränkt ist. Ueber die nähere Beschaffenheit dieses Blattgrüns oder Chlorophylls hat der Münchner Chemiker Professor Dr. Willstätter ausgedehnte Untersuchungen angestellt, die ergaben, daß das Blattgrün zu drei Vierteln aus einem Gemisch von zwei einander nahe verwandten grünen und zu einem Viertel aus einem Gemisch von zwei gelben Farbstoffen besteht. Einer dieser beiden gelben Farbstoffe, das Karotin, bildet auch den Hauptbestandteil dergelben Farbstoffträger.

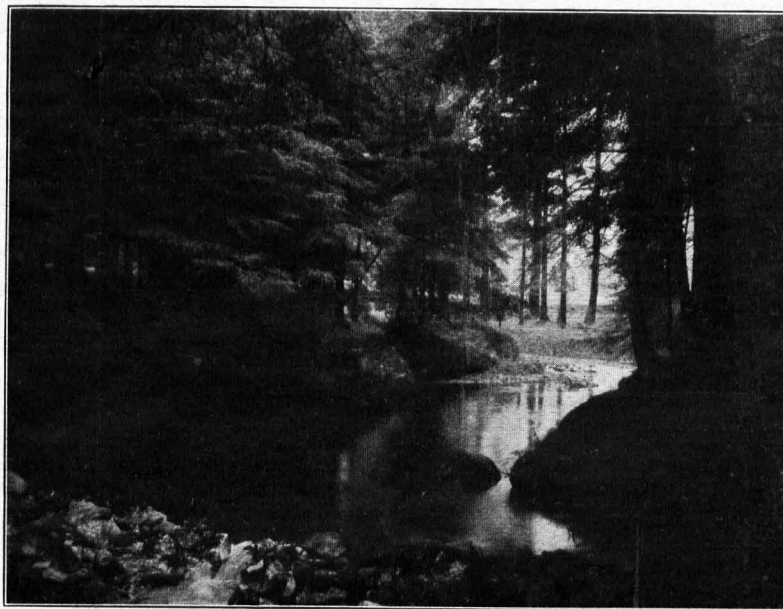
Die zweite Gruppe der im Zellsaft gelösten Blumenfarbstoffe gehört zum weitaus größten Teile zu den sogenannten Anthozyanen, die in verschiedenen Farbtönen von Blau, Violet und Rot auf-

treten. Ihrer chemischen Natur nach sind die Anthozyane Glykoside, d. h. ätherartige Abkömmlinge von Zuckerarten. Bei Hydrolyse zerfallen sie in Zucker und die eigentlichen Farbstoffbildner, von denen man drei kennt, das Zyanidin, Pelargonidin und das Delphinidin. Diese unterscheiden sich durch ihren Bauerstoffgehalt und danach ändert sich ihre Färbung vom Scharlachrot des Pelargonidins zum Karminrot des Zyanidins und zum Bordeauxrot des Delphinidins. Weitere Farbtöne kommen durch Einwirkung anderer Zellinhaltsstoffe, wie Gerbsäuren und Metallsalzen, zustande. Gerade auf der Grundlage dieser Anthozyane beruht wohl in der Hauptsache die farbenprächtige Vielgestaltigkeit der Blumenfarben. Dr. Hanns Krafft

Bezirksleiterkonferenz des Gauess Sachsen im neuen Königsteiner Heim

Am 26. und 27. März tagte im neuen Naturfreundehaus in Königstein eine Bezirksleiterkonferenz der sächsischen Naturfreunde. Anwesend waren die Gauleitung, die Gaukontrolle sowie die Leiter der neun sächsischen Bezirke. Gauobmann Frank eröffnete am Sonnabendabend die Tagung mit herzlichen Begrüßungsworten. Sodann ging man an die Erledigung der umfangreichen Tagesordnung. Der Geschäftsführer des Gauess, Gen. Kohl, berichtete zunächst über den Stand der Bewegung am Schlusse des Jahres 1926. Die wirtschaftliche Krise beeinflusste ebenso wie alle

andern Sportorganisationen auch die Bewegung im Gau Sachsen. Trotzdem war und ist aber in allen Bezirken und Ortsgruppen reges Leben zu verzeichnen. Die Werbetätigkeit der Gauleitung war eine intensive, in reger Weise wurde hierzu die Arbeiterpresse benutzt. Weiter wurden Flugblätter für alle Bezirke und eines für Werbung der Schulentlassenen sowie ein solches für die Vereinigten Kletterabteilungen herausgebracht. Wanderführer-Lehrgänge und Kurse zur Vertiefung in die Naturwissenschaften wurden in den verschiedenen Bezirken abgehalten, ein Skilehrerkursus von der Gauleitung in der Umgegend des Naturfreundehauses Oberwildenthal durchgeführt. Besondere Aufmerksamkeit wurde dem Unternehmensewesen im Gau gewidmet. Es gelang, da neben eigenen Mitteln auch Staatsbeihilfen zur Verfügung standen, den Ausbau der sächsischen Naturfreundehäuser weiter vorwärtszutreiben. Nach Anhören des Geschäftsberichts wurde eine Entschliessung angenommen, die vom Hauptverein die Umstellung des Beitragswesens von dem jetzt bestehenden Jahresbeitrag in Monatsbeiträge verlangt.



Stiller Winkel in der Dresdner Heide

Aus den Berichten der Bezirksleiter war zu entnehmen, daß in allen Bezirken intensive Bildungsarbeit geleistet wird. Neuerdings gewinnt auch das Wasserwandern innerhalb unserer Organisation immer mehr an Bedeutung, so hat beispielsweise allein die Ortsgruppe Leipzig eine Wasserwandergruppe mit 80 Booten. In Dresden wird man in allernächster Zeit zur Gründung einer solchen Gruppe kommen.

Anerkennung fand das Gau-Mitteilungsblatt „Der Wanderer“, das wohl mit als eines der besten Gaublätter des Vereins angesprochen werden kann.

Auch auf dem Gebiete des Kletterer- und Bergsteiger-Samariterwesens sind Fortschritte unverkennbar. Im Hinblick auf die nun seit Jahresbeginn eingeführte günstige Unfallversicherung der Mitglieder hofft man auf noch bessere Ergebnisse.

Gemäß den Beschlüssen der Reichskonferenz in Würzburg wurde ein vorläufiger Gaujugendausschuß gebildet. Dieser setzt sich wie folgt zusammen: Genosse Willy Geier, Gaujugenleiter; die Genossen Fritz Göbel, Herbert Rosberg, Fritz Graf, Herbert Heinrich und die Genossinnen Hilde Sandig und Hanni Wikky, Beisitzer.

Beschlossen wird dann, in diesem Jahre einen weiteren Wanderführerlehrgang im Herbst und einen Skilehrerkursus im kommenden Winter durch die Gauleitung veranstalten zu lassen. Die Vorschläge der Gauleitung in bezug auf Bildung eines Gaujugendausschusses und Organisierung der Jugendarbeit innerhalb unserer Bewegung wurden gutgeheißen. Angenommen wurde weiter ein Antrag, der in Anbetracht der finanziellen Erfordernisse für Verwaltung und Instandhaltung der sächsischen Naturfreundehäuser eine Erhöhung der bestehenden Uebernachtungspreise um 10 Pf. für Nichtmitglieder vorsieht. Die jetzt schon bestehenden Richtlinien für Bezirksleitungen wurden nach den Vorschlägen einer von der Konferenz eingesetzten Kommission abgeändert, ein Antrag, betreffend die Schaffung eines Gau-Photo-Archivs, einstimmig angenommen.

Nachdem dann noch den Teilnehmern der Konferenz Gelegenheit gegeben wurde, das geschaffene neue Heim einer eingehenden Besichtigung zu unterziehen (alle waren hochbefriedigt, besonders über die Lage des Heimes, die auch den Wasserwanderern bequeme Unterkunft bietet), konnte die arbeitsreiche Tagung geschlossen werden und die Bezirksleiter kehrten mit den besten Aussichten für die Zukunft und dem Gelöbniß, für die Weihe des neuen Heimes, die, verbunden mit einem Gautreffen, am 9. und 10. Juli 1927 stattfindet, alle Kräfte mobil zu machen, in ihre Bezirke zurück.

Penther.

Die auf der Bezirksleiterkonferenz gefaßten Beschlüsse haben folgenden Wortlaut:

1. Die am 26. und 27. März 1927 abgehaltene Bezirksleiterkonferenz des Gauess Sachsen (Teilnehmer: Gauleitung, Gaugeschäftsführer, neun Bezirksleiter, Gaukontrolle) nahm Stellung zur Frage: Finanznot des ZF. und die damit verbundene Ankündigung der Einstellung des Erscheinens des „Naturfreundes“. folgende Entschliessung wurde nach eingehender Aussprache einstimmig gefaßt:

„Die Finanznot des ZF. wird verursacht durch das veraltete System der Beitragsabführung (Jahresbeitrag) und die dadurch hervorgerufene verspätete Mitgliederstandsmeldung durch die Ortsgruppen und Gau. Dadurch ergibt sich weiter als Ursache der Finanznot des ZF., daß die Festsetzung der Auflage des „Naturfreundes“ nur auf Wahrscheinlichkeitsberechnung des Mitgliederstandes beruht. Hohe Herstellungs- und Expeditionskosten sind die Folge, aber die Deckung dafür ist nicht vorhanden, weil die Beiträge zu spät oder gar nicht an den ZF. gelangen.“

Die bisherige Form der Beitragsabführung und das Mitglieder-meldewesen müssen gründlich umgestellt werden, damit die ständige Finanznot des ZF. beseitigt und allen Instanzen des Gesamtvereins eine gesunde finanzielle Grundlage für ihre Organisationsarbeit gegeben wird. Die Beseitigung der Finanznot des ZF. wird nur erreicht durch Einführung der Abführung des Jahresbeitrags an den ZF. in Monatsraten. (Die Erscheinungsweise des „Naturfreundes“ erfordert zur Zeit die Abführung von sechs Zweimonatsraten von je 16 Pf.). Die Ortsgruppen erhalten nur so viel Hefte des „Naturfreundes“ geliefert, als sie Beitragsmarken abführen. Von einem Erscheinungstermin des „Naturfreundes“ zum andern sind zwei Monate Zeit zur Beitragsabführung und Meldung des Mitgliederstandes an den ZF.

Die Verpflichtung, jedem während des laufenden Geschäftsjahres eintretenden Mitgliede einen vollen Jahrgang „Naturfreund“ zu garantieren, muß aufgehoben werden. Der „Naturfreund“ wird dem Mitglied nur noch vom Eintrittsmonat an geliefert. Dadurch ist der ZF. in der Lage, unnötige Druck- und Expeditionskosten zu vermeiden, weil er eine sichere Grundlage zur Festsetzung der Gesamtauflage des „Naturfreundes“ für jede Doppelseite erhält.

Das Beitragswesen im Gesamtverein ist naturgemäß auf den in zwölf Raten abzuführenden Jahresbeitrag umzustellen. Die in ihrer Höhe festzusetzende Monatsrate umfaßt ein Zwölftel des Jahresbeitrags an ZF., Reich bzw. Land, Gau, Bezirk und Ortsgruppe. Die Ortsgruppen setzen ihren Beitragsanteil nach Belieben fest.

ZF., Reichs- und Gaubate sind monatlich an den Gau abzuführen und vom Gau schnellstens an ZF. und Reichsleitung weiterzuleiten.

Jede Instanz des Gesamtvereins (ZF., Reich, Gau, Bezirk und Ortsgruppe) kommt durch dieses System der Beitragsabführung monatlich in den Besitz von Beiträgen, mit denen im Interesse der Bewegung gearbeitet werden kann. Das Prinzip des Jahresbeitrags bleibt durchaus gewahrt.

In den Ländern, in denen Fahrpreis- und andre Vergünstigungen von dem Besitz der gültigen Jahresmarke abhängig gemacht werden, kann eine Sondermarke nach Abführung einer festzusetzenden Anzahl Monatsraten ausgehändigt werden. Für die Mitglieder der deutschen Ortsgruppen, die nach Österreich usw. reisen, kann diese Sondermarke bei den Grenzortgruppen aufgelegt werden.

Das Meldewesen, verbunden mit pünktlicher Beitragsabführung, muß streng und gewissenhaft durchgeführt werden. Ortsgruppen und Mitglieder, die die zur ordnungsgemäßen Führung der Geschäfte notwendigen Belange außer acht lassen, trifft schwerer Schaden durch Nichtbelieferung mit „Naturfreund“ und Saublat und Verlast zahlreicher Vergünstigungen (Hüttenbesuch). Besonders wo noch die Unfallversicherung in Frage kommt, werden Ortsgruppen

und Mitglieder nur dann vor Schaden bewahrt, wenn sie durch monatliche Abführung der Beitragsrate für alle der Ortsgruppe angehörenden Mitglieder ihre Beitrags- und Meldepflicht erfüllen."

Diese Entschließung wird dem ZF. übermittelt mit dem Ersuchen, dieselbe zur Stellungnahme auch dem Hauptausschuß zu unterbreiten. - An die deutsche Reichsleitung geht die Entschließung mit dem Ersuchen, dieselbe im Reichsnachrichtenblatt zu veröffentlichen und damit in den deutschen Bauen zur Aussprache zu stellen. - Die Hauptversammlung 1928 in Zürich hat das letzte Wort, wenn nicht schon vorher der Hauptausschuß die Umstellung des Beitrags- und Meldeverfahrens als dringend notwendig anerkennt. An Anträgen an die Hauptversammlung zur Forderung des jetzigen veralteten Beitrags- und Meldeverfahrens wird sicherlich kein Mangel sein.

Dorfschende Entschließung kann jetzt schon als Antrag für die Hauptversammlung 1928 aufgestellt werden, wenn nicht schon vorher durch Beschluß des Hauptausschusses eine Forderung herbeigeführt wird.

2. Die finanziellen Erfordernisse für Verwaltung und Instandhaltung der sächsischen Naturfreundehäuser gebieten eine Erhöhung der bisherigen Uebernachtungsgebühren für Nichtmitglieder. Die Bezirksleiterkonferenz beschließt daher nach erfolgter eingehender Aussprache:

„Am 1. April 1927 zahlen in den sächsischen Naturfreundehäusern alle Nichtmitglieder der 10 Pf. mehr für Uebernachtung als bisher.“

Die Sätze für Mitglieder des Jugendherbergsverbandes werden bei Jugendlichen und Kindern um 5 Pf., bei Erwachsenen um 10 Pf. erhöht.“

Die vom Gau Sachsen im Jahre 1926 geleistete Naturfreunde-Arbeit

Bezirk	Wanderungen												führer-Abteilg.	Naturfreundetage und Bezirksstellen	Größere Veranstaltungen	Wintersport										Unterkunftsweisen					
	Tageswandg.		Halbtagswandg.		Mehrtagswandg.		Abendwandg.		Jugendwandg.		Kinderwandg.					Ski-touren		Trocken-Skikurse		Skikurse im Gel.		Wird Robeln in den Ortsgr. gepflegt?	Wird Schlittschuhlauf in d. Ortsgr. gepf.?	Unfälle im Berichtsjahre	Unfälle im Vorjahre	Eigene Unterkunfthäuser	Gemiet. Unterkunfthäuser	Besucherzahl	Uebernachtungen		
	Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer				Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer										
1.	251	3097	267	3452	64	798	—	—	115	2020	10	175	4	1	10	45	491	2	48	2	48	ja	ja	1	1	2	1	28000	13250		
2.	162	1077	134	1414	40	280	31	445	5	20	—	—	6	3	6	18	96	3	65	1	16	ja	—	—	—	—	1	—	—		
3.	187	2274	44	914	22	232	—	—	—	—	—	—	3	1	5	41	387	1	38	1	18	ja	ja	—	—	1	—	14036	9899		
4.	457	4135	80	778	202	2094	24	910	15	478	16	270	2	7	10	23	151	1	9	3	147	ja	—	1	2	1	1	17959	7929		
5.	258	2162	162	1729	137	1041	—	—	5	96	5	139	10	—	13	25	110	1	12	4	34	ja	—	—	1	2	—	2173	1699		
6.	173	1671	145	1542	56	546	—	—	9	243	2	86	12	2	8	44	483	2	18	19	70	—	ja	1	2	—	3	5658	2029		
7.	197	1496	189	1759	76	830	—	—	12	198	1	24	9	1	23	21	131	2	14	—	—	ja	—	—	2	2	—	22500	8634		
8.	119	994	81	607	48	572	—	—	23	241	1	24	5	1	1	43	304	—	—	—	—	ja	—	1	1	—	1	964	364		
9.	123	1480	34	243	16	209	—	—	4	45	—	—	2	1	13	24	155	—	—	—	—	ja	—	1	—	1	—	966	502		
	1927	18386	1136	12429	661	7502	55	1355	188	3341	35	718	53	17	89	284	2308	12	204	30	333	—	—	5	9	9	7	92256	44306		
	44	380	8	20	11	119	(Wasserwanderungen im 4. Bezirk)																								
4065 Wanderungen, 44250 Teilnehmer																															

4065 Wanderungen, 44250 Teilnehmer

Bezirk	Samar- Kurse bzw. Ueb.-Ab		Vertiefungsarbeit in Arbeitsgemeinschaften und Ortsgruppen																																		
			Karten- lese-kurse bzw. -abende		Naturkundliche Wanderungen	Wissenschaftliche Führungen										Museums- be-zuche		Er- kursionen		Vorträge mit Lichtbildern	Vorträge aller Art	Darstellungen aller Art	Musik- und Liederverbände	Führer- und Karten- sammlungen	Wiederl. Bücher und Karten i. d. Samml.	Eigene Projektions- apparate	Innerhalb der Ortsgr. bestehen Abteilungen für										Jug.-Abteilungen
						a) geo- logische		b) bota- nische		c) vor- geschichtl.		d) ge- schichtl.		e) volks- u heimat- kundliche																							
						Anzahl	Teil- nehmer	Anzahl	Teil- nehmer	Anzahl	Teil- nehmer	Anzahl	Teil- nehmer	Anzahl	Teil- nehmer												Anzahl	Teil- nehmer	Anzahl	Teil- nehmer	Anzahl	Teil- nehmer	Anzahl	Teil- nehmer	Anzahl	Teil- nehmer	
1.	-	-	1	34	19	-	-	1	8	-	-	2	40	2	42	23	335	13	444	98	139	48	102	10	1617	13	1	1	6	1	2	1	1	3			
2.	3	52	8	106	22	5	37	6	45	-	-	1	4	-	-	8	80	17	113	27	43	70	74	13	587	2	1	1	4	-	4	-	1	-			
3.	-	-	6	105	9	1	24	2	25	2	30	-	-	3	105	6	76	-	-	27	43	29	37	5	466	4	2	-	3	1	2	-	-	2			
4.	1	65	16	542	18	12	123	13	168	-	-	2	19	3	42	8	255	6	235	62	147	41	59	3	623	3	5	1	3	1	3	1	1	2			
5.	2	15	16	247	18	13	243	5	305	-	-	-	-	4	280	19	265	5	65	39	81	71	118	13	531	3	6	3	7	-	1	-	-	-			
6.	-	-	8	122	27	18	157	9	80	1	12	1	6	7	63	21	230	2	44	64	82	91	79	14	910	3	-	1	8	-	1	2	-	-			
7.	-	-	4	140	12	12	199	5	86	-	-	3	65	-	-	6	56	1	12	38	33	52	65	13	459	3	4	-	3	1	-	-	1	2			
8.	-	-	1	10	13	3	8	1	6	-	-	1	8	6	43	3	21	5	145	35	19	12	27	8	350	5	2	-	4	-	2	-	-	2			
9.	-	-	1	19	5	-	-	-	-	-	-	-	-	3	93	25	721	3	88	14	33	-	15	4	494	1	2	1	3	-	-	-	-	1			
	6	132	61	1325	143	64	791	42	742	3	42	10	142	28	668	119	2089	52	1146	404	620	414	576	83	6087	37	23	8	41	4	14	5	4	12			

AUS DER JUGEND / FÜR DIE JUGEND

Kino! Unsern jungen Naturfreunden gewidmet

Lieber freund! Du gehst sehr gern ins Kino, sagtest du mir. Ich habe die Absicht, dich von deiner Kinokrankheit zu heilen, wollte mit dir schon längst einmal ausführlich über deine Leidenschaft sprechen. Höre meine Gedanken.

Du weißt, daß der Besuch von Lichtspieltheatern Jugendlichen unter 16 Jahren verboten ist. Dieses Verbot ist berechtigt, denn die in den Lichtspielen aufgeführten Stücke sind durchweg geeignet, die jugendliche Phantasie krankhaft zu beeinflussen und führen in vielen Fällen zu schweren nervösen Störungen. Aber wer kümmert sich um ein solches Verbot? Ein Geburtschein wird beim Kartenverkauf nicht verlangt, und schließlich sieht ein Achtzehnjähriger nicht ein, warum er das nicht sehen soll, was einem Neunzehnjährigen zu sehen erlaubt ist. Weil es verboten ist, will ich dich also nicht vom Kinobesuch zurückhalten. Ich kenne euch Jungen und Mädchen, ich habe das selbst mit durchgemacht. Verbieten ist zwecklos.

Was mich veranlaßt, das Kino zu meiden, ist zunächst einmal die Tatsache, daß das Kino eine Einrichtung des Kapitals ist mit dem Zweck, die Massen auszubeuten. Der Erfinder des Kinetographen hat in kümmerlichen Verhältnissen gelebt, während profitgierige Unternehmer noch zu seinen Lebzeiten die Erfindung - die übrigens eine der bedeutendsten Errungenschaften des Menschengeschlechts darstellt - zur gemeinsten Ausbeutemaschine machten. Was bietet das Lichtspieltheater an Stoff? Maria Mingenty, die liebreizende Künstlerin, in dem Kolossalfilm (!): Dein Begehren ist Bünde. Guter freund! Merkt du denn nicht, wie hier die Lüsterheit der Menge erregt wird, um den Saal zu füllen? Hierzu das große Plakat in den schreiendsten Farben! Und sie kommen alle, die Arbeiterjungen, die

blaffen Bureanknaben, die Schüler in Zivil, die fabrik- und Dienst-mädchen, alle bringen ihre sauer verdienten Pfennige und helfen das filmkapital stärken. filmkapital? Wer hat es geschaffen? Ihr Proleten mit den Bürgerlichen Arm in Arm! Schulter an Schulter habt ihr im Schweisse eures Angesichts dafür gesorgt, daß es den film-gesellschaften möglich wurde, den „filmstaren“ Geldeträger in den Hals zu werfen, die ausreichen würden, Tausende von sonnigen Landheimen für die Jugend zu erbauen! Tren mit den Bürgerlichen habt ihr das filmkapital zusammengetragen, gerade so, wie ihr das Tabak- und Alkoholkapital habt schaffen helfen!

Es ist eine tiefbetäubende Tatsache, daß gerade die schreiendsten (buchstäblich) Gegner des Kapitals hier dem Kapital gedankenlos Dienste leisten. Hier sage ich es offen: Ich kann die „Genossen“ nicht ernst nehmen, die sich auf der einen Seite nicht genug tun können im Kampfe gegen das Kapital und es auf der andern durch Genuß von Alkohol und Tabak und regelmäßigen Kinobesuch unterstützen. Liebe junge freunde, seht ihr denn nicht, wie die Herren Aktionäre ihre wohlgepflegten Hände auf den noch wohler gepflegten Bäuchen zusammenlegen und mit zufriedenen Lächeln dem Arbeiterfest zu-sehen, auf dem das Bier in Strömen fließt, die Arbeiterjünglinge betrachten, wie sie auf dem Wege zur fabrik regelmäßig - jeden Morgen - ihre zehn Zigaretten kaufen, mit Genugtuung wahrnehmen, daß die Herde ihrer erbittertesten Gegner zahm und brav zum Kino läuft?

Darin aber liegt das tief Tragische, das von vielen nicht erkannt wird, daß das filmkapital in moralischer Beziehung auf dieselbe Höhe (besser: Tiefe) zu stellen ist wie das Alkohol- und Tabakkapital. Kurzes Nachdenken macht uns das klar. Warum geht ihr ins Kino? Euch zu zerstreuen, zu amüsieren, aus Langerweile. Was wird euch geboten? Ein Sinnenreiz, wenn's gut geht, ein Augenblicksgenuss.

Bietet der regelmäßige Kinobesuch dem inneren Menschen etwas? Alle Unterhaltungsfilme, meist auf das Erotische zugeschnitten, bringen im wesentlichen dasselbe. Der Eindruck ist ein augenblicklicher, vorübergehender. Leerer als er gekommen, verläßt der Schauer den Raum. Aber er will doch noch mehr sehen; vielleicht – dort das Plakat – das muß etwas sein! Der filmhunger hat ihn gepackt. Er stürzt von einer Sensation zur andern, von einem Kolossalfilm zum andern. Und so wird das Kinolaufen zu einer Leidenschaft wie das Rauchen, das Trinken. Diese Leidenschaften aber kennt das Kapital und macht sie sich zunutze. Ist's Zufall, daß diese Dreieinigkeit, Alkohol, Nikotin und Kino, der Jugend ferngehalten werden soll laut Gesetz? Nein, die berufenen Männer auf dem Gebiet der Volkshygiene haben es lange erkannt: Kino, Tabak und Alkohol sind gleich gefährliche Gegner der Gesundheit unsrer Jugend. Darum ist die Zeit vielleicht auch nicht mehr fern, in der die Jugendbewegungen das Kino boykottieren.

Du meinst, es gibt auch gute Filme! Ja, aber die laufen selten in Kinos, die führen ihr bescheidenes Dasein in Vortragskellern oder Schulen. Das sind die Lehrfilme. Aber „Wege zur Kraft und Schönheit?“ Mein lieber junger Freund! Ich wünschte, auch noch mal so naiv und unberührt denken zu können wie du. Merke dir, der Geschäftsmann hängt den Mantel nach dem Winde. Damals zogen die „Aufklärungsfilme“, heute tut's der „Sport im Film“ und Wege zur Kraft und Schönheit sind auf dem Rasen, in den Bergen, im strömenden Fluß, in der Sommer Sonne!

Ich weiß, du wirst das Kino meiden, und zwar schon recht bald; denn deinem gesunden Menschenverstand leuchten die Tatsachen wohl ein. Auch die Kinomusik, die dir so sehr gefällt, die aber so scheußlich süßlich ist wie ein blasser Halbshuhkavalier, oder so hastig hehend wie das Erwerbsleben unsrer Tage, sie wird dir zum Ekel werden, wenn du dich ernstlich deiner Laute widmest.

Ich sehe, du bist überzeugt, ich wußte es ja. Es geht den meisten jungen Menschen so. Ihr müßt euch eben mal etwas sagen lassen. Darauf wirst du mir entgegennehmen, daß ich ja auch schon im Kino gewesen wäre. Stimmt. Aber erstens war das vielleicht zehnmal in meinem Leben, und zweitens ist es doch nicht nötig, daß ihr denselben Blödsinn, den wir in Unwissenheit gemacht haben, nachmacht.

Ueber was du nun nachdenkst, kann ich auch ungefähr erraten. Du hast eine kleine Liebhaberei und wirst ohne Kino auskommen. Nicht wahr? Aber die andern? Sie haben denn Alkohol und dem Nikotin entzagt, und nurwirst du ihnen auch noch ihre letzte Freude nehmen? Willst ihnen den Kinobesuch verleiden? Was gibst du ihnen dafür?

Ich habe schon manchmal daran gedacht, wie schön es wäre, wenn die Mitglieder das Geld, das sie für Alkohol, Nikotin und Kino ausgeben, der Ortsgruppenkasse stiften würden! Das würde ein Gruppenleben geben! Gute Lichtbildervorträge und Kulturfilme, Konzerte und Vorträge erstklassiger Kräfte könnten geboten werden; man könnte die Jugend an Kursen für Volks- und rhythmische Tänze teilnehmen lassen, ihnen gute Bücher kaufen usw.

B im Schweizer Berg frei.

Bücher für uns

„Kulturwille, Monatsblätter für die Arbeiterchaft.“ Heftpreis 20 Pf. Billiger geht es nicht; es müßte denn ein Geldmann die Auflage aufkaufen und verschenken. Wenn ich die Hefte lese, habe ich sowieso immer das Gefühl, daß sie verschenkt würden. Sie sind so reichhaltig und behandeln ihre Themen so vielseitig, daß es überhaupt schwer ist, sie einigermaßen zu schildern.

In Heft 8 stellt Erich Weinert fest, daß die Aufgabe des Satirikers nicht darin besteht, ausgleichend zu wirken, sondern im Gegenteil, die gesellschaftlichen Gegenstände mit aller Deutlichkeit aufzuzeigen. Dies geschieht dadurch, daß der Gegner dort angefaßt wird, wo er sich lächerlich macht. – Nach diesem macht das Heft mit den bedeutendsten Gesellschaftskritikern der Vergangenheit und Gegenwart bekannt. Und es tut noch etwas: es erregt Hunger nach mehr solcher Kost.

Heft 9 behandelt das sehr ernste Thema „Mensch und Maschine“. Die Auseinandersetzungen dieses Heftes sind jedoch nicht so, wie in gewissen Kreisen der christlichen Jugendbewegung: „Los von der Maschine, zurück zum Handwerk.“ Hier wird der Einfluß der modernen Technik auf den Arbeiter, wird die Wirkung der amerikanischen Arbeitsweisen aufgezeigt und das Verhältnis der modernen Dichtung, der bildenden Kunst und der Musik zur Technik untersucht. Grundlage für dies alles aber ist eine Befähigung der Maschine, der Maschine natürlich als Dienerin des Menschen und nicht – wie es sich heute so oft darstellt – als Beherrscherin des Arbeiters.

Gleich zwei Hefte sind der „Großmacht Presse“ gewidmet. Wesen und Unwesen der bürgerlichen Presse wird darin aufgezeigt. Es wird bezeichnet, was eine gute sozialistische Zeitung zu vermeiden hat. Wege werden gesucht zur Schaffung einer wirklich proletarisch-klassenbewußten Presse. Augen werden geöffnet – uns, den ahnungslosen Tageszeitungslesern. Keine Arbeiterzeitung könnte so wirkungsvoll für sich werben, wie es diese beiden Kulturwillenhefte für die Arbeiterpresse überhaupt tun.

Sollte es noch Naturfreunde geben, die noch nichts von Max Barthel, Ernst Preczang, Heinrich Berich, Bruno Schönauk – ich kann wirklich nicht alle Arbeiterdichter aufzählen – gehört haben? Wer über diese und ihre Werke einiges Einführende lesen will, der greife zu dem Dezemberheft. Es kann natürlich nur Kostproben bieten, aber diese sind sehr reichlich und haben eben doch den Zweck aller Kostproben, auf den Artikel selbst, also auf die Werke lustern zu machen. Und wer da sagen möchte: „Ich weiß genug“, der erfährt sogar, woran einige unsrer Dichter jetzt arbeiten.

Als in der Reichstags-Sitzung vom 22. Februar Herr Hergt, jetzt Reichsjustizminister, von der „Vertrauenskrise der Justiz“ sprach, tat er dies in der Absicht, dabei ihre Nichtberechtigung beweisen zu wollen. Ich glaube zwar nicht, daß ihm das so leicht gelingen sein wird, den aber, der wirklich noch zur Stärkung seines Standpunktes Material braucht, der sich mit dem Thema „Justiz“ etwas beschäftigen will, muß ich doch auf das Januarheft des „Kulturwillens“ aufmerksam machen. Im übrigen beweist dieses Heft das ernste Streben, den „Kulturwillen“ unter Beibehaltung des geringen Preises (s. oben) auf der erreichten Höhe zu behalten, ein wahrhafter Ausdruck vorhandenen Kulturwillens.

Arbeiterportler gegen das Lustbarkeitsgesetz!

Die Landeskonferenz der Zentralkommission für Körperkultur und Jugendpflege Badens hat gegen die Verwirklichung des Entwurfs eines Lustbarkeitsgesetzes in einer Entschloßung schärfsten Protest eingelegt. Die Zentralkommission betont, daß alle ihr angeschlossenen Vereine und Bünde schon von jeher gegen jede geistige, seelische und körperliche Verwahrlosung der Jugend einen energischen Kampf führen, besonders durch körperliche Eräftigung, Gemeinschaftserziehung und Bildung in Kunst und Wissenschaft. Der Entwurf des Lustbarkeitsgesetzes zeige jedoch ein merkwürdiges Unverständnis für die heranwachsende deutsche Jugend; vielmehr trete deutlich der Wunsch der Kulturreaktion zutage, in Deutschland die freizeitliche Jugenderziehung und Bildung scharfer zu hemmen, als es selbst während der Zeit des Reichsvereinsgesetzes der Fall war. Das geplante Lustbarkeitsgesetz berge alle Möglichkeiten zur Erdrosselung der Vereinsjugendarbeit durch Polizeibureaukratie und Muckertum in sich. Es stellt eine untragbare Zensur jedes Vereinslebens dar und darüber hinaus einen Eingriff in die Familie. Deshalb müsse alles getan werden, vor allem vom Standpunkt des Arbeiterports und der Jugendpflege aus, um dieses Ausnahmegesetz gegen die Jugend zu verhindern.

Freizeit für jugendliche Erwerbslose

Ein Wanderkursus, vielleicht gar Wanderführerkursus, könnte man die Freizeit nennen, die der Touristenverein Die Naturfreunde vom 13. bis 26. Februar in seinem herrlichen Heim am Zirkelfeim (Sächs. Schweiz) für Erwerbslose abhielt und dadurch 36 Jugendliche, die meisten über ein halbes Jahr ohne Arbeit, für wenigstens 14 Tage aus dem grauen seelischen und körperlichen Elend herausriß. Auf Wanderungen in die prächtige Umgebung des Hauses, ins Böhmerland bis auf den Rosenberg, in wunderbare Rauhreiflandschaften, auf schneeige Höhen und durch den winterlichen Wald konnten sie die vielseitige Schönheit der Natur genießen, ohne einen Pfennig aufbringen zu müssen. Ein reichliches und gutes Essen, liebevoll vom Hüttenwart und seiner Frau zubereitet, wurde ihnen geboten. Und sie wurden belehrt über Wandertechnik, Kartenlesen, Hilfeleistung bei Unfällen, in der Kunde vom Leben und seiner Entwicklung, Weltgeschichte, mit besonderer Beachtung der revolutionären Epochen, Kunstgeschichte, Theater, Heimatkunde, Jugendpflege, Jugendwandern, Jugendbewegung, Soziales Wandern und Naturfreunde und Sozialismus waren die hauptsächlichsten Themen. In eifriger, aufmerkamer Arbeit wurden sie behandelt, und die lebhaften Aussprachen bekundeten das Interesse der Jugendlichen daran. Ein Band der Gemeinschaft umschloß alle Beteiligten, und in voller Harmonie verlief die Freizeit, die der Jugendleiter der Naturfreunde, Ortsgruppe Dresden, Genosse Willy Seier, leitete.

Dieser Eindruck verstärkt sich auch beim Lesen der beiden Hefte vom Februar und März 1927. Das eine geht mit der heutigen bürgerlich-kapitalistischen Rundfunkorganisation scharf ins Gericht, ohne im Nur-Kritischen stangezubleißen, und das andre hat zum Thema „Hunger und Liebe“ (mit Aufsätzen über „Wohnungs- und Geschlechtsleben“, „Abtreibung und Straßengesetzwurf“, „Die Frau im neuen Rußland“, „Prostitution und Gesellschaft“, „Staat und Ehe“ und noch einigen andern, nicht zuletzt einem biologischen Aufsatz „Hunger und Liebe“ von Prof. Schafel, der uns von der „Urania“ her längst bekannt ist).

Erwähnen muß ich noch, daß alle Hefte gut bebildert sind, nicht illustriert im alten Sinne, sondern so, daß auch die Bilder Texte sind, selbständige Texte unter dem gleichen Grundthema, unter dem das Heft läuft. Der Platz erlaubt mir nur, wenige der Künstler zu nennen, die uns begegnen: Franz Masereel, Lászlo Boris, Will Faber, Kurt Werth.

H. R.

Herbergen und Heime

Die Weihe des Fichtelgebirgshauses am Ochsenkopf im Fichtelgebirge ist vom Bau Nordbayerischer Arbeiterorganisation auf den 14. und 15. Mai 1927 festgesetzt worden. Mit der Schaffung dieses Naturfreundehauses ist dem dringenden Bedürfnis aller Arbeiterwanderer im herrlichen Fichtelgebirge Rechnung getragen worden. Der Bau Sachsen begrüßt ganz besonders freudig das Werk unsrer nordbayerischen Naturfreunde, stellt doch gerade Sachsen einen nicht geringen Prozentsatz aller Besucher des Fichtelgebirges.

Bäulinghaus des TDVN. Nach Monaten harter und mühevoller Arbeit ist es der Ortsgruppe Augsburg gelungen, ein langgestecktes Ziel seiner Verwirklichung entgegenzuführen. Idealismus und Schaffensdrang haben auf dem Bäuling bei Füßen in zirka 1700 Meter Höhe ein Unterkunfts Haus entstehen lassen, das Pfingsten 1927 seiner Bestimmung übergeben werden soll. – Das Haus, Bruchstein gemauert, gewährt zirka 100 Personen Unterkunft. Das Erdgeschoß beherbergt einen schönen Aufenthaltsraum, eine geräumige Küche, Personalzimmer und Kojettanlage, das Obergeschoß die Pächterwohnung und fünf Zimmer mit 21 Betten. Im Dachgeschoß befinden sich Massenschlafräume, getrennt für weibliche und männliche Besucher. – Das Haus ist zu erreichen von Füßen über Hohenschwangau in zirka 4 1/2 Stunden, von Füßen über Schlagen-Pfah in zirka 3 1/2 Stunden (Paß erforderlich), von Reutte über Pfah in zirka 2 1/2 Stunden (Paß erforderlich). – Mit der Eröffnung des Bäulingshauses hat die Ortsgruppe Augsburg einen weiteren hochalpinen Stützpunkt in einem schönen Teil der bayerisch-tiroler Berge geschaffen. Die sächsischen Naturfreunde entbieten den wackeren Augsburger Genossen zum Weihetage ein kräftiges Berg frei!

Die Ortsgruppe St.-Galler-Oberland weilt am 14. und 15. Mai auf dem lieblichen Hochplateau des St. Margarethenberges oberhalb Pfäfers, in 1270 Meter Höhe gelegen, das Heim „Fägerel“. Dem falknis schweift der Blick über die ganze Rhätikonkette bis zum Silvretta und über das ganze Prättigau zum Hochwang und Montalin. Das Haus wird erreicht von den Talstationen Ragaz über Pfäfers in 2 1/2 Stunden, und von Landquart über Mastrils in 2 Stunden. Alle Wege sind gut markiert. Ragaz-Wartenstein Drahseilbahn

Nachrichten aus dem Gau Sachsen

Gaugeschäftsstelle: Dresden-F., Ritzbergstr. 4, Part. Tel. 23636. — Postcheckkonto: Dresden Nr. 15312. Girokonto: Dresden Nr. 85097. — Sprechstunden des Geschäftsführers: Mittwoch und freitags von 4 bis 7 Uhr.

Nächste Sitzung der Gauleitung: Dienstag, 10. Mai, 7 Uhr, Geschäftsstelle.

Beitragsabführung. Die Abführung der Beiträge für das Jahr 1927 ist bisher nur in bescheidenem Maße erfolgt. Wir bringen in folgendem noch einmal den Beschluß der Würzburger Reichsversammlung betreffend Beitragsleistung zur Kenntnis aller Mitglieder:

„Am 31. März müssen die Beiträge für Zentralausschuß und Reichsleitung an die Gaue abgeführt sein. Ab 31. Mai gilt die Zwischenmarke nur in Verbindung mit der Zentralbeitragsmarke (Fahresmarke) als Ausweis auf den Naturfreundehäusern.“

Wir ersuchen die Ortsgruppenleitungen, nunmehr um Abführung der Beiträge für Zentralausschuß, Reichsleitung und Gau besorgt zu sein, weil bei Nichtabführung derselben wichtige Rechte unsern Mitgliedern verlorengehen. Dabei hoffen wir, daß, da außer dem Gau Sachsen nach unseren Informationen von verschiedensten Seiten energisch die Abschaffung des jetzigen Beitragsystems und die Einführung von Monatsbeiträgen gefordert wird, unsere Zentralinstanzen endlich einsehen werden, daß das jetzige System nicht zeitgemäß ist und infolgedessen eine Forderung in der gewünschten Form notwendig ist.

Richtung, Ortsgruppenleitungen! Das Nachrichtenblatt der Reichsleitung vom April 1927 ist euch zugestellt worden. Tragt nun Sorge dafür, daß dieses Blatt, das für die Bewegung ungeheurer wichtige Informationsartikel enthält, bei allen Verwaltungsmitgliedern, Abteilungs- und Sektionsleitern in Umlauf gesetzt und von diesen auch tatsächlich gelesen wird. Nur so ist es möglich, daß alle funktionäre mit den Anregungen und Richtlinien, die in reichstem Maße darin enthalten sind, vertraut werden und danach handeln können.

Reichsarbeitsgemeinschaft für Natur- und Heimatkunde. In Befolgung der Beschlüsse der Reichsversammlung und den Wünschen vieler Naturkundegruppen Rechnung tragend, beruft die Reichsleitung für die Pfingsttage eine Tagung der Naturkundegruppen nach Hannover ein. Zweck der Tagung ist die Bildung der Reichsarbeitsgemeinschaft und Aufstellung von Richtlinien für die künftige gemeinsame Arbeit. Teilnahmefähigkeit soll zunächst je ein Vertreter der Gaue sein. Darüber hinaus sind aber Interessenten und Gäste zugelassen, wenn sie gewillt sind, die Tagung auf eigene Kosten zu besuchen.

Richtung, Fotografen! Die Reichsleitung teilt uns mit: Auf unsere Veröffentlichung über die Photoarbeit ist die gewünschte Stellungnahme zu den Anregungen seitens der Photogruppen in recht bescheidenem Maße erfolgt. Wir erwarten unter allen Umständen, daß dies geschieht. Die geplante Konferenz wird durchgeführt, jedoch erwarten wir bis 15. Mai Vorschläge, wann und wo die Zusammenkunft stattfinden soll. Es sind bis jetzt als Zeitpunkt Pfingsten einerseits und die Urlaubszeit Anfang August andererseits vorgeschlagen worden. Letzterer Vorschlag spricht insofern für sich, als mit der Tagung eine mehrtägige ferien- und Photowanderung verknüpft werden könnte. Wir machen aber darauf aufmerksam, daß die Reichsleitung bei ihren sehr bescheidenen Einkünften nicht in der Lage ist, Delegationskosten zu übernehmen.

Die Hauptnatschusssitzung hat der Zentralausschuß unserer Organisation für den 3. und 4. September 1925 nach Salzburg einberufen. Der Tagesordnungspunkt feststellung des Jahresbeitrags für 1928 muß den Anlaß bieten, einmal gründlich über die dauernde Finanznot des Zentralausschusses und das Mitgliederwesen Aussprache zu pflegen. Siehe auch den Bericht über unsere diesjährige Bezirksleiterkonferenz in dieser Nummer.

Die Hauptversammlung des Gaues Sachsen des Verbandes für deutsche Jugendherbergen findet am 8. und 9. Mai 1927 in Meissen statt. Die Hauptversammlung bildet den Auftakt zu der für die Zeit vom 8. bis 14. Mai 1927 in ganz Sachsen stattfindenden Verbewoche, verbunden mit Haus- und Straßensammlungen, zur Schaffung von Jugendherbergen und Jugendferienheimen.

Werbt Mitglieder für den Touristenverein Die Naturfreunde, die Wanderer- und Bergsteigervereine der organisierten Arbeiterchaft. Die kulturellen Bestrebungen des TDDN. und seine Einrichtungen haben bei der Arbeiterchaft und weit über die Grenzen derselben hinaus bei Behörden und in großen Bevölkerungskreisen Anerkennung und Beachtung gefunden. Trotz schwersten Zeiten für unsere Volksgenossen hat sich der TDDN. behaupten können, immer neue Scharen strömen ihm zu, um am guten Werke im Interesse der Volksgesundheit und Volkswohlfahrt mit zu schaffen zu helfen und teilzuhaben an den frühesten langjähriger, zäher Arbeit. Silt es doch, andauernd neue Aufgaben zu erfüllen, vorhandene Einrichtungen zu erhalten und auszubauen. Jung und alt arbeitet im TDDN. gemeinsam am großen Werke.

Der Wander- und Bergsport ist ein Segengewicht gegen die nervöse Hast und Ruhelosigkeit der gegenwärtigen schnellebigen Zeit. Er ist auch ein Gegengewicht gegen die Versackung der Alltagsvergünstigungen und die Sorgen unserer Tage, ist ein jungbrunnen geistiger und körperlicher Gesundheit, der unverwundbar ist und bleiben wird. — „Zurück zur Natur!“ sollte man allen Arbeitern zurufen, die noch ihre freie Zeit im Tanzaal und in zweifelhaften Vergnügungstätten zubringen, anstatt sich durch Wanderungen in feld und Wald, in stillen Tälern, auf freien Bergen zu stärken und zu erholen. Wieviel freier und wohler fühlt sich doch der Mensch, wenn er nach der Woche harter Arbeit hinauszieht ins freie. Mut und Hoffnung findet er wieder in der ewigen Natur.

An alle unsere Genossinnen und Genossen treten wir heran mit der Bitte, werdend zu wirken zur Stärkung der Mitgliederreihen unserer Ortsgruppen. Es ist nicht schwer, eine Arbeitsgenossin, einen Arbeitsgenossen von den Vorteilen des Wanderns zu überzeugen, sie zu überreden und zu bewegen, sich der Naturfreundebewegung, dem großen internationalen Arbeiterwanderbund, anzuschließen. Es ist frühling, und der Lenz ist ein guter Bundesgenosse zur Agitation. Also auf! zur Heranführung neuer Mitglieder. Das Jahr 1927 muß ein Jahr weiteren Aufstiegs für alle Ortsgruppen des TDDN. im freistaat Sachsen werden. Mit kräftigem Berg frei! Die Gauleitung.

Reise und Verkehr

Fahrtbegünstigung auf den Donaudampfschiffen gewährt den Mitgliedern des Touristenvereins Die Naturfreunde die Erste Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte 1927, versehen mit der Marke der dem „Verbande zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen“ angeschlossenen

Dereine. Benutzung 1. Schiffsplatz bei Lösung 2. Schiffsplatz, Benutzung 2. Schiffsplatz bei Lösung 3. Schiffsplatz auf der Strecke Passau—Linz—Wien im Berg- und Talverkehr. Die Vergünstigung gilt an Sonn- und feiertagen nicht. Die Marke des „Verbandes zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen“ wird auch bei Benutzung der in Oesterreich eingeführten Touristen-Eisenbahnrückfahrkarten gebraucht und kann in unserer Gaugeschäftsstelle, Dresden-F., Ritzbergstraße 4, Part., entnommen werden. Dasselbst liegt auch das Verzeichnis der Touristen-Rückfahrkarten auf.

Fahrtvergünstigungen. Es ist vielen Naturfreunden der deutschen Ortsgruppen noch immer nicht bekannt, daß sie in Oesterreich bedeutende fahrt-ermäßigungen bei Ausflügen in das Alpengebiet genießen. Sie brauchen nur die Marke des Verbandes zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen (zu beziehen für 30 Pf. durch die Gau-Wander-Auskunftsstelle Dresden-F., Ritzbergstraße 4, Part.), und die Wander-Auskunftsstelle der Ortsgruppe Leipzig) auf ihrer ordnungsmäßig ausgestatteten Mitgliedskarte ausweisen, wodurch sie dieselben Vergünstigungen genießen, wie die österreichischen Mitglieder unseres Vereins. Für Mitgliedskarten mit fremdsprachigem Text, wie ungarisch, französisch, tschechisch, sind die Verhandlungen noch im Gange. Die Hauptbedingung ist also die ordnungsmäßige Mitgliedskarte mit der Verbandsmarke. Die Alpenbahngesellschaft und Raiffeisenbahngesellschaft gewährt ebenfalls bedeutenden Nachlaß der fahrtpreise.

Sonntagskarten und Wochenausflugskarten. Wie uns zwecks Weiterverbreitung mitgeteilt wurde, haben die Vorstände der Magdeburger Orts- und Jannungskrankenkassen namens der von ihnen vertretenen etwa 85000 Versicherten an die Deutsche Reichsbahngesellschaft die Bitte gerichtet, die jetzigen Sonntagskarten (Wochenendkarten) für die Zeit vom 1. April bis 30. Oktober jeden Jahres zu gleichen Preisen und nach den gleichen Orten als Ausflugs-karten für jeden Wochentag gültig auszugeben. Zur Begründung dieser be-grüßenswerten Anregung wurde ausgeführt: „Das Gros der Arbeiter und Angestellten kann weder die billigen feriensonderzüge nach See oder Gebirge, noch mit ihren familien die Sonntagssonderzüge mit der Möglichkeit des ein-bis zweimaligen Ueberrachens ausnützen. Es sind wohl gut 80 Proz. der reisefähigen Bevölkerung, die ihre ferien zu Hause oder in der nahen Um-gebung der Großstadt verleben müssen. Gerade für diese Kreise ist es not-wendig, daß sie in ihrer meist kurzen ferienzeit, die vielfach kaum eine Woche oder wenig mehr beträgt, die wenigen ferienwochenstage zum Aufenthalt in den Wäldern der Umgebung ausnützen können. Fehlt müssen sie aber bei fahrten in der Woche den um ein Drittel höheren allgemeinen fahrtpreis zahlen, und damit ist für viele familien der Versicherten eine reise unmöglich. Würde die Ausflugskarte zum Preise der Sonntagskarten ausgeben, so bräuchten diese ärmeren Volkskreise mit ihrem ferienausflug nicht auf den einzigen feriensonntag zu warten, der vielleicht gar noch verregnet. Auch würde die Ausgabe der Ausflugskarten den an vielen Sonntagen kaum zu bewältigen-den Reiseverkehr nach dem harz oder andern schönen Orten der Umgebung um vieles vermindern, da sich die ferienausflüge dann auch auf die Wochen-tage verteilen würden. Wir bitten um wohlwollende Prüfung unfres Vor-schlags und um probeweise Ausgabe der Wochenausflugskarten noch für 1927.“ Diese Eingabe dürfte im Interesse der Mitglieder aller Angestellten-, Arbeiter- und Unterbeamtenverbände liegen. Es ist deshalb wohl auf die moralische Unterstützung des Antrags durch gleichlautende Beschlüsse und eventuelle Ein-gaben an die Reichsbahn durch andre Verbände und Körperschaften zu rechnen.

Billigere Gesellschaftsfahrten auf der Eisenbahn. Die Deutsche Reichs-bahngesellschaft läßt jetzt für die Benutzung von Sonderzügen bei kleineren Gesellschaften eine wesentlich günstigere Befahrung der bisher gültigen Tarifbestimmungen eintreten. Sowohl die Mindestzahl der zu lösenden fahrtkarten, als auch der für die Benutzung von Sonderzügen an die Reichsbahn zu zahlende Mindestbetrag werden erheblich ermäßigt. Die entsprechenden Bekanntma-chungen der Reichsbahndirektionen werden in Kürze erfolgen. In Ausnahmefällen soll nach den neuen Bestimmungen sogar die Benutzung von Sonntags-rückfahrkarten zugelassen werden. Im allgemeinen wird in Zukunft bereits die Abnahme von 70 fahrtkarten 2. Klasse, 100 fahrtkarten 3. Klasse oder 150 fahrtkarten 4. Klasse für die Stellung eines Sonderzuges genügen. falls der bestellte Sonderzug innerhalb von 24 Stunden hin- und zurückfährt, sind sogar nur 45 fahrtkarten 2. Klasse, 70 fahrtkarten 3. Klasse oder 100 fahrtkarten 4. Klasse von den Veranstalter der fahrt abzunehmen, während früher die entsprechen-den Mindestzahlen 80 fahrtkarten 2. Klasse, 120 fahrtkarten 3. Klasse oder 180 fahrtkarten 4. Klasse betrugen. Der für die Benutzung eines Sonderzuges zu zahlende Mindestbetrag ist um 50 M., und zwar von 150 M. auf 100 M. herab-gesetzt worden. für 100 M. kann sich also jeder Eisenbahnbenutzer einen ganzen Sonderzug leisten.

Auslandreifen nach Aufhebung des Sichtvermerkwanges. Die mit einigen fremden Ländern (Danzig, Kuba, Haiti, Panama- und Dominikanische Republik, Oesterreich, Schweiz und fürstentum Liechtenstein, Niederlande, Japan, Island, Dänemark, Schweden, Luxemburg und Portugal) getroffenen Verein-barungen über die Aufhebung des Sichtvermerkwanges sind vom Publikum, aber auch von Behörden mehrfach irrtümlich dahin verstanden worden, daß für den Reiseverkehr mit diesen Ländern überhaupt keine Passformlichkeiten mehr bestünden, und daß insbesondere zur Einreise in diese Länder jeder be-liebige Ausweis genüge. Infolgedessen sind Reisenden an der Grenze oft Zeit-verluste und Kosten entstanden, die bei richtiger Auslegung der bestehenden Vereinbarungen vermieden worden wären. Die Aufhebung des Sichtvermerk-zwanges hat in keinem fall an dem bestehenden Passzwang etwas geändert.

Ausgeschlossen wurde das Mitglied Müller (Ortsgruppe Waldheim wegen Vergehens gegen § 7 unserer Satzung.

Redaktionschluß für die nächste Nummer des „Wanderers“ ist der 1. Mai. Artikel sind an A. Pramann, Dresden-F., Weimarerplatz 10, Programme bis 6. Mai an die Gaugeschäftsstelle, Dresden-F., Ritzbergstr. 4, zu senden.

Am 20. februar verschied unser lieber Wandergenosse Emil harzer im blühenden Alter von 17 Jahren. Wir werden seiner stets in Ehren gedenken. Ortsgruppe Selenau i. Erzgeb.

Durch ein tragisches Schicksal verloren wir am 24. februar 1927 unsern jungen Wandergenossen Martin Sär. Sein frohes Wesen ist unser Andenken. Bezirksgruppe Leipzig, Westen II.